

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. eogl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 165.

Samstag den 18. Juli

1886.

Strumpfwaren-Lager.

Wegen Räumung meines grossen Lagers

verkaufe von heute an:

6 Paar gute **Fil d'ecosse-Damenstrümpfe**, engl. lang, Mk. 9.—

6 Paar gute **baumwollene Herrensocken** Mk. 3.—

Wollene und baumwollene Jacken von Mk. 1.— bis Mk. 3.—

Farbige **baumwollene Kinderstrümpfe** 20, 30, 40 und 50 Pfg.

53 Langgasse 53, C. A. Feix, 53 Langgasse 53,

nahe am Kranzplatz.

3593

Vom **1. August** ab befindet sich mein
Comptoir

11 Rheinstrasse 11,
gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

R. Wiencke,

Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer,
Mainzerstrasse 27

3594

Schuhmacher-Zunung.

Fussgerechte Schuhe und Stiefel.

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß
nicht nur in einigen Schuhmachereien **fussgerechtes** und
passendes Schuhwerk hergestellt wird, sondern ein jeder streb-
same Schuhmachermeister, der seine Existenz und Ehre darin
sucht, seine Kunden durch gute Arbeit zufrieden zu stellen und
zu erhalten, ist in der Lage, fussgerechte und passende Schuhe
und Stiefel anzufertigen.

Dazu steht jedem Schuhmacher der Besuch der Fachcurse in
der Gewerbeschule, sowie jeden Montag Abend gewerbliche
Besprechung im Vereinslokal der Schuhmacher-Zunung offen,
wo die schwierigsten Aufgaben durch gegenseitige Besprechung
und Experimente gelöst werden.

Darum bitten wir das verehrliche Publikum, seine Aufträge
immer dem Hauschuhmacher zukommen zu lassen und sich nicht
ohne Ursache von den großen Versprechungen in den Annoncen
verführen zu lassen.

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunung.

Hemden-Einsätze

in größter Auswahl bei

17676 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Schlaf-Divans empfiehlt in jeder Größe mit com-
pletem Bettinhalt in **neuester**,
eleganter und solider Ausführung
unter Garantie **C. Hiegemann, Säfergasse 4.** 71

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß
ich auch ein Junungsmitglied bin, aber noch
nie einen Lehrcursus der Herren Kern besucht
habe, liefere aber durch meine werthe Kund-
schaft den Beweis, daß ich schon seit 14 Jahren
fussgerecht und rationell mit bestem Erfolge
arbeite.

A. Bürschgens,
Schuhmachermeister,
Friedrichstraße 29.

3599

Grösste Auswahl Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Damen-Größen

von

2 bis 40 Mark.

12 verschiedene Qualitäten. ca. 100 Farben.

Maass-Tailen ohne Preisaufschlag.

Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge.

W. Thomas, Webergasse 11,

128

Special-Geschäft für Tricotwaren.

W. Spindler'sche Färberei & Waschanstalt
in Berlin. Annahmestelle bei
August Weygandt,
Langgasse 8. 14968

Eine kleine, geordnete **Spezerei-Einrichtung** zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 3728

Öffentliche Sitzung
des Königl. Schöffengerichts.

- Gegenwärtig:
- 1) Amtsgerichtsrath Böing,
als Vorsitzender,
 - 2) Ludwig Schneider I.
von Kloppenheim,
 - 3) Emil Cahn von Viebrich,
als Schöffen,
Referendar Dr. Reiß,
als Berichtschreiber.

Wiesbaden, den 8. Juli 1886.
In der Privatklagesache
des Gastwirths Ph. Faber
zu Wiesbaden, als Vertreter
seiner Ehefrau,
Privatklägers,
gegen die Ehefrau des Heinrich
Schreiner zu Wiesbaden,
Angeklagte,
wegen Beleidigung.

Es kam hierauf folgender Vergleich zu Stande: Die Angeklagte erklärt, daß sie die Beleidigungen gegen die Ehefrau des Privatklägers als unbegründet zurücknimmt, bezahlt binnen 8 Tagen eine Buße von 20 Mk. (zwanzig Mark) in die Kasse zur Unterstützung für hilfsbedürftige Hinterbliebene von Justizbeamten und trägt die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen Auslagen. Der Privatkläger erhält die Befugniß, diesen Vergleich einmal innerhalb 14 Tagen auf Kosten der Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.
Vorgelesen und genehmigt.

Zur Beglaubigung:
(gez.) Böing. (gez.) Dr. Reiß.
Reichard,
Erster Berichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Ausgefertigt.
Vorstehender Vergleich wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 17. Juli 1886.
Der Anwalt des Privatklägers.
Dr. Bergas, Rechtsanwält.

3726

Niederlage

der echten englischledernen Hosen, Manchester- und Sammethosen aus der berühmten Fabrik von
Cohn & Sohn in Hamburg.

Sämmtliche Hosen in drei verschiedenen Qualitäten und Farben sind mit extra starkem Garn genäht und durch Massenbezug bei mir zu denselben Preisen zu haben wie in der Fabrik in Hamburg selbst.

NB. Bestellungen nach Maß können binnen 3 Tagen ausgeführt werden sowohl an einzelnen Hosen, wie an Sackrücken und ganzen Anzügen. 3721

A. Görlach, 16 ^{jetzt} **Meßgergasse 16,**
gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Ausbessern derselben in und außer dem Hause.
3695 **Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.**

Großes Lager

in
Herren- und Knaben-Anzügen,

sowie sämmtlichen Arbeits-Hosen und -Röcken in Drell-Turntuch, Leinen, Cassinet, Corbs, gewöhnlichem und Hamburger englisch Leder. Bemerkt wird, daß die Preise der Sommerwaaren alle reduziert sind.

Achtungsvoll
18 **H. Martin, Meßgergasse.** 18
3687 **Meßgergasse.**

Thüringer Hof (Garten).

Heute wie jeden Sonntag Abend
(bei günstiger Witterung): 3720

Italienische Nacht.

Bei Beginn der Dunkelheit werden die Lampions ausgehängt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden folgende hiesigen Herrschaften gehörnde Mobilien durch die Unterzeichneten in dem Auctionslocale

9 Neugasse 9,

Eingang Ellenbogenasse,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

- 1 braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha (Medaillon) und 6 Stühlen, 1 Chaise-longue, 1 Sopha, 1 Secretär, 2 Verticow's, 1 vierfüßl. Kommode, 1 Schreibkommode, 1- und 2thür. Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 ca. 3 Mtr. hoher Gold-Pfeilerspiegel, 1 prachtvoller, reichverzierter, ovaler Spiegel (1 Mtr. 50 Ctm. breit, 1 Mtr. 65 Ctm. hoch, beide von bestem Crystallglas), 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau in Eichenholz, ovale und viereckige Spiegel, 6 eichene Speisezimmerstühle, 6 Barockstühle, Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegras-Matrasen, 1 taunene Waschkommode, Nachttische, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Weickzeug, 1 Regulator mit Schlagwerk, 2 Weckeruhren, Oelgemälde und Stahlstichbilder, 1 eleganter Kindertwagen, 1 led. Reisekoffer, 1 große Parthie Porzellan, bestehend aus Platten aller Größe, Gemüseschüssel, Saucières, Tafel-Aufsätze, Suppenterrinen, flache, tiefe und Dessert-Teller, 1 Theemaschine, Herren- und Damenkleider und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

353 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Von den in vielen Qualitäten vorkommenden
neuen Grünekern

führe ich nur das Beste.
3690 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ia neue grüne Kern bei 3701
per Pfund 45 Pfg.,
Ia neue Sup.-Vollhäringe Mehr-
per Stück 12 Pfg., abnahme
Ia neue Kartoffeln billiger,
per Pfund 4 Pfg.,
empfiehlt **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Beste Qualität

weiße Kernseife	per Pfund	30 Pfg.,
bei 5 Pfund	"	28 "
hellgelbe Kernseife	"	29 "
bei 5 Pfund	"	27 "
Reisstärke	"	28 "
bei 5 Pfund	"	25 "
Soda	"	5 "
bei 10 Pfund	"	4 1/2 "

Wascherystall, Bleichsoda, Waschblau zc. billigt bei
Mart. Lemp,
3653 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Kl. Dogheimerstraße 2, 2 St. 3724



Um

den an mein Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft sich fort-dauernd steigenden Ansprüchen auch in der bevorstehenden Umzugs-zeit mit gewohnter Pünktlichkeit begegnen zu können, ersuche ich das verehrliche Publikum ganz ergebenst, die für diese Zeit mir zugeordneten Umzüge und Transporte nach und von auswärts so zeitig als irgend möglich bei mir anmelden zu wollen.

„Patent-Möbelwagen ohne Umladung“ des im In- und Auslande in jeder Beziehung solide und fachkundig vertretenen „Internationalen Möbel-Transport-Verbandes“ für Bahn-Transporte nach und von auswärts stehen zu den constantesten Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 17

etabliert seit 1847,

(Comptoir und Lagerhaus),

Mitglied und derzeitiger Präsident des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Expeditur-Verein gegründet 1886). 3478

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die von verschiedenen Herrschaften zugebrachten, guterhaltenen Möbel, als:

- 4 complete Betten, 1 eisernes Bett, 3 Sopha's,
- 1 Chaise-longue, 2 Kommoden, 2 Console,
- 1 Aufsatz, 1 Blumentisch, Petroleum-Ferd,
- 2 goldene Herren- und 2 goldene Damen-Uhren, 2 Kleiderschränke, 1 Aushängekasten,
- Teppiche, Vorhänge, Tische, Stühle, Spiegel,
- Schreibtisch, Nachttisch, 4 Deckbetten, 8 Kissen,
- Bilder, Koffer, Küchengeräth, 1 Scheibenhöhse u. dergl.,

in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

312

Gegründet 1872.

Empfehlung.

Gegründet 1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt, unter realen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Möbel-Verkauf.

Diese Woche veranstalte ich in meinem

Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

einen großen

Freihand-Verkauf

des nachverzeichneten Mobiliars, welches mir zum größten Theile von hiesigen Herrschaften zum Verkaufe übergeben wurde.

Das Inventar umfaßt:

- Vollständige Betten in Rußbaumen und Tannen, 1- und 2thür.
- Kleiderschränke, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke,
- Secrétaire, Herren- und Damen-Schreibtische in Rußbaumen und Mahagoni, Verticow's, Buffets, Speisestühle,
- Servirtische und Kommoden in Mahagoni, mehrere Garnituren, Schlaffopha's, Chaise-longues, einzelne Sessel,
- 1 eichene Vorplatz-Toilette, Ausziehtische, Nipptische, große Spiegel mit Jardinière, Gartenmöbel, 1 Sitzbadewanne,
- 1 Eiskasten, eiserne Bettstellen, Kullen, Steppdecken, Deckbetten, 1 Krankenwagen u. dergl. m.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Zu verkaufen

Fenster, Thüren, Dachziegel, 2 Erker mit Ladenthüre, Mettlachplatten, Sandsteinplatten und Sandsteintritte, sowie Bau- und Brennholz etc. Näh. bei Bäcker Milz, Pöfnergasse 7. 3725

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Sehr billig zu verkaufen

3686

ein 2thür. Kleiderschrank, ein 1thür. Schrank, eine Kommode, ein Küchenschrank, Spiegel, Stühle und ein sehr gutes Bett kl. Schwalbacherstraße 4, Thoring.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Näheres Steingasse 25, 1 Treppe hoch rechts.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau

findet am 24. Juli l. J. auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ bei Herrn Hoed Abends 7 Uhr bei freiem Entrée ein **Fest-Commers** statt, veranstaltet von ehemaligen gedienten Nassauern. Es werden diejenigen Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des ehemals nassauischen Militärs, sowie Freunde und Bekannte, welchen keine spezielle Einladung zugegangen ist, hierdurch freundlichst eingeladen, sich mit Familie zahlreich einzufinden, um den Geburtstag Sr. Hoheit in alt nassauischer Gemüthlichkeit zu feiern. Für gute Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. 3692

Das Comité.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Hoheit des Herzogs **Adolph von Nassau** findet Samstag den 24. d. M. ein Festessen in der Restauration „Zum Mohren“ statt, und liegt von heute an eine Betsklausurliste im Locale do tea offen. 3109

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, 1 St. 1428

Gleichzeitig empfehle mich im

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.



Geldschränke, absolut einbruch- und feuersicher, in sechs verschiedenen Größen auf Lager, empfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten **diebes-sicheren Einsätze** in Möbel, sowie **Kochherde** in allen Größen.

Karl Preusser,

15633 Geisberastrasse 7.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Volkstier- und Kaffeezimmermöbel, Betten, Spiegel**, größte Auswahl compl. hochfeiner **Zimmer-Einrichtungen**. Reiches Lager in **Stoffen, Kofshaaren und Bettfedern**. Für sorgfältige Arbeit leiste Garantie. **W. Schwenck,** 397 Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnhofs-Einseighalle. **Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.**

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes **Glas Apfelwein, Bier und ländliche Speisen** ist bestens Sorge getraoen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch **Geh. Hofrath Dr. Fresenius**, billigt bei **F. Gottwald.** Kirchgasse 22. 1847

Morgen Montag Vormittag sind reife **Apritosen** à Pfund 60 Pfg. zu haben **Sonnenbergerstraße 51.** 3723



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit **1a Feinen-Einsätzen**

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten, Cravatten

empfehl

Simon Meyer,

236 17 Langgasse 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich

8 Friedrichstrasse 8,

nahe der Wilhelmstrasse,

eine

Messerschmied-Werkstätte & Schleiferei
mit Maschinen-Betrieb

eröffnet und halte mich zur **Neu-Anfertigung** aller Arten **Messerwaaren, Schneidwerkzeuge und Instrumente**, sowie zu allen **Reparatur-Arbeiten** bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch gediegene Arbeiten mir das Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Joseph Herbst,
Messerschmied.

2374

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6. 3470

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: **S. Ullmann.**

Neue Kartoffeln per Kumpf 30 Pfg. und gute alte

— Victoria — per Kumpf 20 Pfg. bei

3717

Landwirth **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18.

Die feine Damenwäsche,

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen und Taschentücher,

bringen wir **gegenwärtig** zum

Ausverkauf.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. 713

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Ablerstraße **Friedrich Groll**, Ablerstraße 62,

empfiehlt **prima Aepfelwein** in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Sänergasse und kleinen Burastraße. 10389

LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstraße 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager:**

Bonnes Côtes per Fl.	1.10.	Lamarque per Fl.	2.50.
Premières Côtes „	1.20.	Margaux und St. Julien .	3.—
Blaye bourg „	1.35.	Lynch per Fl.	3.50.
St. Emilion „	1.50.	Château d'Issau per Fl. .	5.—
Médoc „	2.—	Léoville „	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,

Muscato, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—. 15817

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu **bedeutend ermässigten Preisen**

abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

1787

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

Georg Hofmann,

Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Ein guter Kinderwagen ist für **7 Mark** zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 2, zwei Stiegen hoch. 3683

Der so beliebte ächte

Westfälische Pumpernickel

von Wilh. Fromme in Soest

trifft jetzt wieder öfters die Woche frisch ein bei
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Aus meinem reichhaltigen Lager in

Cigarren

sind meine Specialitäten:

La Representation p. St. 7 Pf., p. 100 St.-Kistchen M. 6.—
La Patria 6 5.50,
La Hacienta 5 4.50,

als außerordentlich preiswerth zu empfehlen und ich lade zu einem Bes.uch höflichst ein.
3689 J. Rapp, Goldgasse 2.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich frische Weintrauben, Pfirsiche, Aprikosen, Reineclauden, Tomaten, sowie anderes feines Tafelobst habe.

Achtungsvoll Frau **Henrich, S Spiegelgasse 8.**

3698

Zucker

in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur feinsten Qualitäten 1216
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neuen Himbeersaft,

in bekannter, hochfeiner Qualität empfiehlt in Flaschen und ausgewogen die 3716

Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

Kartoffeln,

blaue und gelbe, fleckenfreie, zu dem billigsten Tagespreise.
3681 H. Mai, Friedrichstraße 7.

Kohlen.

In Ofen- und Rußkohlen in ganzen Waggons, sowie einzelnen Fuhren, In kiefernes und buchenes Scheitholz in jedem Quantum, sowie kiefernes Nutzrindholz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen und Patent-Feuer-Nuzgünder empfiehlt 2733

J. L. Krug,

Comptoir: Neugasse 3. Lager am Rheinbahnhof.

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 1.20,

Wappomade 10, 15 und 25 Pfg.,

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.,

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

bei L. Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstr. 207

W. Putzi! Briefe auf der Post.

3400

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburgener Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Independance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt 3** (in Wiesbaden: **Feller & Gecks, Buchhandlung**).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen **höchster Rabatt.**

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aannahme.

Eine Nähmaschine und zwei Veldruckbilder billig zu verkaufen **Adlerstraße 40.** 3693

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Der Kassenarzt Herr Dr. Baquer wohnt Schwalbacherstraße 32, Part. Sprechstunden 7—9 Vorm., 3—5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Gustav Bidel, Hellmündstraße 54. Sprechstunden 7—8 Vorm., 3—4 Nachm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doncker Schwalbacherstr. 68.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet. Sonntag den 18. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Oestrich.

Männergesangverein „Silda“. Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim.

Schneider-Verein der Schneider. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.

Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags: Ballfest unter den Eichen.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Preisschießen.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 19. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe auf Feld.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule von Juste Victor. Beginn der neuen Quartals-Curse.

Sandsprihen-Abtheilung II. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in der „Rassauer Bierhalle“.

Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Schneiderei-Zunft. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Nachverein der Schneider. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Eule“.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Bücher-Club. Abends: Probe.

Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau) ist am Donnerstag von Grafenberg nach Wien gereist, woselbst er die Ankunft des Erbprinzen Wilhelm erwartet. Letzterer kommt in Begleitung des Herrn Baron v. Bose aus Mehadia (berühmtes warmes Schwefelbad an der ungarisch-rumänischen Grenze). Die Reise nach Königstein erfolgt in diesen Tagen. Von dort aus ist, wie bereits gemeldet, ein Besuch der erbgroßherzoglich badischen Herrschaften in Nauheim beabsichtigt. Vorausichtlich begibt sich Se. Hof. der Herzog von Nauheim aus nach Neuwied und Waldeck (Wollsen).

* (Personalien.) Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß hat gestern einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und wird während seiner Abwesenheit durch Herrn Polizeirath Höhn vertreten. Die Herren Referendare Harder, Grimm und Frisiche im Bezirk des Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

* (Jubiläum.) Der früher in Wiesbaden wirksam gewesene Herr Pfarrer Küppers-Deutschmann, seit seinem Weggang von hier in Viebrich, begeht am 2. September d. J. sein 25jähriges Priester-Jubiläum.

* (M...
b. Kund...
als Abjut...
vom 1. S...
b. Ehren...
in das Dr...
pflügen A...
KB (...
des Gefeh...
hat der Z...
betreffende...
mehr die...
mächtigste...
unterjuch...
weilungen...
berechtigte...
schaftsaff...
tamber L...
schaften...
in Betrac...
zufolge s...
krankenve...
Berwaltu...
für die T...
zeige des...
Die thum...
boten, w...
binnen S...
von den...
nämlich:...
genossen...
Keller...
sowie G...
folgende...
(auch Ab...
schiffab...
betriebe, ...
(Treibele...
krankende...
10 in d...
schäftigste...
ein Bew...
mehrere...
Kassenmit...
der bürge...
* (...
noch viel...
die von...
und Gem...
bei den...
korrig, de...
die Arbeit...
versicheru...
8. 58 hin...
dieselben...
anzahlu...
Zheil in...
in §. 65...
wie wir...
stehen ge...
Berpflicht...
Berträge...
berpflicht...
Mitteln...
auf der...
den Geld...
erschei...
gehern...
zum Nach...
besondere...
zuvorber...
den von...
Personen...
lästigen...
handeln...
härtere...
Es liegt...
Bestimm...
das Arb...
vertraut...
nahme...
einer An...
ober nat...
geschaffen...
langen...
doch im...
gegen d...
füllen...
eine Ein...
deselber...
Arbeitge...

(Militär-Personalien.) Das Militär-Wochenblatt* meldet: v. Kundstedt, Rittm. und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Jui.-Regt. No. 13, als Adjutant zur 21. Div. commandirt; Graf zu Eulenburg, Rittm. vom 1. Hess. Jui.-Regt. No. 13, zum Escadr.-Chef ernannt; Bayer v. Ehrenberg, Brem.-Lieut., aggreg. dem 1. Hess. Jui.-Regt. No. 13, in das Regt. einrangirt;hardt, Sec.-Lieut. von dem. Regt., zum über-zähligen Brem.-Lieut. befördert.

KB (Zur Unfall- und Kranken-Versicherung.) Zufolge des Gesetzes betr. Ausdehnung dieser Versicherung vom 28. Mai 1885 hat der Bundesrath die Bildung von fünf Berufsgenossenschaften für die betreffenden Betriebe genehmigt, und sollen für diese Genossenschaften nunmehr die Wahlen von Arbeitervertretern und die Wahlen von Bevollmächtigten der Krankenkassen zum Zweck der Theilnahme an den Unfalluntersuchungen herbeigeführt werden. Zu diesem Behufe sind die Nachweisungen der zur Theilnahme an der Wahl der Vertreter der Arbeiter berechtigten Orts-, Betriebs- (Fabrik-) Innungs-, Krankenkassen und Knoppschaftskassen aufzustellen und dem Reichsversicherungsamt bis zum 1. September l. J. direct einzureichen, hinsichtlich derjenigen Berufsgenossenschaften aber, für welche in dem betreffenden Bezirke Krankenkassen nicht in Betracht kommen, bis zu jenem Termine Vacat- u. Anzeigen. Demzufolge sollen die wahlberechtigten Klassen, einschließlic der dem §. 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügenden Hilfsklassen, durch die unteren Verwaltungs-Behörden zur unerbittlichen Wahl von Bevollmächtigten für die Theilnahme an den Unfalluntersuchungen veranlaßt und die Anzeige des Vollzugs dieser Wahlen bis zum 15. August cr. erstattet werden. Die thunlichste Beschleunigung der Angelegenheit ist um deswillen geboten, weil das Gesetz vom 28. Mai v. J. für die erwähnten Betriebe binnen kurzem in Kraft gesetzt werden wird. Für unsere Gegend kommen von den Eingangs erwähnten 5 Berufsgenossenschaften nur 3 in Betracht: nämlich: 1) Die Expeditionen, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaften für folgende Gewerbszweige: Expedition, Speicher- und Kellerei-Betrieb, Brenker, Räger, Messer, Schauer, Güterladner, Schaffner, sowie Güterbesitzer u.; 2) die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft für folgende Gewerbszweige: Posthalterei und Personenufuhrwerksbetrieb, Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerksbetrieb u.; 3) die Westdeutscher Binnen-schiffahrts-Berufsgenossenschaft für folgende Gewerbszweige: Baggerbetrieb, Binnen-schiffahrt, Fährerei, Prahm- und Fährbetrieb, Schiffszichen (Zweibeil). Wahlberechtigt hierbei sind mit Ausnahme der Gemeindekrankenversicherung die Krankenkassen aller Kategorien, welchen mindestens 10 in den Betrieben von Mitgliedern einer Berufsgenossenschaft beschäftigten versicherten Personen angehören; für jede Genossenschaft sind je ein Bevollmächtigter und je 2 Ersatzmänner für den Bezirk einer oder mehrerer Ortspolizei-Behörden zu wählen. — Wählbar sind diejenigen Kassenmitglieder, welche unfallversicherungspflichtig, großjährig, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und nicht unter Curatel sind.

(Zur Kranken-Versicherung.) Unter den Arbeitgebern ist noch vielfach die Ansicht verbreitet, als ob ihnen die Berechtigung zustehe, die von ihnen für ihre versicherungspflichtigen Arbeiter an die Ortsklasse und Gemeindeversicherung gezahlten Beiträge in ihrem Gesamtbetrage bei den Lohnauszahlungen in Abzug zu bringen. Diese Meinung ist eine Irrthum, der §. 52 des Krankenversicherungsgesetzes bezeugt ausdrücklich, daß die Arbeitgeber ein Drittel der Beiträge der von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen aus eigenen Mitteln zu leisten haben, §. 53 hingegen ihnen nur die Berechtigung gibt, die Beiträge, soweit sie dieselben nicht aus eigenen Mitteln zu bestreiten haben, bei den Lohnauszahlungen und zwar nur den auf die Lohnzahlperiode entfallenden Theil in Abzug zu bringen. Diese Bestimmungen haben sich wiederholt in §. 65, der von den Betriebskassen handelt. Einzelne Arbeitgeber sind, wie wir in Erfahrung gebracht, bei dem vorgedachten guten Glauben nicht stehen geblieben, sondern waren der Ansicht, daß sie sich ihren gesetzlichen Verpflichtungen dadurch entziehen könnten, wenn sie mit ihren Arbeitern Beiträge abschlossen oder Reglements aufstellten, wonach sich dieselben verpflichteten, die Beiträge für die Kranken-Versicherung aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Auch dies ist ein Irrthum und könnte ein Beharren auf der vorgefaßten Meinung sehr leicht von unheilbarer Wirkung auf den Geldbeutel der Betroffenen sein, wie aus den §§. 80 und 82 zu ersehen ist, welche in ihrem Wortlaute hier folgen: „§. 80. Den Arbeitgebern ist unterlagt, die Anwendung der Bestimmungen dieses Gesetzes zum Nachtheile der Versicherten durch Verträge (mittels Reglements oder besonderer Uebereinkunft) auszuschließen. Verträge, welche diesem Verbote zuwiderlaufen, haben keine rechtliche Wirkung. §. 82. Arbeitgeber, welche den von ihnen beschäftigten, dem Krankenversicherungs-Zwange unterliegenden Personen bei der Lohnzahlung vorfalsch höhere als die nach §§. 52 und 65 zulässigen Beträge in Anrechnung bringen oder dem Verbote des §. 80 zuwiderhandeln, werden, sofern nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen eine härtere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark bestraft.“ Es liegt hiernach wohl im eigenen Interesse der Arbeitgeber, diese Gesetzes-Bestimmungen nicht außer Auge zu lassen; denn nur durch den Umstand, daß Arbeitgeber sowohl als Arbeitnehmer mit denselben noch nicht genügend vertraut sind, ist es bis jetzt hier in Wiesbaden, mit einer einzigen Ausnahme, welche ihre Erledigung jedoch in den unteren Instanzen fand, zu einer Anrufung der richterlichen Entscheidung noch nicht gekommen. Da aber naturgemäß die durch das Krankenversicherungsgesetz für die Arbeiter geschaffenen Vortheile mehr und mehr zur Kenntnis der Theilnehmenden gelangen, so sind in den Fällen, in welchen, wenn auch nicht vorfalsch, so doch im guten Glauben, eine Gesetzesübertretung begangen wurde, Proteste gegen dieselbe wohl unausbleiblich. Denn wenn auch in den meisten Fällen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses von den Betroffenen eine Einrede nicht erfolgt, so dürfte dies doch bei einer etwaigen Lösung desselben der Fall sein. Es ist daher dringend anzurathen, daß die betr. Arbeitgeber alle über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus abgegangenen

Beiträge an die Arbeiter zurückerstatten, da die Anrufung der richterlichen Entscheidung mit ungleich größeren Nachtheilen begleitet ist, wie ein jüngst in einer Nachbarstadt vorgekommener Fall beweist, in welchem ein Arbeitgeber wegen Verletzung der §§. 80 und 82 zu einer Geldstrafe von 150 Mk., zur Rückzahlung der zuviel angerechneten Beiträge und in die Kosten verurtheilt wurde. — Schließlich sei noch eines Gebrauchs bei hiesigen Arbeitgebern Erwähnung gethan, der die Obliegenheiten derselben hinsichtlich der Krankenversicherung ihrer Arbeiter wesentlich vereinfacht. Diese Arbeitgeber stellen einen Arbeiter erst dann in ihre Dienste, wenn derselbe durch ein Quittungsbuch oder dergleichen seine Zugehörigkeit zu einer dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprechenden freien Hilfsklasse nachweist. Alsdann hat der Arbeitgeber innerhalb der ersten drei Tage des Arbeitsverhältnisses den betreffenden Arbeitnehmer bei der Orts-Krankenkasse anzumelden und der Arbeitnehmer seinen Dispens zu beantragen, der ihm nicht verweigert werden kann. Es bleibt dem Arbeitgeber auch dann unbenommen, 1/3 der Beiträge seines Arbeiters zu übernehmen.

(Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund*) verfügt demalen, wie aus dem in der kürzlich stattgefundenen vierteljährlichen Generalversammlung mitgetheilten Quartalbericht hervorgeht, über ein Vermögen von ca. 29,000 Mk. Der Zeitpunkt, an welchem der auf ca. 31,000 Mk. festgesetzte Reservefonds erreicht und der Verein in der Lage sein wird, seinen Mitgliedern durch Niederschlagung fälliger Sterberenten auf Grund von Ueberhörsen, welche bei jedem einzelnen Todesfall eines Mitgliedes aus den Sterbebeiträgen erzielt werden, Vergünstigungen zu gewähren, dürfte sonach nicht mehr sehr fern sein. Im letzten Quartal sind 6000 Mk. im ersten Halbjahr zusammen 14,000 Mk. Rente an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ausbezahlt worden und zwar, was hauptsächlich zu betonen ist, sofort nach geschehener Anzeige des Todesfalles beim Vorstand. Diese Zahlen sprechen gewiß für die übrigens auch immer mehr gewürdigten Ziele des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“.

(Turnerisches.) Nächsten Sonntag den 25. Juli feiert der „Turn-Verein“ auf seinem Turnplatz am „Agelberg“ ein Sommerfest, verbunden mit einem Preisturnen der activen Turner und Jünglinge. Auch bei dieser Gelegenheit wird der Verein für ansprechende Unterhaltung und gute Bewirtung wie seit Jahren Sorge tragen.

(Besitzwechsel.) Die Erben des Herrn Rentners Joh. Georg Faust haben das zu dessen Nachlaß gehörige Haus Schwalbacherstraße 23 für 95,000 Mk. an den Ritteren Herrn Landwirth Reinhard Faust abgetreten. — Herr Schlossermeister Heinrich Häfner hat sein Haus Balramstraße 37 hier für 51,500 Mk. an Herrn Lünchermeister Carl Schäfer verkauft.

(Kleine Notizen.) In der Abortgrube eines Hauses an der Geisbergstraße wurde gestern Morgen die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. — In vorgangener Nacht veranfaleten die Nachwächter des H. Reviers in Gemeinschaft mit Schulreuten eine Razzia, welche den Erfolg hatte, daß vier Obdachlose im Schiersteiner Feld und einer in der Stadt, sowie zwei läderliche Frauenzimmer aufgegriffen wurden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung. — Gräfs „Märchen“.)
 Dem Künstler ward kein Geheh gegeben,
 Wie's dem Gerechten nicht ward.
 Klopstock.

Es gibt wohl kein Kunstwerk, das als Nebenjache so viel Staub aufgewirbelt, ja so viel Tragik hervorgerufen, als das Gräfsche „Märchen“. Ueber die sensationellen gerichtlichen Vorgänge, an die das Bild unausbleiblich mahnt und mahnen muß, hier noch reden zu wollen, wäre untaulich, auch Ueberflus, da wohl Jedermann dieselben kennt. Es kann uns daher nur das Bild selbst und allenfalls seine Entstehungsgeschichte beschäftigen. Daß der Künstler diesen Vorwurf noch zum Austrage gebracht hat, nachdem so zahlreiche Schöpfungen anderen Genres ihm schon einen Rang in der Kunstgeschichte eingeräumt, darüber läßt sich vom Standpunkte des oben citirten Klopstock'schen Ausspruches aus nicht rechten Ruiditäten haben seit dem klassischen Alterthum viel große Meister geschaffen, und es hat sie bei vorurtheilsfreier Anschauung nicht leicht ein Ladel getroffen, wenn die Verkörperung des Ideals weiblicher Schönheit naturrein, ohne sinnliche Beimischung gegeben war. Dem Gräfschen „Märchen“ kann man einen üppigen Anflug, noch weniger eine derartige heiz-Lebende durchaus nicht zum Vorwurf machen. Die ganze, in's Märchenhafte spielende Gestalt und Incarnation, wie die halbe Körperwendung verlegen für kein unbefangenes Auge die Decenz. Es ist dem Meister wirklich gelungen, sein Ideal der darstellenden Kunst, wie er es glühend erfaßt, nachdem er in Paris auf Bestellung seine „Feltie“ entworfen, im „Märchen“ auf die Leinwand zu zaubern. Wer dabei Modell gestanden, wäre nie zur Frage gekommen, hätte der bekannte Prosech nicht jenes mit hereingezogen. Die Ueberführung in's Schwamjungfran-Märchen mußte sogar ganz davon ablenken. Zum Verständniß der fabulösen Einleitung ist erwähnt, daß die Königs-Jungfrau von einem Dämon in einen großen Fisch verwandelt worden, die in der Fluth eines Waldsees ihrer Erlösung harrt, welche eintritt, wenn ihr die Fischhaut, welche sie nur an gewissen Tagen des Jahres beim Beistehen des Ufers ablegen darf, wo sie dann in ihrer natürlichen Gestalt erscheint, von geliebter Seite entsogen wird. Dieser Moment stellt sich ein, indem ihr ebenfalls, und zwar in einem Neben, verzauberter Geliebter im Augenblick der Enthüllung die aogereifte Fischhaut mit seinem Schnabel wegzieht. Die ebenbezeichnete Situation hält das Bild fest. Es ist ein heimlicher Waldwinkel, in dessen lauchige Stille ein zauberhaftes Licht durch Laub und Schilf dringt und die in

neuer Verdelust sich vom blumigen Ufergrunde aus emporstrebende ätherische Gestalt beleuchtet. Reizend sind diese ächten Märchenaugen, fein ist das ideal schöne, fast kindlich jugendliche Gesichtchen, prächtig der üppige Haarschmuck, harmonisch ist der Farbenreize von ganzen und gebrochenen Farben, idealist die Incarnation. Kurz, das Bild ist und athmet Poesie. Der Merkelf'schen Kunst-Ausstellung dürfen wir es Dank wissen, daß sie dasselbe uns hier vorgeführt.

* (Die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten) trat am 11. Juli in Leipzig zur 25. ordentlichen Generalversammlung zusammen, um über ihr Soll und Haben, etwaige Anträge der Mitglieder und Neuwahl des Vorstandes zu beschließen. War der pecuniäre Abschluß auch kein glänzender, so doch ein befriedigender; die Anzahl der theilnehmenden Schriftsteller wächst monatlich, so daß im letzten Jahre 311 neue Dramen zu verzeichnen sind, welche neu hinzugetretene Autoren zum Vertrieb der Genossenschaft übergeben haben, während gegen 300 neue Theaterstücke altangehöriger Autoren verfaßt wurden, so daß bei den Theaterbureau circa zwei neue Dramen täglich durch die Genossenschaft allein einlaufen. Wie viel der Dichter harren da vergebens auf die Freude, daß ihr Stück wenigstens gelesen wird! Mehr denn zwei Dritteltheile verstauben ungelesen in den Theater-Bibliotheken. Glücklicherweise ist die Genossenschaft in der Lage, durch einen eigenen Dramaturgen die Dramen im Manuscript zu prüfen, um so wenigstens die Spreu schon vor dem Druck von dem Weizen zu sondern. Von den anwesenden Schriftstellern war Leipzig und Dresden zumeist vertreten: Geh. Hofrath Dr. v. Gottschall, Dr. Jerusalem, Dr. Sacher-Masoch, Dr. Fr. Hofmann, Professor Dr. Reinecke, Georg Irrgang, Dr. Hans Blum u. A., während sich die auswärtigen Herren wie Marronge, Moser, Kneisel, Wichert, Bildenbruch, Graf v. Sack u. A. vertreten ließen. Der Vorstand des letzten Geschäftsjahres verließ als solcher, und nach Debatten über die verschiedenen Anträge, die Presse mehr in die Sache der Genossenschaft zu ziehen, höhere Ehrenrolle für geistige Arbeit zu erzielen u. s. w., schloß der erste Vorstand, Geh. Hofrath Dr. v. Gottschall, und der Director der Genossenschaft, Dr. Winkler, die Versammlung.

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) empfing am Donnerstag auf der Insel Mainau eine Erenade des Sängers des 114. Regiments. Freitag Nachmittag machten der Kaiser und der Großherzog eine Fahrt auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm“ nach dem Hafen von Constanz, wobei die hohen Herren von den Bewohnern von Constanz und den badischen Uferortschaften mit begeisterten Ovationen begrüßt wurden. Das ganze Secutor war von Tausenden besetzt. Sechs große, voll besetzte Dampfer, von welchen Musik erklang, und eine zahllose Menge festlich bewimpelter Gondeln belebten die Constanzer Bucht. Nach begeisterten Hochrufen auf den Kaiser wurde die „Wacht am Rhein“ gesungen. Die Rückfahrt erfolgte in Begleitung mehrerer Dampfer mit Musik und Gesang.

* (Lehrer als Kassen-Rendanten.) Der preussische Unterrichtsminister hat nach der „Voss. Ztg.“ an sämtliche Regierungen folgendes Rundschreiben gerichtet: „Der Lehrer an der Stadtschule zu Freienwalde in Pommern, Splittgerber, hat sich unter Umständen heimlich entfernt, welche keinen Zweifel darüber lassen, daß er sich der Unterschlagung der Gelder und Werthpapiere der dortigen Spar- und Vorschußkasse, deren Rendant er war, schuldig gemacht, und er wird daher strafbüßlich verfolgt. Dieser belagerten Fall liefert einen neuen Beweis dafür, wie bedenklich es ist, einem Lehrer die Uebernahme des Postens eines Kassen-Rendanten zu gestatten. Dahingehenden Anträgen darf nur ausnahmsweise widerwillig in Fällen entprochen werden, in denen die Genehmigung durch das öffentliche Interesse geboten erscheint und zugleich ausreichende Garantien dafür vorliegen, daß Nachtheile für die berufsmäßige Wirksamkeit des Lehrers nicht zu befürchten sind. Sehr auffallend ist es, daß der genannte Lehrer die Rendantur hat übernehmen und längere Zeit ausüben können, ohne daß hierzu die Genehmigung der königl. Regierung nachgesucht und erteilt war. Ich erwarte, daß die königl. Regierung die aus Anlaß des gegenwärtigen Falles getroffene Vororge mit allem Nachdruck verfolgen und hierdurch eine Wiederholung unmöglich machen wird.“

* (Die Strafverjährung gegen ausgewanderte Wehrleute), welche zur Auswanderung die Erlaubnis nicht eingeholt haben, beginnt nach einer Entscheidung des Berliner Kammergerichts nicht mit dem Ablauf des Auslandspasses. Das Vergehen, dessen sich ein Wehrmann durch Auswanderung ohne Consens schuldig macht, dauert vielmehr so lange fort, als derselbe sich durch seinen Aufenthalt im Auslande der Erfüllung seiner Militärflicht entzieht.

* (Postalisches.) Die Güter-Expeditionen sind neuerdings angewiesen worden, bei leicht verderbenden Gegenständen, deren Annahme vom Empfänger verweigert wird, außer Benachrichtigung der Versandstation auch den Versender per Post, wenn möglich, auch per Telegraph, auf Kosten des Legitimen hiervon in Kenntniß zu setzen. Die Verfügung über das Gut seitens des Versenders hat jedoch durch die Hand der Versandstation zu gehen.

* (Richtung der Weinflaschen.) Die in Köthen erscheinende „Chemiker-Zeitung“ weis zu melden, daß Mitte Juni im Reichskanzleramt unter Vorsitz des Geh. Rath's Nieberding und Mitwirkung der Normal-Messungs-Commission eine Konferenz in Betreff der Richtung der Weinflaschen stattgefunden habe, zu welcher neben Vertretern des Weingeschäftes aus verschiedenen Theilen Deutschlands — Kettner (Berlin), Behnke (Bübel), v. Beckerath (Hildesheim) — und größeren Bierhändlern und Exporteuren auch die Firma Friedrich Siemens (Dresden) für Flaschenfabrikation, Merkelfbach (Grenzhausen) für Steintrüge und als

technische Sachverständige Professor Fraas (Stuttgart) und Dr. A. Frank (Charlottenburg) zugezogen waren. Nach sorgfältiger Erwägung aller einschlägigen Verhältnisse einigte sich die Konferenz dahin, daß für das Wein- und Biergeschäft bestimmte Flaschengrößen geleglich vorgezeichnet werden sollen, da die Technik der Flaschenfabrikation — Glas und Steingut — die Einhaltung gleichmäßiger Größen innerhalb gewisser Grenzen erzwinge. Von einer Richtung jeder einzelnen Flasche durch Füllflüssigkeit nahm man jedoch Abstand, weil dies eine übermäßige Erschwerung der Fabrikation und eine sehr bedeutende Vertheuerung der Flaschenpreise bewirken würde; es soll vielmehr einfach der obere Rand des Flaschenhalses als Marke für den Inhalt dienen und für Abweichungen in der Fabrikation ein bestimmter Spielraum gewährt werden, derart, daß bei der gewöhnlichen 2-Liter-Weinflasche ein Spielraum von $\pm 0,03$ Liter erlaubt ist, eine solche Flasche bis oben gefüllt demnach mindestens 0,72 Liter und höchstens 0,78 Liter, im Durchschnitt also 0,75 Liter enthält. Für Flaschen unter $\frac{1}{2}$ Liter wurde ein Spielraum von $\pm 0,02$ Liter ausreichend erachtet. Behufs Anpassung der vorhandenen bedeutenden Flaschenvorräthe an die zu erlassenden geleglichen Bestimmungen und successiven Auscheidung der minderwichtigen Flaschen soll das Gesetz erst längere Zeit nach seinem Erlass voll in Kraft treten, und ist für den Weinhandel naturgemäß eine längere Uebergangszeit vorgesehen, als für Bier, welches nicht so lange auf Flaschen lagert.

Vermischtes.

△ (Ruhr-Canalisierung.) In Witten a. d. R. fand am 16. Juli, wie uns berichtet wird, eine zahlreich besuchte Versammlung statt, welche einen „Ruhr-Canalisirungs-Verein“ in's Leben zu rufen beschloß, welcher eine Denkschrift über die Fahrbarmachung der Ruhr von Witten bis Mülheim a. d. R. ausarbeiten, sowie die Agitation für eine Verbindung der Ruhr mit dem Dortmund-Ems-Canal durch einen Zweig-Canal Witten-Dortmund in die Hand nehmen soll. Das Project erläuterten Herr Bürgermeister v. Bod aus Mülheim a. d. R. und Herr Ingenieur Fritz Gek aus Münster. Die Kosten der Ruhr-Canalisierung von Witten bis Mülheim a. d. R. (80 Kilometer) würden sich auf 3½ Millionen Mark belaufen, der Zweig-Canal Witten-Dortmund für 400,000 Mark pro Kilometer herzustellen sein. Voransichtlich würden auf der zweckentsprechend canalisirten Ruhr jährlich über 47 Millionen Tonnen-Kilometer verfahren werden. Die Versammlung war aus allen an die Ruhr grenzenden Gemeinden und Städten besetzt und verlief sehr anregend. Der Beitrag zu dem genannten Verein soll 5 Mk. jährlich betragen; die angrenzenden Städte und Gemeinden sollen um größere Beiträge erucht werden.

— (Heidelberger Universitätsfeier.) Der Kaiser beantwortete die Einladung des Großherzogs von Baden zur Heidelberger Jubelfeier durch ein Schreiben, worin er bedauert, persönlich an der Feier nicht theilnehmen zu können, er habe aber, um seinen Wünschen für das fernere Blühen der altherwürdigen Pflanzstätte deutschen Geistes Ausdruck zu geben, den Kronprinzen beauftragt, ihn zu vertreten und dem Großherzog als Rector anzusprechen, wie gern er auch seinerseits anerkenne, was Heidelberg für die Pflege des Geistes geistiger Zusammengehörigkeit unter den deutschen Stämmen in gemeinsamer Förderung der deutschen Wissenschaft geleistet habe.

— (Das Naß werden) ist in diesem Jahre etwas fast Alltägliches; wie naß man aber werden kann, darüber gibt ein Vergleich der Redensarten, wie sie in verschiedenen Nationen gang und gäbe sind, Aufschluß. Wenn der Deutsche durch Regen naß geworden ist, so sagt er: „Ich bin naß bis auf die Haut.“ Der Franzose, dem das Naßwerden unangenehm ist, geht noch weiter und sagt: „Ich bin naß bis auf die Knochen.“ Noch näher wird der Spanier, welcher versichert: „Ich bin naß bis auf das Mark.“ Am Schlimmsten gederbet sich der Araber, denn er sagt: „Ich bin naß bis in die Gedärme.“ Näßer als der Araber kann wohl Niemand werden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Von allen Tafel-Biqueuren ist unstreitbar der köstliche „Benedictiner-Liqueur“ der Abtei zu Fécamp der beste, dem Magen zuträglichste, kurz und gut sowohl der angenehmste wie auch am meisten der Gesundheit dienlichste. (88) 822

Hühneraugen-Pflaster

von **Sofapotheker Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 822

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1.

Betteinlagen aus Kothhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nageliegen der Kinder u. schüßen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** 682

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hoch-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Alleinige Haupt-Niederlage des Deutschen „Triumph-Corsets“.

Dieses Corset vereinigt in bisher noch nie erreichter Weise alle Vervollkommnungen, welche erfunden sind, um neben dem Hauptzweck des Corsets, dem Oberkörper eine gute Form und festen Halt zu geben, alle schädlichen Einwirkungen zu beseitigen, welche durch starken Druck erzeugt werden. Dieselben sind aus vorzüglichen, geschmeidigen Stoffen in eleganter Ausstattung angefertigt, enthalten als Blanchett die neueste Phönix-Spiral-Stange, welche durch einen beweglichen Apparat das Durchbrechen vollständig hindert. Als ganz hervorragende Neuheit ist an diesem Corset eine Einrichtung, welche es möglich macht, die Schnur um die Taille des Corsets zu führen, selbe vorne durch die Stangen zu ziehen und auf diese Weise jederzeit durch Anziehen oder Losnesteln der Schnur eine Verengerung oder Erweiterung der Taille erzielen zu können.

Vorräthig

in
granem
Leinendrell
mit
Stahlstangen
zum
Herausnehmen,
vordere Höhe
38 Ctm.,
in
allen Taillen-
weiten
Stück **5 Mk.**

Deutsches Triumph-Corset mit Phönix-Blanchett

<p>Praktischste Erfindung der Neuzeit.</p> <p>Die Vorderseite des Phönix-Blanchettes</p>  <p>zeigt ein Uhrfederkreuz, welches die rückwirkende Bewegung verursacht.</p>	<p>Geschützt unter No. 978</p>  <p>Corset vom enger und weicher machen, ohne dasselbe vom Körper zu entfernen</p>	<p>Die Rückseite des Phönix-Blanchettes</p>  <p>zeigt eine automatische Uhrfederplatte, welche das Brechen verhindert.</p> <p>Von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen.</p>
---	---	--

Ausschliesslich fabricirt für die Hamburger Engros-Lager.

in
prima
schwarzem
Woll-Lasting
mit
echtem
Fischbein,
vordere Höhe
38 Ctm.,
in
allen Taillen-
weiten
Stück **7 Mk.**

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

573



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

781

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Wein Ausverkauf

in Kurz-, Weiß- und Wollewaaren dauert noch bis 1. October und werden sämtliche noch auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis verkauft.

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.

2339

Gg. Schmitt, Bandagist,
9 Langgasse 9.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

Dreikönigsteller, Bierstadter-

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse No. 14.

Frei-Concert. J. Ebel. 20513

Restauration „Zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10645

Karl Degenhardt.

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine. 10597

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Aepfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen
empfehlte E. Günther, „Römer-Saal“,
188 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

— Aechtes —
Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 1391

Friedrichsdorfer Zwieback 3315

frisch eingetroffen bei Wilhelm Braun, Moritzstraße 21.

Restauration „Adolphshöhe“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag Nachmittag
bei günstiger Witterung: Concert im Garten. Anfang
3 Uhr. Eintritt frei. Für gute Speisen, verschiedenen
Biere und Weine ist bestens Sorge getragen. Es ladet
freundlichst ein
Adolf Schiebener. 768

Weinstube von F. Kaiser,

Friedrichstraße 43, Friedrichstraße 43,

Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim.

Frische Sendung angekommen:
Reingehaltene, selbstgezapogene Weine per Glas 20 und 25 Pf.
Rothwein per Glas 40 Pf.
In Flaschen und Gebinden billiger. 3363

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hock. 12634

„Zum Mohren“, Rengasse No. 15.

Vorzüglicher Aepfelwein. 14561

Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Bier und Aepfelwein zu 12 Pfg.,
sehr guten Wein per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste
ländliche Speisen. Achtungsvoll

Karl Stehl. 14479

Schlangenbad.

Hotel & Pension Waldfrieden.

Restaurant.

Table d'hôte. — Diners à part von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Milchkuranstalt.

Grosser Garten. — Glasveranda.
Stallung und Remise. 16937

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
als vorzüglichem Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Reidesheimer	„ —.90	Rüdesheimer	„ 1.60
Erbacher	„ 1.—	Ranenthaler	„ 1.90
Niersteiner	„ 1.10	Ranenth. Berg	„ 2.40
Hochheimer	„ 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
16926

J. Rapp, Goldgasse 2.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemaligen Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hanglach
Muzsaj in der Tokay-Hegyallya, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 27

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, empfiehlt

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12**,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killan,** Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weinhandlung von H. Zimmermann,

32 Moritzstrasse 32.

Garantirt reine

Rheinweine von Mark 0.50 an per Flasche ohne Glas.

Moselweine	"	"	1.00	"	"	"	"	"
Bordeaux	"	"	1.10	"	"	"	"	"
Italienische	"	"	0.75	"	"	"	"	"
Moussing	"	"	2.50	"	"	"	"	"
Echten franz. Cognac	"	"	2.50	"	"	"	"	"
Espanische Weine	"	"	1.50	"	"	"	"	"

Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.

16674 Achtungsvoll **H. Zimmermann.**

Natur-Malaga (Specialität), von Herrn

Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Weinverkauf bei 3305 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Moussirenden Hochheimer

in drei Qualitäten empfiehlt

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität Küfer **Jtem, Seypenheim, B.** 15870

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbrauntwein (Dauorbner) per Str. Mk. 1.20 aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

512 **C. W. Leber, Bleichstrasse 15.**

Reiner Fruchtbrauntwein . . . per Liter 48 Pfg.

" Nordhäuser Korn . . . " " 56 "

" Dauorbner . . . " " 96 "

" do. (alt) . . . " Krug 1.20 Mk.

788 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

In der „**Sonne**“, Sitzstrasse 1, in echter, alter Zwetschen-

Brauntwein per Liter 1 Mk. 20 Pfg. zu haben. 3271

Ein eigener, antiker **Schrank** wird billig abgegeben Fried-

richstrasse 37, Hinterhaus, links. 2967

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer

pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen		12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r	Côtes supérieures . . .	9	18	35	68	190
1883r	Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r	Bibian Moulis	12	25	46	90	260
1883r	Médoc	12	25	48	95	275
1878r	Bourgeois Cussac	14	27	52	100	295
1881r	St. Julien	18	35	68	132	380
1883r	St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r	Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r	Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r	Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1874r	Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r	Moudon Aulseillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r	Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r	Château La Rose	60	115	—	—	—
1874r	Château Lafite	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

Dortmunder Actien-Brauerei
in **Dortmund.**

Export-Bier, Pilsener Brauart,
hochfeines, glanzhelles Tafelbier,

im Ausschank resp. Flaschenverkauf bei:

Herrn **Felix Braidt**, „Central-Hotel“, Wiesbaden,

Frau **Wwe. Weidmann**, „zum Poppen-schänkelche“, Wiesbaden,

Herrn **Fr. Hunger**, Bierhandlung, gr. Burgstrasse, Wiesbaden,

„ **Schötzel**, „Prince of Wales“, Langen-Schwalbach,

„ **Conr. Bibo**, Langen-Schwalbach,

„ **A. Rössner**, „Drei Kronen“, Schierstein.

Zur Herstellung des Bieres kommen nur Hopfen und Malz mit Ausschluss jeglicher Surrogate zur Verwendung; Lager mindestens 4—5 Monate.

Vertreter für Hessen-Nassau:

Heinr. Alber, Weinhandlung,
Schierstein.

2908

Rohr- und Strohstühle werden solid und billig geflochten. Näheres im Hause bei Gärtner Werten, hinter der Blindenschule. 3234

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

Nene Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Etamine) Meter Mk. 1½—2.

Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzenstoffe (Wolltüll) Meter Mk. 2½—3.

Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. Bedruckte Levantine, waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's und Borduren Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.

80 Ctm. Bedruckte Battiste, feinste, dicke und elasser Qualität in hochfeinsten Dessins Meter 60, 75—85 Pf.

80 Ctm. Bedruckte Crêpe, Armure und Sicillienne, neueste baumwollene Gewebe in aparten Dessins Meter 80—95 Pf.

80 Ctm. Gewebte Zephrs in carrirt und neuesten Streifen Meter 40, 60, 1.25.

80 Ctm. Bedruckte reinwollene Mousseline, in hellen u dunklen neuesten Dessins Meter Mk. 1¼—1½.

80 Ctm. Einfarbige Cretonne und Satins in allen nur existirenden hellen und dunklen Farben Meter 45, 60—90 Pf.

80 Ctm. Bedruckte Satins in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer Meter 60, 80—95 Pf.

Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe in hellen und dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert Meter 30—45 Pf.

Diverse Genres einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe in hellen und dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert Meter 60—70 Pf.

Diverse Genres doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe in hellen und dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert Meter 80 Pf., Mk. 1.

Diverse Genres doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe in hellen und dunklen Farben einfarbig, carrirt und gemustert Meter Mk. 1—1½.

Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in Cachemire, Crêpe, Chevlot, Grenadine und neuesten Fantasie-stoffen, doppeltbreit, Meter von 80 Pf. an.

Reste von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1886**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden, während die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern aus früheren Verloosungen noch rückständig sind.

4%ige Markpfandbriefe Serie XII.

- Lit. H. (M. 5000).** Nr. 33, 35 bis 43 (die letztgenannte Nummer immer **einschließlich**), 45 bis 49, 51 bis 75, 77 bis 89, 124 bis 128, 134 bis 136, 138 bis 169, 171 bis 200, 391, 417, 456, 472, 544, 619, 640, 725, 752, 783, 810, 846, 868, 918, 954, 1241 bis 1250, 1496, 1631, 1676, 1720, 1767, 1871, 1957, 1995.
- „ N. (M. 2000).** Nr. 1 bis 3, 7 bis 12, 23 bis 27, 29 bis 39, 41 bis 52, 54 bis 56, 58 bis 66, 68 bis 71, 73 bis 76, 78 bis 80, 83 bis 85, 87, 89 bis 94, 96 bis 107, 109, 111 bis 113, 115, 117 bis 121, 123 bis 132, 134 bis 141, 143 bis 149, 153 bis 186, 188 bis 192, 194 bis 197, 264, 295, 338, 902, 931, 963, 2121 bis 2130, 2751 bis 2770. **3606**, 4761 bis 4770, 4971 bis 4980. **6143**, 6321 bis 6330, 6851 bis 6860, 6951 bis 6960.
- „ O. (M. 1000).** Nr. 2 bis 11, 21 bis 28, 30 bis 33, 35, 36, 39 bis 47, 49 bis 59, 61 bis 78, 80, 83 bis 90, 93 bis 98, 100 bis 106, 108, 110 bis 119, 121 bis 131, 133, 135 bis 139, 141 bis 152, 154 bis 163, 165 bis 167, 169 bis 183, 185 bis 190, 192 bis 200, 244, 282, 303, 710, 784, 819, 1241 bis 1250, **1602**, 2461 bis 2470, 3991 bis 4000, 5101 bis 5110, 6681 bis 6690, 7641 bis 7650, 7781 bis 7790, 11181 bis 11190, 11281 bis 11290.
- „ P. (M. 500).** Nr. 1, 3 bis 7, 9 bis 11, 22 bis 26, 28 bis 34, **35**, 37, 42, 43, 45, 50 bis 52, 54 bis 61, 63 bis 66, 69 bis 70, 72 bis 79, 81, 84 bis 86, 92, 93, 96 bis 104, 106 bis 112, 115, 116, 119, 121, 123 bis 126, 131 bis 140, 142 bis 145, 147, 150, 151, 154 bis 170, 172 bis 177, 180 bis 186, 188 bis 199, 201, 204 bis 207, 209 bis 223, 225 bis 230, 232 bis 237, 239 bis 243, 245 bis 250, 252 bis 258, 260 bis 262, 264 bis 280, 282 bis 290, 292 bis 294, 300, 357, 436, 636, 642, **746**, 1063, **1182**, 1387, **1952**, **1974**, 2391 bis 2395, 2397 bis 2400, 2467, 3021 bis 3030, 3621 bis 3630, 4131 bis 4138, 4140, 4841 bis 4850, 5291 bis 5300, 6601 bis 6610, 8541 bis 8550, 8601 bis 8610.
- „ R. (M. 300).** Nr. 1 bis 17, 19 bis 23, 26, 29 bis 33, 35 bis 42, 44 bis 51, 56 bis 60, 62 bis 66, 69 bis 77, 84, 85, 87 bis 97, 99, 100, 102 bis 110, 113, 116 bis 120, 123, 125 bis 127, 130 bis 134, 137, 139, **140**, 142 bis 147, 151, 152, 155 bis 159, 162 bis 168, 173 bis 183, 186 bis 192, 194 bis 201, 203 bis 206, 209 bis 219, 221 bis 223, 225 bis 237, 239 bis 246, 248 bis 257, 261 bis 271, 274, 277 bis 280, **282**, 283 bis 290, 295 bis 300, 550, 585, 967, 1046, 1076, 1104, 1105, 1541 bis 1550, 1761 bis 1770, **2413**, 3161 bis 3170, 3411 bis 3420, 3501 bis 3510, **3885**, 5131 bis 5140, 5641 bis 5650, 6911 bis 6920, 8851 bis 8860, 8931 bis 8940.
- „ Q. (M. 200).** Nr. 4 bis 8, 10 bis 15, 17, 18, 20 bis 24, 27 bis 36, 40 bis 48, 52, 53, 57 bis 62, 65 bis 75, 77 bis 81, 84, 85, 89 bis 95, 99, 100, 103 bis 114, 116 bis 131, 133, 135 bis 137, 139 bis 157, 159 bis 162, 164 bis 166, 171, 175 bis 177, 179 bis 188, 190 bis 199, 202 bis 209, 212 bis 214, 217 bis 223, 226 bis 230, 232 bis 243, 246 bis 250, 253 bis 260, 262 bis 272, 274 bis 278, 282, 283, 287, 291 bis 299, 301, 489, 520, 534, 698, 703, 1121, 1531 bis 1540, 2851 bis 2860, **3268**, 4651 bis 4660, 4731 bis 4740, 5231 bis 5240, 5621 bis 5630, 6711 bis 6720, 7971 bis 7980, 9101 bis 9110.

4 1/2%ige Markpfandbriefe Serie IX.

(abgestempelt in 4%ige mit Wirkung vom 1. October 1886 ab).

- Lit. H. (M. 5000).** Nr. 261 bis 280.
- „ N. (M. 2000).** Nr. 1582 bis 1584, 1586, 1594 bis 1600, 1641 bis 1646, 1648 bis 1660, 1681 bis 1694, 1696 bis 1700, 1821, 1824, 1826, 1828 bis 1834, 1836 bis 1840, **3677** bis **3682**.
- „ O. (M. 1000).** Nr. 1287 bis 1291, 1293 bis 1295, 1297, 1299, 1661 bis 1680, **2294**.
- „ P. (M. 500).** Nr. **939**, 1124 bis 1133, 1136 bis 1137, 1139, 1144, 1146, 1148, 1153, 1155 bis 1160, **1337**, 1463, 1466, 1467, 1470, 1471, 1474, 1476, 1477, **2648**, **3526**, **4677**.
- „ R. (M. 300).** Nr. 1081, 1082, 1084 bis 1089, **1090**, 1091 bis 1096, 1099, 1100, **1627**, **2555**, **4819**.
- „ Q. (M. 200).** Nr. 1281 bis 1283, 1286, 1289 bis 1291, 1294 bis 1297, 1341, 1344, 1346, 1347, 1352 bis 1356, 1358 bis 1360, 1464 bis 1474, 1478, **1734**, **2096**, **2177**, **2186**, **2613**, **3151**, **3851**, **3852**, **4269**, **5668**, **5696**.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1886** ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1886 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1886 ab ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Den betreffenden Pfandbrief-Inhabern räumen wir das Recht ein, in der Zeit von jetzt bis Ende Juli d. J. in Umtausch gegen die gekündigten Stücke neue 3 1/2%ige Markpfandbriefe zum Cours von 99 mit Zinsen vom 1. October 1886 zu beziehen. Die bis 1. October 1886 laufenden 4% bzw. 4 1/2%igen Zinsen der gekündigten Pfandbriefe werden gleichzeitig mit dem Umtausch ausbezahlt.

Früher bereits gekündigt und außer Verzinsung getreten sind: alle 5%igen Pfandbriefe, alle 4- und 4 1/2%igen Pfandbriefe der Guldenwährung, endlich alle diejenigen 4 1/2%igen Markpfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4%ige abgestempelt worden sind.

Die Einlösung der gekündigten Stücke und bew. deren Umtausch erfolgt bei unserer Casse (Zunghoffstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren Münzel & Co.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Casse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1886.

Frankfurter Hypothekenbank.

Dresden. **Hollack's** Dresden.
Malzextract-Gesundheitsbier
 ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das
Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. unter-
 sucht von
 Herrn
 Dr. Geissler,
 Dresden.



Verzfl. begut-
 achtet von
 Herrn
 Med.-Rath
 Dr. Küchen-
 meister,
 Dresden.

Schutzmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen
 Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882,
 enthält

Hoff in Berlin: Stammwürze 13,12%, Extract 7,58%,	Prüfet Alles, behalten d. Beste.	Hollack in Dresden: Stammwürze 22,92%, Extract 15,62%.
--	--	---

Haupt-Depot in Wiesbaden bei
 Herrn Hoflieferant **Aug. Helferich**,
 vorm. A. Schirmer,
 8 Bahnhofstraße 8.
 14372

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet
 nur 1 M. 60 per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:
Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg,
Eduard Krahn, Theehandlung.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
 271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Leichtlöslicher Cacao

von Jordan & Timaeus,
10se p. Pfd. 2 M. & 2 M. 40 Pfg.,
 empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 24. 17666**

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden
 in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
 in jedem Quantum 10se ausgewogen zu dem billigeren
 Preise von **M. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
 von 3 Kilo entsprechend billiger.
 624 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Kaffee, gebrannt, zu 1 M., sowie die Sorten zu
 1 M. 20 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.
 empfehle in anerkannt guten Qualitäten.
A. Nummer,
 13527 Reugasse 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Nizza-Oliven-Oel

Hochfeines
 in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie
 vorzügliche
echte italienische Maccaroni
 in 4 Röhrendickungen empfiehlt
Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,
 5339 8 Bahnhofstraße 8.

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
 schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

M. 1.40 pro Pfund M. 1.40
 empfehle als äufferst vortheilhaft und billig für
 Haushaltungen, Cafe's, Restaurants,
 Badhäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,
 Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
 vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 6—7 1/2 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Zucker, im Brod, beste Qual. 28 Pfg.,
 gemahlen, 30, 34 und 36 Pfg.,
 Würfel, beste Qu. Pf. 34, bei Risten 31 Pf.
 3302 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein
 bei **A. H. Linnenkohl,**
 625 15 Ellenbogengasse 15.

Für Wirthe!

Circa 14 Stück prima Aepfelwein,
 selbst gefektet, abzugeben bei
A. Liebler in Eltville.
 2787

Spiegelschrank 55 M., Chaise-longue 45 M.,
Salbarod-Sopha 50 Mark, eine Plüsch-Garnitur
 preiswürdig zu haben Tannusstraße 16 3421

Ein einspänniger Leiterkarren ist billig zu
 verkaufen Schulgasse 11, 2 Stiegen hoch. 3135

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
 über dem „Hotel Adler“ 86



(Stg. 1/4.)
 326

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum **Färben blonder, rother und grauer Kopf- und
 Barthaare** aus der **igl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik**
 von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet
 1845) und **prämiirt** **Bayr. Landes-Ausstellung 1882**.
 Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert
 unschädlich.

Dr. Orfilas Haarböl à 70 Pfg.

zur **Stärkung des Wachstums des Haars** und zum **Dunkeln**
 derselben; zugleich ein **feines Haaröl**.
 Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burg-
 straße 12. 15992

Ich bin befreit

von dem **peinigenden Schmerz der Hühneraugen**, ruft jetzt so
 Mancher aus, und verdankt dieses **nur der Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.
Depot in Wiesbaden bei Friedrich Tümmel,
 kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze
 bloßes Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein**
echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus
 der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und **schmerzlos**
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = **60 Pfg.** **Prämiirt**
 mit der **höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“**.
Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Mit nahezu **übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-**
heit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Vogel-
milben und Wotten

sammt deren Brut,

sodasß nicht eine **Spur** davon übrig bleibt. **Büchse à 0,40,**
0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**,
 kleine Burgstraße. (H. 34436) 36

Stäsfurter Bade-Salz

per **Pfund 9 Pfg.**, bei **Quantitäten billiger**,
 vorstige **Bade-Salze**, **Mutterlauge** etc. empfiehlt
Louis Schild. 3 Langgasse 3.
 770

Ein **Landauer**, fast neu, und ein
zweispänniges, silberplattirtes und ein
schwarzes Geschirr sind preiswürdig zu
 verkaufen. **Näh Fischthor 5 in Mainz.** 3198

Zwei Glasabschlüsse, jeder **3,75 Meter hoch, 1,90 Meter**
breit, sowie verschiedene **Thüren** und **Fenster** zu verkaufen
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 3190

Von den **Buderus'schen Eisenwerken**
 ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer
 patentirten

Lönholdt'schen

verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben
 in allen Nummern, **geschwärzt** oder **ver-**
nickelt zu **billigsten Preisen**.

Die **Oefen** erhielten auf der **Allgem. Deutschen Patent- und**
Musterschutz-Ausstellung in **Frankfurt a. M. 1881** die **höchste**
Auszeichnung: Ehren-Diplom, und außerdem **Medaillen**
 auf den **Ausstellungen** in **London 1881—1882, Manchester 1882**
 und der **Hygiene-Ausstellung** in **Berlin 1883**, ergaben auch
 bei dem **Versuchsheizen** in den **städtischen Schulen** zu **Frank-**
furt a. M. 1882 gegenüber allen anderen **Oefensystemen**
die besten Resultate.

16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**

Kochherde **bester und solidester Construction** bei
billigsten Preisen unter **lang-**
jähriger Garantie in allen **Größen**
 auf **Lager** bei **W. Hanson, Bleichstraße 2. 12488**

Ruhrkohlen

frischer Förderung.

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% **Stücken** . . . **Mt. 15,50,**

Ia gew. mel. { 50% **Stücke** } . . . **" 17,—,**
 { 50% **Nüsse** } . . . **" 19,—,**

Ruß I **40/75 Mm.** . . . **" 19,—,**

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% **Sconto**

August Koch,

1672 **Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.**

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
 empfiehlt alle **Sorten Kohlen** aus den besten **Becken**, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und **kiefernes**
Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und **billig.** 9864

Gustav Bickel, Heleneustraße

No. 8,
 empfiehlt alle **Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz**
 und **Lohfuchen** zu den **billigsten Tagespreisen.** 17055

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **Jos. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15,—	} per Fuhr von 1000 Stk. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20,—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20,—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21,50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16,—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26,—	

Bei **Abnahme** von **5 Fuhr** und mehr zu **bedeutend er-**
mäßigten Preisen.

Bestellungen und **Zahlungen** bei **Herrn W. Bickel,**
Langgasse 20. 92

Krankwagen, wie neu, mit **Stahlrädern** und **Gummi-**
reifen **billig** zu verkaufen **Heleneustraße 20, 2 Stg.** 16173

Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison sind die Preise der noch vorräthigen Hüte bedeutend reducirt.

Geschw. Rissmann,
Langgasse 47, I.

2836

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(20. Forts.)

Flissen fuhr jäh empvor, aber der Justizrath legte, wie begütigend, seine Hand auf dessen Arm. „Ruhig, meine Herren,“ sagte er ernst, „ich bin der Freund jenes Mannes, kenne die ganze Begebenheit und dulde nicht, daß ein zweifelhaftes Licht auf ihn geworfen werde. Sie sollen daher auch die einfachen Thatsachen erfahren — so viel ich davon erzählen darf. Zunächst aber, Herr Lieutenant Olberg, wer hat Ihnen diese Legende mitgetheilt?“

„Unsere treffliche Wirthin, Frau Grieben, Herr Justizrath. O, sie will mir ein Colleg lesen über lauter pikante Geschichten aus Reicha, in denen Mord und Todtschlag und Alles mögliche vorkommt.“

„Ich dachte es mir,“ nickte der alte Herr. „Ja, sie ist eine gefährliche Person; doppelt gefährlich, weil sie Wahrheit und Lüge geschickt zu verbinden versteht, unbekümmert, ob sie den Leuten die Ehre abschneidet. Hoffentlich wird sie noch einmal unschädlich gemacht — der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.“

Und nun erzählte er den Offizieren die Geschichte der Heirath seines Freundes mit allen Details, und wie die Braut in Begleitung einer ehrbaren Bürgerfrau, der Mutter eben jener Christel, nach O. geflohen und dort getraut sei in Gegenwart ihres Onkels, des Rittmeisters Max von Rheinau, des Ältesten der Familie. — „Die Consequenzen dieses Schrittes für das junge Paar waren sehr traurig,“ schloß er. — „Ich denke, wir schweigen davon.“

„Und doch möchte ich sie ganz und voll kennen lernen, Herr Justizrath,“ bat der Offizier, „möchte wissen, was meine Eltern thaten, um den Haß hervorzurufen, der, wie Sie behaupten, ein wohlverdienter ist.“

Der alte Herr schüttelte den Kopf. „Nein,“ erklärte er fest, „es ist zu jammervoll; Sie brauchen es nicht wissen, es waren ja Ihre Eltern. Uebrigens kenne ich auch seit heute erst den ganzen Umfang des Uebels. Zugleich warne ich Sie vor Mittheilungen der Frau Wittve Grieben, die, mein Wort darauf, die Sache nicht genau kennt.“

„Mir erzählte sie noch,“ bemerkte Lieutenant Flissen nach einer Pause, „daß mein Onkel Max bei ihr gewohnt habe. Sie schildert ihn als einen stattlichen Mann, der die junge Frau Carstens heimlich habe mitnehmen wollen nach Amerika, aber Herr Carstens wäre zu gerieben; sie wußte hübsche Geschichten von ihm.“

„Da haben Sie's wieder!“ rief der Justizrath. „Die Sucht, Scandalen zu entdecken und darans Kapital zu machen, ist bei dem Weibe völlig zur Manie geworden. — Aber, sie weiß Alles, Sie mögen sie fragen, wonach Sie wollen, und sie kennt möglicherweise auch den jetzigen Aufenthalt Ihres Onkels Max.“

„Das wäre kein Fehler,“ meinte Olberg, „ein reicher Onkel ist immer angenehm, selbst wenn er aus Amerika verschrieben werden muß.“

„Und in unserem Falle doppelt erwünscht,“ setzte der alte Herr hinzu, „denn er war in der That befreundet mit Carstens, sehr befreundet sogar. Aber nun wollen wir hinuntergehen und unsere Krametsvögel verzehren und ein Glas Mosel dazu trinken; das süße Zeug mündet doch nicht auf die Dauer.“

In diesem Augenblick trat eine Ordnonanz in den Pavillon mit einem Schreiben in der Hand, das er in starrer dienstlicher Haltung dem Lieutenant von Flissen überreichte: „Vom Herrn Major, zur schleunigen Kenntniznahme.“ — Der Inhalt des Briefes war ein sehr kurzer und Flissen las ihn vor:

„Das Brigade-Commando benachrichtigt das Bataillon, daß die Bestichtigung der Garnison-Anstalten in Reicha am sechzehnten October stattfinden wird. Quartier ist zu bestellen für den Herrn General, den Adjutanten und einen Intendanturrath.“

Mit Bleifeder stand darunter, geschrieben von der Hand des Bataillons-Commandeurs:

„Lieber Flissen, morgen Früh — obwohl Sonntag — um neun Uhr bei mir zur mündlichen Verhandlung.“

„Der wird sich freuen,“ lachte Olberg; „kaum einige Wochen hier und schon Inspizierung, ehe noch Alles in gehörigem Schid ist. Das begreife, wer da kann. Und nun die Eile von unserem Chef!“

„Einfach deshalb,“ erwiderte Flissen, „weil wir Montag schon anfangen müssen mit Vorarbeiten, um bis zum gestellten Termine fertig zu sein; es sind ja kaum noch acht Tage. Wir stehen zu Diensten, Herr Justizrath.“

IX.

Als Lieutenant von Flissen sich am anderen Morgen zum Bataillons-Commandeur begeben wollte und deshalb rechtzeitig seine Wohnung verließ, trat er zuerst gewohnheitsgemäß in den Stall, um nach dem Braunen zu sehen und ihm die tägliche Zuderspense zu bringen. Friedel, der Bursche, stand gerade zum Ausgehen bereit mit einem Korbe in der Hand neben der Futterkiste, und auf dieser saß ein niedliches Mädchen von etwa sieben Jahren, sehr einfach, aber sauber in dunklen Stoffen gekleidet, und hielt ein weißes Kaninchen im Arm, deren einige, als Friedel's unbefristetes Eigenthum, Mitbewohner des Stalles waren.

„Wohin, Friedel?“ fragte der Offizier.

„Wäsche holen, Herr Lieutenant,“ lautete die kurze Antwort.

„Und Vischen will mitgehen,“ apostrophirte die Kleine, und bemühte sich, ohne das Kaninchen los zu lassen, von der Kiste herabzukommen.

„Wessen Kind ist das?“ forschte der junge Mann.

„Die Tochter der fremden Frau,“ erwiderte Friedel halblaut, „die seit einigen Tagen hier im Hinterhause wohnt.“

„So?“ Damit war der Offizier zu seinem Pferde getreten und hörte nur noch, wie der Bursche mit dem Kinde capitulirte, es dürfe das Kaninchen nicht mit auf die Straße nehmen, weil es fortlaufen würde, „und dann weint Vischen,“ schloß er die berebte Beweisführung.

In diesem Augenblick rief man draußen: „Vischen!“ und gleich darauf trat eine Frau von fünf- bis sechsunddreißig Jahren mit sehr hübschen Zügen, aber blassem Gesichte in den Stall, ebenfalls sauber in schwarzen Stoff gekleidet. „Vischen incommodirt Sie gewiß, Herr Friedel?“ fragte sie mit angenehmem Tonfall; „komm', Vischen, Herr Friedel hat zu thun, Du mußt wieder striden.“

„O Frau Schmidt,“ antwortete der Bursche mit etwas gedämpfter Stimme, „lassen Sie das Kind nur mitgehen, es hat den ganzen Morgen darum gebettelt und in einer halben Stunde sind wir wieder da. — Haben Herr Lieutenant noch was zu befehlen?“ wandte er sich in lauterem Tone nach der Richtung, wo der Offizier bei seinem Pferde stand.

Diesem war inzwischen aus der gestrigen Unterhaltung mit dem Justizrath unzweifelhaft klar geworden, daß die Fremde Diejenige sein müsse, welche als Dienerin im Carstens'schen Hause angenommen werden sollte, und ein wunderbares Gewebe von Combinationen stieg plötzlich in den prächtigsten Farben vor ihm auf. Er trat daher rasch vor, widmete der Frau einen höflicheren Gruß, als er unter anderen Umständen vielleicht gethan haben würde und bat, die Kleine doch mit in die Stadt gehen zu lassen; er bürge für seinen Burschen, der Kinder sehr lieb habe, worauf Friedel schmunzelnd mit der kleinen Begleiterin verschwand. (Forts. f.)

Räthsel.

Nimmst Du den ersten und letzten Buchstaben hinweg, so hast Du gar Nichts; läßt Du mich aber ganz, so kann man mich essen oder trinken; setze noch einen Buchstaben hinzu, so kannst Du auf mir gehen oder fahren.

Auflösung des Räthfels in No. 159: Die Otter — Torte.

Die erste richtige Auflösung sandte Lilly Scherer, Schülerin der Markt-Mittelschule.

Heute
A
U

Hier
Besten
19

Bei
ein
braue
Abmar
Freund
3413

im g

T
Kamme

Bil
à 2 M
Musik

billigst
Eintritt
18—2
25—3
30—3

Un
Schwo
Wilk
Schwo

Pr

Sy
ständig
und C
tification
Es
sehen
begriff
noma
meister

Was
Schme
bei

W

796

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag den 18. Juli Nachmittags:

Ausflug nach Oestrich.

Abfahrt (Rheinbahnhof): 12 Uhr 57 Minuten.
Sonntagsbillet M. 1.—.

Hierzu laden wir unsere geehrten unactiven Mitglieder wie Besitzer von Gastkarten ergebenst ein.

Der Vorstand.

Fachverein der Schreiner.

Bei günstiger Witterung findet heute Sonntag ein Ausflug mit Familie nach Schierstein (Bierbrauerei Ebenau) statt. Sammelplatz: Obere Rheinstraße. Abmarsch 2 $\frac{1}{4}$ Uhr präcis. Hierzu ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

Dienstag den 20. Juli Abends 8 Uhr im grossen Saale des „Hotel Victoria“:

CONCERT

von

Teresina Tua,

Kammervirtuosin Ihrer Majestät der Königin von Spanien, und der Pianistin

Helene Geisler.

Billete: Reservirter Sitz à 3 Mk., nichtreservirter Sitz à 2 Mk. sind vorher zu haben bei **Gebrüder Wolff**, Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 292

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse,

billigste und bestsituirteste Sterbekasse in Wiesbaden. Mässiges Eintrittsgeld; dasselbe beträgt im Alter von

18—25 Jahren	Mark —.50,	35—40 Jahren	Mark 3.00,
25—30 "	" 1.00,	40—45 "	" 6.00,
30—35 "	" 1.50,	45—50 "	" 12.00.

Quartalsbeitrag 50 Pf. — Sterbebeitrag 50 Pf.

Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen **E. Mayer**, kleine Schwalbacherstrasse 7, Gastwirth **Hebel**, Schwalbacherstrasse 3, **Wilh. Lenhard**, Römerberg 24, und **Karl Donecker**, Schwalbacherstrasse 37. 313

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige **Hausgrundstücke**, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4 $\frac{1}{4}$ % (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengekommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn **Baumeister Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Wachspferlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 223

Nur 7 Mk.! Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Für Ausstattungen

empfehle: 13526

- Hemden- und Bettuch-Leinen,
- Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
- Piqué's und Negligé-Stoffe,
- Bett-Barchente und Feder-Leinen,
- Drelle und Bett-Damaste,
- baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
- Tisch- und Handtuch-Gebilde,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
- Waffel- und Piqué-Decken,
- Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
- wollene Schlaf-Decken,
- Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: **Schweizer Doppeltuch**, anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damen-Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse **J. Stamm**, gr. Burgstrasse 5.

Häfnergasse Wilh. Frohn, Häfnergasse No. 9.

Bringe hiermit mein Lager fertiger

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. 15299

Buchbinderei Louis Gangloff,

2 Welltrichstrasse 2,

empfeilt sich im Anfertigen aller vorkommenden Arbeiten bei prompter, reeller Bedienung und billigsten Preisen.

Fabrikation und Lager feiner Karten

mit schrägem und geradem Gold-, Silber- und farbigem Schnitt für **Photographie**.

Gratulations-, Visit-, Menu-, Tisch-, Tanz- und Verlobungs-Karten. 3509

Blumen-Arbeiten etc. etc.

Passe-partouts, Musterkarten, Falzmappen,

Geschäftsbücher

werden sauber und schnellstens geliefert. Gangbare Formate und Größen halte auf Lager.

Preis-Courante für Karten gratis und franco.

Musterbücher stehen bereitwilligst zu Diensten.

Eine **Garnitur Polstermöbel** (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 **Fantasi-Sessel** und 1 **Divan** sehr billig zu verkaufen.

3151

J. Bindhardt, Tapezireur, Louisenstrasse 31, Parterre.

Tapeten.

Empfehle mein **neu assortirtes** Lager in **Tapeten** und **Decorationen** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.
Gleichzeitig bringe mein grosses Lager in **Linoleum-Korkteppichen**, **Wachstuchen**, **Ledertuchen**, **Cocos-Matten** und **-Läufern**, **Rouleaux** in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

16129

Sensationell!



Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vortheile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffehen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffehen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

Zur Barterzeugung

ist das **einzig sicherste** und **reellste** Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50.
Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à eto. 16/1 B.)

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, in grösster Auswahl.
100 Dhd. Paar à 12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 3.— an,
50 " " f. à 12 " " " " 4.50 "
30 " " feine ditto mit Balance . . . " " 6.— "
25 " **Dessertmesser**, feine . . . " " 2.80 "
20 " ditto, feine, mit weissen Besten . . . " 5.— "

Britannia-Esslöffel, nur feine,
200 Dhd. von Mk. 1.— bis Mk. 6.— per 12 Stück,
300 Dhd. **Kaffeelöffel** von 80 Pf. bis 3 Mk. per 12 Stück
bei **M. Rossi**, Zinngießer,
3 Messergasse 3. 2723

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Rohrstühle werden geflochten, sowie das **Einrahmen von Bildern** prompt und billig besorgt. **Jacob Herr**, Walramstraße 25, Bdh. Dhl 3166

Fertige Betten, Polster-Möbel, sowie **einzelne Theile**, als: Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Bettstellen, billig zu verkaufen Saalgasse 4. 15416

Für Gärtner und Pferdebesitzer!
F. Torfbünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett**, Eltville. 2211

Einmachgläser

mit und ohne Patentverschluss, Liqueuranfahflaschen bis 15 Liter haltend, **steinerne Einmachtopfe** und **Büchsen**, bekannt **vorzüglichste** Qualität, **Einfachgeschirre**, Dieburger, Elsfässer und Bunzlauer Waare empfiehlt in grösster Wahl bei billigsten Preisen

W. Heymann,

3 Ellenbogengasse, Firma H. Jung Ww., Ellenbogengasse

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co.**
Frankfurt und Berlin.

wirksamstes Mittel gegen **nerven-rheumatische** **gichtische Leiden**, **Podagra**, sowie gegen **Flechten**, **Hautausschläge** etc.

Vorrätig à Stück 60 Pfg. bei **Carl Heiser**, Burgstrasse 10 und Metzgergasse 17.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** und **außer dem Hause**. Bestellungen bei **Frau Neugebauer**, geb. Böffler, Hochstätte 20, sowie bei **Frau Blümchen**, mundstr. 53. **Geichm. Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft

Eine größere Parthie **Steypdecken** gebe zu Einkaufspreis ab **Friedr. Rohr**, Lammstraße 16.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Wilhelmstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),
empfiehlt Piano's von Mt. 450 an. Alleinige
Niederlage der ausgezeichneten Fabrikate von **Ernst
Kaps, Dresden, Th. Steinweg Nachf., Braun-
schweig, Th. Mann & Co. u. v. A.** 292
Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Callus Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
ohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp
Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
wie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

**Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht,** mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

Hundemaulkörbe

polizeilicher Vorschrift von 80 Pfg. an vorrätzig
in **Langgasse 6.** 2806

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in
und außer dem Hause.

Frau Hanstein Wwe., Kirchofsaasse 10.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,
Kübel und Betten werden bezahlt **Webergasse 52.** 3156

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Abfäße

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf
gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schieslaufen
wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten
bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-
Stiefeln** und **Schuhen** für Herren und Damen — allen
Fussleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl
aller modernen **Schuhwaaren.**

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

2797



Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
eleganteften 9901

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummi-
räder in verschiedener
Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Die Eröffnung meiner neu gebauten **Bade-Anstalt** auf
dem **Rheine bei Mainz, vis-à-vis der Stadthalle,**
bringe ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden zur Be-
nutzung in empfehlende Erinnerung. Dieselbe enthält 40 Bade-
zimmer, warme und kalte, nebst 2 **Schwimm-Bassin's,** für
Herren und Damen, mit voller Einrichtung und feiner Bedienung.

1813 Hochachtungsvoll **Fr. Jos. Schell.**

Kölner Toilette-Seifen.

Alleinverkauf für Mainz, Darmstadt, Mannheim
und Wiesbaden.

Echte Kölner Mandel-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Ab-
nahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Glycerin-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Ab-
nahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Fett-Seife 1 Stück 15 Pf., bei Abnahme
von 3 Stück 39 Pf.

Echte Kölner Spar-Seife 1 Stück 10 Pf., bei Abnahme
von 6 Stück 50 Pf.

Dr. Stark's Baseline-Seife 1 Stück 35 Pf., bei Ab-
nahme von 3 Stück 1 Mt.

Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stück (1 Pfund) 40 Pf.
Odeurs à 40, 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt., **Weinblüthenduft,**
nen, 1 Mt.

Taschen- und Frisir-Kämme à 25, 35, 45, 50, 60, 70,
85 Pf., 1 Mt.

Nagel- und Zahnbürsten à 25, 30, 45, 50, 60, 70,
85 Pf., 1 Mt.

**Nachweislich größter Absatz in Toilette-Seifen in
Mainz, Mannheim und Darmstadt.**

P. Sieberling,

602

Wilhelmstraße 34, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

Walkmühlstraße 22 wird **Wäsche** zum Waschen und
Bügeln angenommen; Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd, -Hosen,
-Jacke à 8 Pf., Handtücher, Servietten à 4 Pf., Bett- und
Tischtücher à 9 Pf. Bestellungen durch Postkarte erbeten.
1380 **Fräulein Schmidt.**

Saison-Ausverkauf

fertiger Damen- und Kinder-Mäntel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

S. Hamburger

11 Langgasse 11.

Damenmäntel-Fabrik.

Confections-Stoffe, Spitzen, Besätze werden meterweise billig abgegeben. 2925

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfehl

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

3255

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit
Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Hüfnergasse 9. 159

Mineral- und Süsswasserbäder
liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung
3136 **Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11**

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 30558

Umzugshalber und wegen Errichtung zweier neuer Geschäfte muss mein Lager unbedingt binnen einigen Wochen geräumt sein!

Ich habe meine Preise desshalb **nochmals ganz bedeutend ermässigt** und verkaufe von heute ab **weit unter Herstellungswerth:**

- 6 Paar engl. lange, gute **Fil d'écosse Damen-Strümpfe** **Mk. 10.—**
- 6 " " " **baumwollene Damen-Strümpfe**, weiss an den
- 6 " " " **Fersen und Spitzen**, alle Farben **Mk. 4.50**
- Eine grosse Parthie **Herren-Socken** zur Hälfte des Werthes!

Circa **200 Stück Tricot-Tailen**,
" **150 " Tricot-Kleider**,
" **80 " Tricot-Anzüge** } **auffallend
billig!!!**
bedeutend unter Herstellungswerth!

Chenille-Châles zur Hälfte des Werthes!

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf diejenigen Sachen, welche mit Preisen in meinem Schaufenster ausliegen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

267

Alljährlicher Sommer-Ausverkauf

bei **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Damenkleiderstoffe, Kleiderkattune, Leinen- und Baumwollwaaren, Herren- und Damenwäsche, Bettkulten, Steppdecken, Tuch und Buxkin.
Unter dem Einkaufspreis werden speziell abgegeben: **Helle Kleiderstoffe, Kleiderkattune, Etamine und Grenadine.**
Als besonders billig offerire durch grosse Parthie-Einkäufe: **Reinleinen Tischtücher, Handtücher, Servietten und Wischtücher.**

H. Schmitz, 4 Michelsberg 4.

1714

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

17605

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Nerostraße 6

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-,
Kunstschler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg. Bedeutendste nordd.
Fachschule. Preislos u. billig.
Programme gratis u. franco d. Director
Hiltensaker.

(H. à 1550 b/Vl.)
880

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. vt. Kirchg. 7. 17555

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien
in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichneter**
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
723 1 Rengasse 1.

Sophie Müller, geb. Schöler,
Ecke der Marktstraße und Metzgergasse 2, 11.
Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich. 14448

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Geschäfts-Empfehlung.

Einem reisenden Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich seit dem 1. Juli d. J. meine Wirtschaft **Schachtstraße 18** selbst übernommen habe. Die Betten sind wieder gründlich renovirt und empfehle bei guten Betten reinliches und billiges Logis. Schlafen von 20 Pf. an und höher, ganze Kost und Logis für Arbeitsgesellen per Tag 1 Mt. 20 Pf. Billige und reelle Bedienung.
Achtungsvoll
3172

Elise Schmidt Wwe.

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehlts als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ „	1.15	
Barletta .	„ „ „	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben
Biebricherstraße 17. 3546

Feinste alte Speise-Kartoffeln,

fleckenfrei, empfehle, so lange der Vorrath reicht, per Kumpf zu 15 Pfg.
Mart. Lemp,
3356 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Neue Kartoffeln sind zu haben bei
2907 **H. Kimmel,** Adelhaidstraße 71.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei **Aug. Bennert,** 57 Agrippastr., Köln.
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-Handlungen. 112

Zur gef. Beachtung.

Wegen Bauveränderung verlegte ich mein Ladengeschäft von Häfnergasse 7 nach **Goldgasse 18,** nächst der Langgasse. Für das seither mir bewiesene Zutrauen dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in mein neues Local folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich

1a Weißbrod 47 Pfg.,
Kornbrod 40 „

sowie andere **Bäckwaaren** in bekannter Güte.
Achtungsvoll **Jacob Milz, Bäcker,**
3435 **18 Goldgasse 18.**

Einem verehrlichen Publikum und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich eine Niederlage meiner ächten, täglich frischen

= Zwiebad = 3189

bei Herrn **Lemp,** Delicatessen-Handlung, Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße, und bei Herrn **L. Brückmann,** Gelée-fabrik und Weinhandlung, Faulbrunnenstraße 12, errichtet habe.
J. F. Pauli, Friedrichsdorf.

Auch größere Bestellungen werden daselbst angenommen.

Conservirte Gemüse!

Reduzirte Engros-Preise laut Liste. — Bei Vorausbestellungen bis Ende Juli 10% Rabatt. — Anerkannt vorzügliche Qualität, richtiges Gewicht und volle Dosen.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik
Böttcher & Cie., Braunschweig. 2276

Rheinweine 3320

von **Heinr. Alber** in Schierstein

zu Originalpreisen erhältlich bei

Herrn **Chr. Keiper,** obere Webergasse.

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen

zum Einmachen sind zu haben bei
2299 **C. Gerhard,** Biebricherstraße 17.

Feinste Westermwälder Tafelbutter per Pfd.
95 Pfg. Nerostraße 27. 3290

Neue Kartoffeln, 1a Qualität, empfiehlt zum Tagespreis
3024 **Aug. Homberger,** Moritzstraße 7.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung**. Aufträge werden in meinem **Bureau, Fanbrunnenstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegen-
genommen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

255

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik



von **K. Blumer,**

Friedrichstraße 37, liefert **Holz-Rollläden** mit oder ohne **Beschlag**, sowie **Zug-Jalousien** unter **Garantie** zu **billigen Preisen**. **Reparaturen** und **Neuer-
schnüren** wird **rasch** und **billig** besorgt.

Musterläden können bei mir **eingesehen** werden.

Roll-Schutzwände halte ich stets **vorrätig**; auch können solche nach jedem beliebigen **Maße** **rasch** geliefert werden. 3060

Möbel-Lager

von **H. Markloff, 15 Mauergasse 15,** empfiehlt alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, sowie **complete Zimmer-Einrichtungen** unter **Garantie** zu **billigen Preisen**.

Billige Preise. Eisschränke Billige Preise.

mit **Korkplatten-Füllung** (nach **amerikanischer Construction**), bis jetzt als **bestes Isolirmittel** bekannt, empfiehlt **Hermann Käsebler,**

Kirchgasse 43 („Storchneß“).

NB. Für **Restaurateure** und **Wegger** werden solche nach **Maß** angefertigt. 16210

Cinmach-Büchsen

aus **starkem Weißblech** liefere durch **Massen-Fabrikation** **billigst**. Das **Zulöthen** wird **prompt** besorgt.

Cinmach-Gläser mit **Britannia-Verschluss** in allen **Größen** empfehlen **billigst**

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,
19 Zahnstraße 19.

810 **A. Mollier, Fabrik-Niederlage, 21 Goldgasse 21.**

Geruchlose Petroleum-Heizapparate

in jeder **Größe** **vorrätig** zum **billigsten Preise** bei **2722**

M. Rossi, Zinngießer, Neubaergasse 3.

Alle Sorten Oelfarben & Fußbodenlacke,

zum **Anstrich** **fertig** und **rasch trocknend**, empfiehlt **649**

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zwei schöne Betten sind **sehr billig** zu **verf. Kirchgasse 7. 17656**



Wäsche-Mangeln

in **anerkannt vorzüglichsten** **Constructions,**

sowie

Wash- & Wringmaschinen zu **billigsten Preisen** bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Garten- und Balkon-Möbel, * Garten-Tischdecken *

in **grosser Auswahl** bei

E. L. Specht & Comp.

13267



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke **neuester Construction** empfehlen in **grösster Auswahl** zu **Fabrikpreisen**

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

8630

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in **grösster Auswahl** zu **billigstem Preise** stets **vorrätig**.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394

Petroleum-Herde **neuester Construction, Haus-
haltungs-Waagen, Zink-,
lackirte und emailirte Cimer, Spül- und Badewannen**
in **allen Größen** empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Goldgasse 21. A. Mollier,

13879 **Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.**

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen,** sowie **einzelne Betten** und **Garnituren**
billig zu **verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140**

Klösterliche Verpflichtungen. *

Fast **jämmlische** **nassauischen** **Abteien** und **Klöster** waren im **Mittelalter** durch **Stiftungen, Vermächtnisse, Schenkungen** und **Acquisitionen** aller Art zu einem **Reichtum** gelangt, der es ihnen ermöglichte, den an ihrem **Besitze** **klebenden Verpflichtungen** leicht nachzukommen. Anders gestalteten sich jedoch die Dinge, nachdem sie durch die **Reformationswirren** und die mit diesen **Hand in Hand** gehenden **Kriegsbedrückungen**, durch **verschuldete** und **unverschuldete Einbußen** in ihrem **Besitzstande** **zurückgekommen** waren und

* Nachdruck verboten.

ihre Einkünfte den gegenüberstehenden Lasten nicht mehr in dem früheren Verhältnis die Waage halten wollten. Die Versuche, ständig wiederkehrende, nur auf Herkommen beruhende Forderungen abzulehnen, mehrten sich von Jahr zu Jahr und mit ihnen jene Streitschriften und Actenmassen, welche uns den nachfolgenden Einblick in die Mannichfaltigkeit klösterlicher Verpflichtungen ermöglichen.

Nehmen wir zunächst das im Thale des Erlenbaches, östlich der Straße Wehrheim-Homburg gelegene ehemalige Cistercienser Nonnenkloster Thron, welches, 1243 von dem Grafen Gerhard III. von Diez und seiner Gemahlin Agnes an Stelle des Hofes Niederhain errichtet, 1576 einging. Es war gelegentlich der Heirat Jutta's von Diez zusammen mit dem Kirchspiele Wehrheim zu einem Viertel an Nassau-Dillenburg und zu drei Vierteln an Eppstein gekommen. Die Eppsteiner hatten 1453 ein Viertel an Cagenelubogen verkauft, von dem es später an Dillenburg fiel; die ihnen weiter verbliebenen zwei Viertel gingen durch Erbschaft an Königstein und 1564 an Kurtrier über, das sich nun mit Nassau-Oranien in den Besitz theilte.

Beiden Herren stand die Berechtigung zu, zur Fastenzeit Jäger und Jagdhunde in die Verpflegung des Klosters zu geben, und nur in ganz ausnahmsweisen Fällen verzichteten sie auf dieses Recht. Auf ein zu Anfang des Jahres 1552 an den Grafen Wilhelm von Nassau-Cagenelubogen gerichteten Gesuch der Abtissin Lyfa von Walderdorf, das Kloster wegen gehabter Missernte diesmal mit dem Jägeratz zu verschonen, antwortete dieser: Er fühle zwar „ein gnediges mittheilen“ und wünsche, der Allmächtige möge ihr und ihren Mitschwestern im künftigen Herbst den Ausfall wiedererhalten, doch wisse er seine Jäger und Hunde nirgends anders unterzubringen. Erst 1553, als ihm die Abtissin am 7. Februar vorstellte, wie sehr das Kloster im abgewichenen Jahr von durchziehenden Kriegern geschädigt worden sei, wie diese alle Früchte, den Wein und was sie sonst bekommen konnten, hinweggeführt, wie sie Schilöffer und Thore erbrochen, das Kloster belagert, die Schlüssel an sich genommen und ganze Wagenladungen an Beute weggeschleppt hätten, — erst da konnte sie von ihm eine einmalige Befreiung von der hergebrachten wochenlangen Beherbergung des Jagdtrosses erlangen.

War es nun eine ähnliche, aus der Zeit der Hessischen Mitherrschaft datirende Last, oder geschah es zur Erhaltung nachbarlicher Freundschaft, genug, die Landgrafen zu Hessen-Homburg konnten, so oft sie ihr Weg am Kloster vorüberführte, für sich und ihr Gefolge eine Erquickung an Speise und Trank beanspruchen, die dann nach der Hochmühle gebracht werden mußte. 1728 berichten die von den beiden Gemeinschaftsherren eingekerkerten Beständer: S. Hochfürstl. Durchlaucht sei oft und mit vielen Leuten dagewesen.

Nicht weniger zühe hielten die benachbarten Gemeinden an unuellen Forderungen fest. So waren von den Klosterjungfrauen die Einwohner Anspachs zu Pfingsten und am Johannisstage mit Brod und Käse zu regaliren. Eine hierüber und wegen eines Weiberechts gegen Ende des 15. Jahrhunderts ausgebrochene Differenz kam am 4. October 1493 auf dem Kirchhofe zu Wehrheim zwischen beiden Parteien dadurch zum Ausgleich, daß das Kloster jedem Anspacher Hausgefaß die Eintreibung eines Schweines in den Klosterwald gestattete, die Anspacher dagegen auf den ferneren Bezug ihres Käsebrodes verzichteten.

Der Gemeinde Wehrheim waren vom Kloster außer einer ständigen Weid, gleichfalls alljährlich am Pfingstfeste und am Johannisstage Brod von 3 Achteln Korn und einige Käse für Kinder und Gesinde nach dem Pfingst- oder Hellerborn zu liefern. Auch hatte es alljährlich auf Gründonnerstag jedem Kinde eine Schüssel mit Haferrübelei, ein Glas Wein und einen Pfennig oder Heller für Zuckerwerk verabreicht. Die Trier-Dillenburgische Beständer suchten sich im vorigen Jahrhundert dieser Leistungen vergebens zu entledigen; denn die Gemeinde wiederholte so lange ihre beschwärglichen Beschwerden bei den Regierungen zu Dillenburg und Trier, bis sich die Beständer 1749 zur Ablösung der Forderungen mit einer ständigen jährlichen Zahlung von 7 fl. bereit erklärten.

Anderer Beispiele liefert uns die am Ausflusse des Dörsbaches in die Lahn gelegene, an Habe und Einkünfte einst so reiche Abtei Arnstein. Bis 1139 Stammurg der Grafen gleichen Namens, gehörte sie zu den gefährlichsten Raubnestern des Landes, bis sie Graf Ludwig III. von Arnstein aus Neue über sein bisheriges wüthes Treiben in ein Kloster für Prämonstratenser-Mönche umwandelte.

Zu den Besitzungen des Klosters gehörte u. A. ein Hof zu Limburg an der Lahn, an dem für das Kloster die Verpflichtung haftete, dem dortigen Stadtrath für Erneuerung der Freiheiten des Hofes von bürgerlichen Anlagen bei jedem Abtswechsel eine Mahlzeit, das sogen. Tractament, anzusprechen. Da sich dazu auch Frauen und Kinder einstellten und man wohl tüchtig zugriff, erwuchs dem Kloster ein so namhafter Ausgabeposten,

daß es 1702 nach der Wahl des Abtes Joh. Schwend die Forderung des Essens abzulehnen trachtete und vorgab: der aus Limburg gebürtige Abt Heinrich Schuy (1556—1574), welcher das Tractament zum ersten Male gegeben habe, habe nur seinen Mitbürgern seine Freundschaft bezeigen, aber keineswegs dem Kloster eine dauernde Last schaffen wollen. Als es endlich sah, daß der Stadtvorstand damit sich nicht abfinden ließ, verstand es sich zu einer jedesmaligen Zahlung von 30 fl., und zwar 2 fl. für jeden der 14 Stadträthe, 1 fl. für den Stadtschreiber und $\frac{1}{2}$ fl. für jeden der beiden Stadtdiener.

Biel bedeutender war der Posten, der an jedem Neujahr unter dem unscheinbaren Titel „für Honigtuchen“ figurirte. Was vor Jahrhunderten vielleicht als ein freiwilliges Neujahrsgeschenk zur Erhaltung guten Einvernehmens an benachbarte Landesherren, deren Beamte und an sonstige gute Freunde gegeben worden war, wurde mit der Zeit und bis zur Aufhebung der Abtei als ein gutes Recht, angeblich für Zollbefreiungen und sonstige Rücksichtnahmen oder Dienstleistungen, in Anspruch genommen, wie vorliegende Erinnerungen und Beschwerden wegen rückständiger oder in zu geringer Quantität und Qualität gelieferter Honigtuchen zeigen. Das Kloster führte ein vollständiges „Kuchen-Protocoll“, welches die Empfänger der Kuchen, die Schwere derselben und die dazu verwendeten Materialien in jedem Jahre verzeichnet. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts wurden beispielsweise alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr gebacken und verschickt:

- 4 Grafenkuchen zu je 13 Pfd., einer für Hessen-Rheinfels, die drei anderen für Nassau-Dillenburg, Weilburg und Idstein, zu welchen, außer dem nöthigen Mehl, 6 Cagenelubogen'sche Maas Honig, 16 Loth Ingwer, 12 Loth Pfeffer und 8 Loth Nägelein verbraucht wurden;
- 3 Herrenkuchen zu je 9 Pfd., die nach Diez, Kuntel und Schaumburg wanderten und aus 4 Cagenelubogener Maas Honig, 9 Loth Ingwer, 5 Loth Pfeffer und 4 Loth Nägelein bereitet waren;
- 4 Amleuts- und Kellerskuchen zu je 7 Pfd., für den Amtmann und die drei nassauischen Keller zu Nassau, hergestellt aus Mehl, 3 Maas Honig, 6 Loth Ingwer, 4 Loth Pfeffer und 3 Loth Nägelein; „auch wird zu iglichem Teigh ein pfott sussen weins gebraucht“;
- 2 Kuchen zu je 16 Pfd. für den Convent, zu denen 2 Maas Honig, 5 Loth Ingwer, 2 Loth Pfeffer und 3 Loth Nägelein zu nehmen waren;
- 6 Kuchen für Freunde u., 1 zu 9 Pfd. für den Trier'schen Kanzler, 4 zu je 6, einer zu 5 Pfd., in welche 4 Maas Honig, 8 Loth Ingwer, 4 Loth Pfeffer und 3 Loth Nägelein eingemengt wurden;
- 8 Kuchen für eigene Keller und niedere Beamte u., davon einer zu 5 Pfd., die übrigen zu 4 Pfd.; sie machten 3 Maas Honig, 6 Loth Ingwer, 3 Loth Pfeffer und 2 Loth Nägelein erforderlich;
- 10 Stück „in gemeinen Hauffen“, jeder 2 Pfd. schwer, machten 3 Maas Honig, 4 Loth Ingwer, 2 Loth Pfeffer und 2 Loth Nägelein nöthig;
- 5 Stück für Unbenannte zu je 3 Pfd. mit 2 Maas Honig, 3 Loth Ingwer, 2 Loth Pfeffer und 1 Loth Nägelein.

Das wären also 42 Honigtuchen, zusammen 2 Ctr. 45 Pfd. schwer, zu denen außer dem entsprechenden Mehlquantum 27 Cagenelubogen'sche Maas Honig, 57 Loth Ingwer, 34 Loth Pfeffer und 26 Loth Gewürz-Nägelein Verwendung fanden. Gewiß eine ganz anständige Kuchenbäckerei für Neujahrsgeschenke.

Die 1215—21 erbaute Abtei Marienstatt an der Nister, einst ebenfalls reich fundirt, aber durch Kriegsverluste, Prozesse und Leichtgläubigkeit der Mönche zurückgekommen, nannte umfangreiche Besitzungen im Curölnischen, u. a. einen Hof zu Andernach, ihr Eigen. Wegen dieses Hofes, den die Stadt Andernach 1358 mit dem Bürgerrecht verschaffte, hatte die Abtei den dortigen Schöffen alljährlich dreimal ein Schöffen-Essen, das sogen. „Baugeding“, auszurichten, der Stadt in Feldzeiten 3 Bewaffnete und dem Landesherren zu Reisen 1 Pferd zu stellen.

Die Wollenweber-, Schmiede- und die Gerber- und Schuhmacher-Zunft der Stadt Hachenburg holten sich alljährlich zu Fastnacht im Kloster je einen Schinken, den sie für „Kunbschaftgeben“ der Gezellen und „Losprechen“ der Lehrlinge der im Kloster arbeitenden Meister zu beanspruchen hatten. Kurz vor Aufhebung des Klosters lebten jene Zünfte mit den Mönchen auf dem Kriegsfuße, weil sie sich über die Schwere der Schinken mit ihnen nicht einigen konnten. Die Nassauische Domänen-Verwaltung setzte nach Einziehung der Klostergüter im Jahre 1803 das Gewicht der Schinken auf 9 Pfd. fest und behielt sich deren Lieferung in Geld vor.

85. 54.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis incl. 10. Juli unermittelt vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Katharine Nessel von Dohheim	29,3	bid geworden	14
2) Philipp Wilhelm Bwe. von Dohheim	30,8	35,4	11
3) Carl Lechtfuß von Erbenheim	30,6	bid geworden	11
4) Heinrich Becht von Nambach	31,4	besal.	12
5) Philipp Schäfer von Erbenheim	33	36,4	14
6) Anton Kugelmann von Wehen	29,2	bid geworden	12

Zudem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch,
welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt.
Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Wiesbaden, den 14. Juli 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 2. August d. J. Vormittags 11 Uhr
soll die zu dem Nachlasse des Rechtsanwaltsgehilfen **Wilhelm
Eichmann** von hier gehörige Hofraihe, bestehend aus einem
zweistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, zweistöckigem Hinter-
bau und 3 Nr 59,25 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche,
belegen an der Walramstraße 32 zwischen Philipp Fischer und
J. C. Mauris, toirt 40,000 Mk., zufolge Verfügung des Königl.
Amtsgerichts I. dahier vom 21. v. Mts. in dem Rathhaussaale
Marktstraße 16 dahier zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 2. Juli 1886.

Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Tournée des berühmten Prestidigitateurs Herrn Professor
C. Herrmann unter Direction des Herrn A. Morini.
Montag den 19. Juli Abends 8 Uhr:

Aussergewöhnliche Vorstellung

des berühmten Prestidigitateurs

Herrn Prof. **C. Herrmann** aus Wien.

Program.

- I. Abtheilung: 1) Die Generalkarte. 2) Die Kanarien-Insel.
3) Das chinesische Ei. 4) Der Geizige. 5) Ein Irrthum. 6) Die
neue Schöpfung. II. Abtheilung: 1) Die gehorsamen Karten.
2) Die fliegende Uhr. 3) L'omelette. 4) Schneller als der Blitz.
5) Der Ring in Gefahr. 6) Der Fischfang und das Gegenstück.

Alle oben angeführten Experimente sind Erfindungen des
Herrn Professor **Herrmann** und werden ohne jedweden Apparat
und sonstige Hilfsmittel ausgeführt.

Eintrittspreise: I reservirter Platz: 5 Mk; II. reservirter
Platz: 3 Mk. Der Cu-Director: F Heyl.

Bürger-Schützen-Corps.

Zur Nachfeier unseres Bogelschießens halten wir heute
Sonntag den 18. Juli ein

Preis-Schiessen,

woran sich auch Nichtmitglieder betheiligen können, ab.

**Frei-Concert, Volksbelustigung und Tanzver-
gnügen,** sowie für gute **Restauration** ist bestens gesorgt
und ladet zu zahlreicher Betheiligung freundlichst ein

24 Der Vorstand.

Local-Transport

von offenen und geschlossenen Briefen gegen die Posttage von
1 1/2 und 2 Bsg.; Incasso's von Rechnungen, Quittungen und
Bereinsbeiträgen ic durch das

Internationale Reise- und Auskunfts-Bureau,
7 Taunusstraße 7. 3508

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und
billig angef. Rheinstraße 84, Dirh. Part. 3596

Nur kurze Zeit.
C. Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade, Mittelpavillon.
Neu ausgestellt:
Professor Gustav Graef's
Originalgemälde: 2941
Märchen.
Entrée 1 Mark, Abonnenten 50 Pfennig.

Verlag: Steinitz & Fischer, Berlin W.
Neue bewährte
populär-medicinische Bücher:
Schweninger-Kur, Wesens-Ursachen
der Fettsucht. 14. Auflage, von
Dr. O. Mass. M. 1,50.
Terrainkur, der Schweninger-Kur
II. Theil. Eine neue Methode bei
Behandlung v. Fettsucht, Herz- u.
Lungenkrankheiten. M. 1,50.
Die Bedeutung v. Krankheit. f. d. Ehe,
mit besond. Berücksichtigung der
Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.
Nervenschwäche (Neurosthenie), ihr
Wesen, Ursache und Behandlung,
von Dr. P. Berger. M. 1,50.
Massage, Anwendung u. Wirkung,
von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.
Wiederherstellung d. Mediolan, Anwendung
b. Nervenleiden, Gehirn u. Rücken-
mark v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50
Hie schützt man sich vor infec-
tionskrankheiten? Von Dr. Fritz
Nessler. M. 1,50.
Ysterie, ihr Wesen u. Behandlung,
von Dr. J. Babemann. M. 1,50.
Zu beziehen durch **Moritz &
Münzel**, Buch- u. Antiquariats-
handl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 92.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben
Wiesbaden als Terrain-Curort
zur Behandlung von Herz- und Lungen-Krankheiten, Bleich-
sucht, Fettsucht etc.
von
Dr. med. C. Mordhorst.
Mit 1 Karte der Terrain-Curwege in Farben.
Im Auftrage des „Wiesbadener Curvereins“ veröffentlicht.
Verlag der Lithogr. Anstalt von **H. Jsselbacher**
in Wiesbaden. 2766

Soeben erschien im Verlage der **E. Rodrian-**
schen Hof-Buchhandlung:
„Lose Blätter“, Gedichte von **J. Chr. Glück-**
gebunden 3 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und durch die Exped. der **„Rhein. Bäder-Zeitung“**,
Nerostrasse 6, Wiesbaden. 1196

Chr. Klee, Webergasse 24. 16256
Lager in Gold- und Silber-Waaren.
Werkstätte
für Anfertigung von **Schmuckgegenständen.**
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Maculatur, in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Exped. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.
Nur 2 Mk.! Waschächte
Knaben-Mützen
D. Birnzweig, Webergasse 46. 795

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

1 reinl. Frau f. Monatst. N. Schwalbstr. 37, Stb., 2 Tr. l. 3591
Empfehle Köchinnen jeder Branche, Zimmermädchen, Mädchen als allein, Haushälterinnen, französische und deutsche Bonnen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3173
Eine alleinstehende Wittve sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn. Näh. Exped. 2973

Ein gebild. Mädchen von ausw., 23 Jahre alt, im Schneidern, Putzmachen und Frisiren, sowie im ganzen Haushalt wohl- erfahren, sucht eine Kammerjungfer- oder sonstige passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. N. Frankenstr. 4. 3429

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von guter Familie kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. Exped. 3352

Für ein hiesiges Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Fräulein aus anständiger Familie als Lehrling gesucht. Offerten sub G. A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3248

Eine perfecte Köchin (Israelitin) mit guten Attesten wird gesucht Rhein- straße 66, Parterre. 3373

Monatmädchen gesucht Moritzstraße 4 im Laden. 3530

Junges Mädchen zu leichter Monatarbeit gesucht Adler- straße 57, 1 Tr. links. 3502

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Dogheimerstr. 27. 3113

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 3170

Ein ordentliches Mädchen (protestantisch) gesucht Hellmund- straße 54, 2 Tr. rechts. Anmeldung Vormittags. 3308

Ein starkes Dienstmädchen auf gleich gesucht Viebricherstraße 17. 3515

Dienstmädchen gesucht Mauergasse 10, 2 Tr. 3568

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Haus- haltung versteht, wird nach Eltville sofort gesucht. Näheres „Rheingauer Beobachter“, Eltville (Rheingau). 3510

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Weber- gasse 50 im Laden. 3589

Ein ordentliches Mädchen, welches lochen kann, wird zum 1. August gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 3595

Ein selbstständiger Schreiner für dauernd gesucht. Näheres Expedition. 3188

Tüchtige Malergehilfen gesucht Steingasse 16. 3110

Tüchtige Zünchergesellen

für im Taglohn und auf Accord sofort gesucht bei Ph. Schumacher, Mainz, Hauptweg 29 1/10. (N. 17649)

Ein Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 30. 15470

Einen Lehrling sucht die Volkstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein guterzogener Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei S. Weyer, Nerostraße 20. 3323

Ein Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 22. 1075

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 27. 13214

Für ein Lutzgeschäft dahier wird ein gewandter Haus- bursche gesucht, welcher die Behandlung und Verpackung von Glas- und Broncewaaren gründlich versteht. Offerten unter A. D. 47 an die Exped. erbeten. 3311

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 3072

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 3449

Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 2786

Ein tüchtiger Schweizer zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 3351

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Ein lediger, älterer Herr sucht für dauernd auf 1. October 2 oder 3 unmöblirte Zimmer in angenehmer Lage. Offerten mit Preisangabe unter F. L. 3 x 3 an die Exped. 3484

Angebot:

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, gr. Balkon, Bade- zimmer etc., auf 1. Oct. ev. auch früher für 1750 Mk. z. vm. 887

Adolphsallee 49 sind die eleganten und bequem ein- gerichteten Wohnungen, Koch- parterre, Bel-Etage und 3. Stock zu vermieten. Näh. im Bureau Adolphsallee 51. 1775

Wleichstraße 7, 3. Etage, freundlich g. möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten, auf Wunsch mit Kost zu verm. 1973

Wleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermieten. 713

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 7074

Elisabethenstrasse 8 ist zum 1. October eine schöne Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Vorfenstern, Porzellanöfen und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Friedrichstraße 14 1-2 g. möbl., freundl. Zimmer zu ver- miethen. Näh. 2 Treppen links. 870 3122

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen- zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Näh. Nicolaststraße 5, Parterre. 22158

Helenenstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim- mern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1733

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. vm. 17659

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern und allem Zubehör, auf bald oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 2613

Herrnmühlgasse 1 ist eine kl. Wohnung 1 St. von 2 Zim- mern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2673

Näheres gr. Burgstraße 12 im Eckladen. 609

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 800

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu- behör auf 1. October zu vermieten. 800

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8398

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, lustige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Kapellenstraße 4, 1 Stg.,

werden 2 ineinandergehende Zimmer frei.

Mainzerstraße 26 sind möblirte Zimmer auf gleich, einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit oder ohne Pension zu vermieten. 2366

Moritzstraße 6, Bel.-St., sind möbl. Zimmer frei geworden. 929

Müllerstraße 2 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 348

Nerostraße 36 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 240

Neuberg 14

sind 1-2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. Gesunde und ruhige Lage. 3063

Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15765

Oranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) ist eine Woh- nung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, an 1. October zu vermieten. Dasselbst ist noch eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie z. v. 315

Nerostrasse 36 ist eine Mansardwohnung auf 1. October 2013 zu vermieten.

Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolassstraße, ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermieten. 2149

Rheinstraße 24 möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenanzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wascheanzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblierte Wohnungen zu vermieten. 1207

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftl. Bel-Etage, 8 Zimmer mit 2 gr. Balkons, Badeleitung, 3 hohen Mansarden und 2 Kellern. 21079

Stiftstraße 32 (Nerenthal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Oranienstraße 22, P. 1565

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage** bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 7410

Tannusstraße 43, I, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. 2348

Tannusstrasse 45 3114

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause. **Tannusstraße 53** eine möblierte Dachstube zu verm. 2363

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelheidstraße 16. 3255

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möbliert, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exp. 3602

Zwei für sich abgeschlossene, **gut möblierte Wohnungen** von 3 Zimmern und Küche, in gesunder, freier Lage der Stadt, sehr preiswürdig sofort oder später zu vermieten. Näh. **Elisabethenstrasse 12 im Schweizerhaus.** (H. 63233.) 351

Möblierte Zimmer frei geworden mit Pension, gute Küche, Friedrichstr. 19, 2. Et. 16230

Möblierte Zimmer zu vermieten Roderallee 28, 1. Etage. 8896

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

In einer Villa, reizende Lage, sind 2 bis 3 elegant möblierte Zimmer an einen feinen Herrn oder Dame dauernd zu vermieten. Offerten **sub R. K.** an die Expd. erbeten. 1949

Zwei feinmöblierte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) werden zum 1. August wieder frei und zu mäßigem Preise abgegeben im „Deutschen Hof“, Langgasse 2a, 2 Stiegen. 3359

Ein möbliertes und zwei ineinanderführende, schöne Zimmer sind auf sofort preiswürdig zu vermieten **Hellmundstraße 48, 1. Etage.** 2978

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang sind zu vermieten **Walramstraße 7, II.** 2924

Ein großes oder ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer per 1. August z. vm. **Nerostraße 3, P.** 3345

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41, 1 Et.** 9426

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14, 1 St. hoch.** 833

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten **Schulgasse 2, I.** 861

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 49, Seitenbau 2 Stiegen.** 2050

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Tisch per Monat 50 Mark zu vermieten. Näh. Expd. 3566

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 42, 1 Stiege.** 3548

Möbl. Zimmer (18 Mk. per Monat) z. vm. **Langg. 13, III.** 3500

Möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 9, 1 St.** 3538

Möbl. Zimmer zu verm. **H. Schwalbacherstr. 1a, 2 St.** 3535

Einfach möbl. Zimmer zu verm. **Oranienstraße 21, Stb.** 3357

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16, 3 Et. ISt.** 9471

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44, II.** 2704

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. **Walramstraße 37, II.** 15358

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten **Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen.** 3118

Ein Zimmer mit Küche im Seitenbau Parterre auf 1. August zu vermieten **Webergasse 50.** 3590

Eine möbl. Mansardstube auf 1. August an ein anst. Fräulein zu vermieten **Elisabethenstraße 5.** 3487

Eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 1199

Laden,

in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämmtlichen zu einem Spezereiwaaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 929

Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 ist der **Edeladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Softräumllichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

Geräumige Parterre-Localitäten in der Nähe der Bahn und dem Markt, zu einem Laden oder Bureau sich eignend, event. mit Wohnung zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 5, 1 St.** 2641

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten **Webergasse 24.** 2770

Zwei anständige Leute können Kost und Logis erhalten **Saalgasse 22.** 3144

Anst. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Dohheimerstraße 20, S.** 2846

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mezgerg. 27 im Laden.** 17665

Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis **Adlerstraße 31, 1 St.** 3206

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mezgergasse 18.** 3397

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis billigt **Hirschgraben 21.** 3361

2 reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schulgasse 10, 1 St.** 3428

Ein anständ. Mann findet Kost u. Logis **Emserstraße 15.** 2871

Ein reinl. jung. Mann erhält Logis **Schwalbacherstraße 75.** 3417

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten **Helenestraße 18, Hinterhaus.** 3483

Ein reinl. Arb. erh. gute Schlafstelle **H. Kirchgasse 2, 2 St.** 3108

Biebrich a. Rh.

Rheinstraße 15 (früher „Rhein. Hof“) ist die vollständig renovirte herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, mit schöner Aussicht auf den Rhein, sofort zu vermieten. 3202

Bad Schwalbach „Concordia“ f. möbl. Zimmer, mit und ohne Pens., gr. Balkon, Garten, maß. Preise. 2873

Geschäfts-Empfehlung.

Die Holzhandlung von **W. Fehr,**
C. A. Keppel's Nachfolger,
Lager am Ludwigs-Bahnhofs,
empfiehlt zu billigen Preisen bei reeller
Bedienung alle Arten Fußboden-Riemen, Dielen,
Bretter, Latten, Rahmen und Nuthölzer in
möglichst trockener Waare. 3588

Die Asphalt-Dachpappen- u. Holzleim-Fabrik
von **Mattar & Gassmeyer** in Biedrich a. Rh.
empfiehlt sich zur solidesten und praktischen
Ausführung von einfachen und doppelreihigen
Pappbedachungen, Holzement-Dächern.
Kopfputzungen von Fußböden aller Art, Polirung von Fenestern,
Ueberklebungen und Reparaturen aller Holzarten
unter langjähriger Garantie.
Materialien billigst.
Brochüren, Gefällzeichnungen, Kostenschätzungen, Anfertigung
zur Ausführung. *Reinholdstr. 11, 12 u. 13.* 3499

Cigarren

in größter Auswahl

aus deutschem Tabak per Stück zu 2½ und 3 Pf.,
" deutschem und amerik. Tabak gemischt zu 4 Pf.,
" reinem amerik. Tabak per Stück zu 5 Pf.,
" feinstem amerik. Tabak per Stück zu 6 und 7 Pf.,
" Tabak mit Habana gem. zu 8 u. 10 Pf.,
" reinem Habana-Tabak per St. zu 12, 15 und 20 Pf.
empfiehlt **Mart. Lemp,**
16975 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frischer Salm, frische Seezungen

heute eingetroffen. 3564
Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Kartoffeln, alte, blaue, in schönster Waare sind
noch zu haben bei

3581 **Chr. Diels,** Meßgergasse 37.

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreis
3479 **H. Wintermeyer,** Adolphstraße 1.

Alte Kartoffeln zum Futtern zu taufen gesucht
Schulgasse 10. 3399

Circa 4 Morgen Korn,

belegen in der Wiesbadener Gemarkung, sind zu verkaufen.
Näh. Heisenstraße 5 bei **Christian Deul.** 3490

**Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett
16 Mt., Kissen 6 Mt.** und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Neue Küchenschranke, Kleiderschranke, Bettstellen
sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Lammstr. 16 sind elegante Küchenschränke zu haben. 3423

Ein leichter, neuer **Deconomie-Wagen,** sehr gut für
Meßger, Bäcker und für jedes Gespann, steht billig zu verkaufen
mit oder ohne Pferd bei **W. Brückel, Giltville.** 3476

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben
Mauergasse 15. 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzu-
geben **Wilhelmstraße 42a, 3. Etage.** 2710

Schöner **Lorbeerbaum** zu verk. Näh. Feldstraße 25. 3527

Die Strumpfwaren-Handlung und Maschinen-Strickerei

von

Marie Bürger, geb. Schreiber, 1822

3 Stüßstraße 3,

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Lager in Wolle, Seide und Baumwolle.

Auch werden Strümpfe angestrickt.

Robes et Confection.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen wieder hierher
zurückgekehrt bin und mein Geschäft (**Damen-Confection**)
wieder eröffnet habe. Meine seit langen Jahren in den feinsten
Kreisen anerkannten Leistungen bürgen für geschmackvolle und
elegante Arbeit, wobei ich prompte und reelle Bedienung zu-
sichere und halte mich den geehrten Damen bei Bedarf bestens
empfohlen. Hochachtungsvoll

Elisabeth Holz, Damen-Confection.

2715 Kirchgasse 17, II. Ecke der Louisestraße.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter
Herrenkleider** nach Maas. Dadurch, daß ich die Stoffe
aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Ladenmiete zu zahlen
habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach
Maas so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften
fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute
Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des
Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern
zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7181

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

7707

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Apotheker **Schürer's**

Sandmandelkleie

ist das vorzüglichste Mittel zur sicheren Entfernung von
**Sommerprossen, Mitessern, Hirspeckeln,
Hautröthe, gelbe und braune Haut und
Hautflecken aller Art,** sowie zur Erzielung einer

klaren und reinen Teints und nicht zu verwechseln mit einem
Präparat, welches sich dadurch auszeichnet, daß es zum
größten Theil aus Erde besteht. In Büchsen zu 60 Pf.
und 1 Mt. nur allein echt zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3, **H. J. Viehoever,** Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17. (H 38501) 381

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Hüte,
Bandscheine u. aut bei **D. Birnswieg,** Webergasse 46. 2745

Eine schöne **Zither,** fast neu, billig zu verkaufen
Fahnstraße 1, eine Stiege hoch links. 333

Ein **Klavier** für 20 Mt. zu verk. Rheinstraße 75, I. Et. 1660

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Fortwährend Eintreffen von überraschenden Neuheiten.
Entschieden billigster Verkauf. Firma und No. 12 bitte genau zu beachten.

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

VON

Passementerieren, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen,
Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern,
Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

Glacé-Handschuhe.

Um unser großes Lager in **Glacé-Handschuhen** vor dem Umzug zu räumen, verkaufen wir von heute ab:

Farbige für Damen 2-, 3-, 4-Knöpf.

Mk. 1.50, 1.75, 2.—

schwarze für Damen 2-Knöpfige 1 Mk.

farbige für Herren 1-Knöpfige Mk. 1.50

Terracotta für Herren mit Rauhen

2-Knöpfige Mk. 2.50

schwarze für Herren 1-Knöpfige Mk. 2.—

Geschwister Brichta,

1712 8 Webergasse 8.

Grosse Gewinne; keine Nieten.

Haupttreffer 600,000 Francs
bei der nächsten Ziehung am 1. Aug.

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlfar in Frankfurt a. M. mit 58%, kann man durch den Ankauf türkischer Staats-eisenbahn-Prämien-Obligationen erhalten, welche jährlich sechs Mal gezogen werden. Planmäßig fallen 400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also keine Nieten. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitspielen, offerire ich zu 45 Mark das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten und eine Anzahlung von Mk. 6.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. Ziehungslisten nach jeder Ziehung. Prospekte und Ziehungspläne gratis. (H. 63210)

351 Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.



Ein **Pianino**, sehr gut, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 3105

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (kreuzl.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei **E. Glöckner**, Hirschbarben 5. 16723

Ein **Piano** und ein **Tafelklavier** sind billig zu verkaufen Mauerergasse 15. 1494

Ein **guter Fingel** für 85 Mark zu verkaufen. Näheres Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 2831

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplänen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten sachmännischen Erfahrungen
Fr. Merke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Zwei herrschaftliche Villen
Parkstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. **Parkstraße 24.** 17504
Landhaus zum Alleinbewohnen mit schönem Garten, **Fraunfurterstraße**, wegzugshalber für **45,000 Mk.** zu verkaufen.
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921
Schönes Haus in der **Nicolasstraße**, rentabel, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Der Beauftragte
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028
Herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in nächster Nähe des Krieger-Denkmal zu verkaufen. 13 Zimmer, 1 Badezimmer, 7 Mansardräume, sowie im Souterrain Küche, Waschküche, Keller und 2 Dienerzimmer. Näh. durch **Johann Dieffenbach** in **Niederwalluf** im Rheingau. 17706

Landhaus in der **Elisabethenstraße**, schönste Lage mit großem Garten, ist wegzugshalber zu niederem Preis zu verkaufen.
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Eine große, elegante **Villa** von 24 großen Zimmern, 5 Mansarden und schönem Garten ist für **60,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 728
Eine mittelgroße **Villa** an den **Curanlagen** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Das **Haus Wellrichstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Näheres kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St.** 7036

Villa, gut gebaut, mit **Nebenbau**, enthaltend 7 Zimmer, Küche, 5 Mansarden und vorzügliche Keller, sowie alle Bequemlichkeiten, **schöner Garten**, 20 Min. vom Curhause entfernt, wegen Abreise für **24,000 Mk.** zu verkaufen. Ernstliche Offerten unter **P. W. 101** an die Exped. erbeten. 3138

Villa in **Diebrich**, **Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365
Bauplatz im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Grundstück-Verkauf

in Düsseldorf.

Ein großes Grundstück mit Wohnhaus, großartigem Lagerhaus, Hofraum, Garten, Remise, Stallung für 3 Pferde, Gas-, Wasser- und Telephonleitung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Besitzung ist unmittelbar am Rhein gelegen und hat Bahnanschluss, ist deshalb auch zu Fabrikanlagen geeignet. Offerten unter **E. N. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3054

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. **Diebricherstraße 17.** 14022
63,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in prima Lage, Lage **110,000 Mk.**, per 1. October gesucht. Offerten sub **M. O.** an die Exped. erbeten. 453

Auf ein in Mitte der Stadt gelegenes, zu 30,000 Mk. selbstgerichtlich taxirtes Haus werden **20,000 Mk.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. **Friedrichstraße 21,** Parterre links. 3129

Hypotheken-Capitalien

zu **4-4 1/2%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre unkündbar. 730

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.
30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4% auszul. R. Exp. 3870

Hypotheken-Capital

zu **3 1/2%** mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/8, 4 1/2% 1/2 bis 2/3 der Tage, 10 Jahre fest. 778
C. Hoffmann, Dambachthal, Reubauerstraße 4.

16-18,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 3087
11,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17230

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 2813
40-50,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen bei **Ch. Falker, kl. Burgstraße 7.** 3521

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juli.

Geboren: Am 13. Juli, dem Kunst- und Handelsgärtner **Stephan Hoffmann** e. T., N. **Margarethe Antoinette Stephanie**. — Am 14. Juli, e. unehel. S., N. **Georg Adolf**. — Am 12. Juli, e. unehel. T., N. **Anna**. — Am 12. Juli, dem Stations-Assistenten **Ferdinand Wille** e. T., N. **Anna Caroline Marie Frieda**. — Am 10. Juli, dem Schlossergehilfen **Wendelin Eberhardt** e. S., N. **Wendelin**. — Am 10. Juli, dem Bäcker **Johann Birges** e. T., N. **Marie Magdalene Sophie**.

Aufgeboten: Der Gattin **Heinrich Wilhelm Carl Haselbach** von **Mittelschbach** im Unterlahnkreis, wohnh. zu **Miehlen** im Kreis **St. Goarshausen**, und **Anna Kainzinger** von **Birnbach** in **Unterbanern**, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe **Wilhelm Hafenecker** von **Haintchen**, Kreis **Ufingen**, wohnh. dahier, und **Anna Maria Böcher** von **Haintchen**, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Juli, die unverehel. Kleidermacherin **Caroline Koffel**, alt 24 J. 6 M. 19 T. — Am 16. Juli, die unverehel. **Auguste Rommershausen**, ohne Gewerbe, alt 41 J. 11 M. 5 T. — Am 16. Juli, **Marie**, T. des Tagelöhners **Franz Horn**, alt 15 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 8. Juli, dem Tagelöhner **Christian Hofmann** e. S. — Am 10. Juli, dem Tagelöhner **Joseph Berg** e. S. — Aufgeboten: Der verw. Privatier **Georg Grünthal**, wohnh. zu **Wiesbaden**, früher dahier, und **Bertha Emilie Emma Winter**, wohnh. zu **Wiesbaden**. — Der Schreiner **Georg Jacob Kahle**, wohnh. zu **Frankenthal**, früher dahier, und **Elisabeth Klein**, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 10. Juli, der Fuhrmann **Bernhard Peter Neumann** von hier, wohnh. dahier, und **Elisabeth Caroline Strecht** von **Frauenstein**, wohnh. dahier. — Am 11. Juli, der Fabrikarbeiter **Philipp Schneider** von **Selsen** in **Rheinhesen**, wohnh. dahier, und **Anna Elisabeth Elsenheimer** von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 10. Juli, **Dabette**, geb. **Rosenberg**, Ehefrau des Schächters **Nathan Marx**, alt 53 J. — Am 11. Juli, **Emma**, T. des Herzogl. Probators **Friedrich Müller**, alt 1 J. 6 M. — Am 12. Juli, **Rosa Auguste**, unehel. — Am 12. Juli, **Emil**, unehel. — Am 13. Juli, **Erich**, unehel.

Dohheim. Geboren: Am 8. Juli, dem Lüncher **Friedrich Carl Schnell** e. S., N. **Friedrich August**. — Am 15. Juli, dem Lüncher **Georg Groß** e. T.

Sonnenberg und Rambah. Geboren: Am 3. Juli, dem Schreinermeister **Julius Brust** zu **Sonnenberg** e. T., N. **Christiane Wilhelmine**. — Am 5. Juli, dem Maurer **Karl Martin Philipp Veht** zu **Sonnenberg** e. T., N. **Johanna Henriette**. — Am 7. Juli, dem Lüncher **Friedrich Haus** zu **Sonnenberg** e. T., N. **Wilhelmine Theodore**. — Am 9. Juli,

dem Fuhrmann Adolph Götz zu Sonnenberg e. S., N. Otto Wilhelm Ludwig. — Am 9. Juli, dem Landmann Karl Philipp Wagner zu Sonnenberg e. L., N. Caroline Louise Philippine. — Gestorben: Am 10. Juli, Wilhelmine Friederike, unehel., zu Sonnenberg, alt 2 M. 26 J. — Am 11. Juli, Christian Wilhelm, S. des Försters Wilhelm Schwein zu Sonnenberg, alt 2 M. 4 J.

Bierstadt. Geboren: Am 5. Juli, dem Schreiner Anton Kahl e. S., N. Karl Wilhelm. — Am 14. Juli, dem Landmann Carl Seubertberger II. e. L., N. Louise Karoline Wilhelmine. — Am 18. Juli, dem Gastwirth Georg Schäfer e. S., N. August Philipp Karl.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juli 1883.)

Adler: de Lange, Holland. Boscheidgen, Fr. Gutsbes., Mörs. Boscheidgen, Stud. jur., Bonn. Hasler, Kfm., Berlin. Wehrmann, Kfm., Elberfeld. Grote, Fr., Barmen. Grote, Antwerpen. Reese, Kfm. m. Fr., Emden. v. Dohlen, Frl. Rent., Emden. Grünbaum, Petersburg. Eckert, Kfm. m. Fr., Dresden. Ackermann, Kfm., Stuttgart. Roth, Königl. ungar. Cameraarzt Dr., Ungarn. Fusse, Kfm., Muhlheim. Ritzer, Kfm., Königsberg. Lehnkernig, Kfm., Duisburg. Hackländer, Kfm., Köln. Rose, Kfm., Berlin. Kappenberg, Kf., Wüstewaltersdorf. Lipmann, Kfm., Berlin. Wolff, Assessor, Berlin. Binder, Kfm., Gladbach.

Goldenes Kreuz: Klöas, Frankfurt. Spahn, Schweinfurt. Brückel, Biebrich.

Goldene Krone: Möbes, Rt. m. Fr., Kötschenbroda. Lob, Rent. m. Fr., Amsterdam. Hamburger, Fr., Hamburg.

Weisse Lilien: Engelmann, Mühlenb., Glauchau. Schmidt, Förster, Hohebuchen. Kehm, Bledesheim.

Nassauer Hof: Siedenburg, m. Fm. u. Ed., New-York. Heitmann, Frl., New-York. van der Leuw, Rotterdam. Müller, Hamburg. Krüsemann, m. Fm., Amsterdam. Glover, m. Fr., Washington. Davis, m. Fr., Omaha. Holt, m. Fr., New-York. Stanton, Fr., New-York. Stanton, 2 Frln., New-York. Lawrence, Frl., New-York. Heynemann, San Francisco. Heynemann, Fr., San Francisco. Heynemann, Frl., San Francisco.

Alteesaal: Trombetta, m. Tocht., Limburg.

Bären: Nobbe, Kgl. Oeconomie-Rath u. Reichstags-Abgeordneter m. Fam., Niedertopfstädt.

Zwei Bücke: Gompertz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Central-Hotel: Meinhard, Dr. med. m. Fr., Stuttgart. Mankeibt, Kfm., Frankfurt. Salomon, Kfm., Frankfurt. Pohl, Assessor, Carlsbad.

Einhorn: Beysen, m. Fam., Frankfurt. Lastikon, Stargard. Menrath, Köln. Nilson, Kfm., Ladenburg. Butz, Lehrer, Magdeburg. Zimmer, Lehrer, Magdeburg. Oehlkers, Hauptlehrer m. Fr., Hannover.

Eisenbahn-Hotel: Millink, Stud., Delft. Danckaerts, Stud., Delft. Baum, Fbkb., Essen. Glok, Magdeburg. Ritter, Stuttgart. Herz, Stuttgart.

Engel: Pein, Kfm., Berlin. Schwartz, Fr. Rent. m. Tocht. u. Sohn, Thorn. Beyer, Fbkb. m. T., Crimmitschau. Schmidt, Reg.-Ass., Danzig.

Englischer Hof: Lord Howerley, Boston. Bates, Lady, Boston. Yuxa, m. Fam., Boston. Balé, 2 Frln., Boston. Fromsdorf, Kfm., Berlin. Aytom, Fr., Schottland.

Grüner Wald: Raststroh, Stud., Halle. Wilke, Braunschweig. Hänisch, Ing., Neumühl-Hamborn. Stöcklen, Kfm., Köln.

Goldene Metze: Krainer, Fr., Niederrad. Eichelbaum, m. Fr., Berlin. Mervis, Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten: van Putten, m. Fr., Haag. van Putten, 2 Hrn., Haag. Schmieder, Karlsruhe. Jasper, m. Fam., New-York.

Goldenes Kreuz: Klöas, Frankfurt. Spahn, Schweinfurt. Brückel, Biebrich.

Goldene Krone: Möbes, Rt. m. Fr., Kötschenbroda. Lob, Rent. m. Fr., Amsterdam. Hamburger, Fr., Hamburg.

Weisse Lilien: Engelmann, Mühlenb., Glauchau. Schmidt, Förster, Hohebuchen. Kehm, Bledesheim.

Nassauer Hof: Siedenburg, m. Fm. u. Ed., New-York. Heitmann, Frl., New-York. van der Leuw, Rotterdam. Müller, Hamburg. Krüsemann, m. Fm., Amsterdam. Glover, m. Fr., Washington. Davis, m. Fr., Omaha. Holt, m. Fr., New-York. Stanton, Fr., New-York. Stanton, 2 Frln., New-York. Lawrence, Frl., New-York. Heynemann, San Francisco. Heynemann, Fr., San Francisco. Heynemann, Frl., San Francisco.

Alteesaal: Trombetta, m. Tocht., Limburg.

Bären: Nobbe, Kgl. Oeconomie-Rath u. Reichstags-Abgeordneter m. Fam., Niedertopfstädt.

Zwei Bücke: Gompertz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Central-Hotel: Meinhard, Dr. med. m. Fr., Stuttgart. Mankeibt, Kfm., Frankfurt. Salomon, Kfm., Frankfurt. Pohl, Assessor, Carlsbad.

Einhorn: Beysen, m. Fam., Frankfurt. Lastikon, Stargard. Menrath, Köln. Nilson, Kfm., Ladenburg. Butz, Lehrer, Magdeburg. Zimmer, Lehrer, Magdeburg. Oehlkers, Hauptlehrer m. Fr., Hannover.

Eisenbahn-Hotel: Millink, Stud., Delft. Danckaerts, Stud., Delft. Baum, Fbkb., Essen. Glok, Magdeburg. Ritter, Stuttgart. Herz, Stuttgart.

Engel: Pein, Kfm., Berlin. Schwartz, Fr. Rent. m. Tocht. u. Sohn, Thorn. Beyer, Fbkb. m. T., Crimmitschau. Schmidt, Reg.-Ass., Danzig.

Englischer Hof: Lord Howerley, Boston. Bates, Lady, Boston. Yuxa, m. Fam., Boston. Balé, 2 Frln., Boston. Fromsdorf, Kfm., Berlin. Aytom, Fr., Schottland.

Grüner Wald: Raststroh, Stud., Halle. Wilke, Braunschweig. Hänisch, Ing., Neumühl-Hamborn. Stöcklen, Kfm., Köln.

Goldene Metze: Krainer, Fr., Niederrad. Eichelbaum, m. Fr., Berlin. Mervis, Fr., Berlin.

Hotel du Parc: de Schlichting, Fr. m. Bed., Petersburg. Ihre Durchl. Prinzessin Sophie Galitzin, m. Bed., Petersburg. Nitze, Magdeburg.

Römerbad: Kessler, Landrentmstr., Erfurt. Kessler, Frl., Erfurt. Friedrich, m. Fr., Berlin. Herre, Zahlmstr., Königsberg. Silfrast, m. Fr., Stockholm. Jaenicke, m. Fr., Berlin. Schow, Amtgerichtsr., Cremppe.

Rose: Davis, Fr., m. Fam. u. Bed., London. Paraira, Dr. m. Fr., Amsterdam. Karpeles, London. Müller, Fr., m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Weisses Ross: Hey, Kfm., m. Fr., Gotha. Seidel, Kfm., m. Fr., Leipzig. Graf, Oberförster, Gräfentonna. Nothropp, m. Fr., Mannheim.

Goldenes Ross: Harth, Nieder-Saulheim.

Schützenhof: Seiler, Frl., Greiz. Funk, Förster, Halberg. Steinmetz, Kfm., m. Fr., Amsterdam.

Weisser Schwan: Nagel, Rentn., Magdeburg. Bürklin, Magdeburg. Jaeger, Amtr., m. Fr., Hattingen.

Spiegel: Buxbaum, Kassel. Schömbel, Oberf., Todenhausen. Strauss, Fr., m. Tocht., Dieburg. Reuling, m. Fr., Hanau.

Stern: Einstein, Dr. med., Buchau.

Hotel Victoria: Schnürlein, Kfm., Frankfurt. Jörges, Rentn. m. Fam., Magdeburg. Suhr, Celle.

Hotel Victoria: Schnürlein, Kfm., Frankfurt. Jörges, Rentn. m. Fam., Magdeburg. Suhr, Celle.

Hotel Victoria: Schnürlein, Kfm., Frankfurt. Jörges, Rentn. m. Fam., Magdeburg. Suhr, Celle.

Hotel Victoria: Schnürlein, Kfm., Frankfurt. Jörges, Rentn. m. Fam., Magdeburg. Suhr, Celle.

Tausas-Hotel: Otto, Kfm., Leipzig. Steel, m. Fam. u. Bed., Philadelphia. Oudermann, Dr., m. Brud., Amsterdam. Silberbarth, Färbereibes., m. Fr., Düsseldorf. Volkort, 2 Frl., Regensburg. Müller, Kfm., Plaszewitz. Zentri, Fabrikbes., Iserlohn. Doberey, Lieut. m. Fr., Geestemünde. Steffens, Kfm., m. Fr., Hobecken. Hinz, Pittsburg. v. Lotzau, Fr. Freifr., Berlin. Lacombe, Kfm., Paris. Baupp, Bürgermstr. m. Fr., Holland.

Hotel Vogel: Hammer, Kfm., Strassburg. Treuter, Kfm. m. Fr., Sonneberg. Pannier, Kfm., Lengerich. Ehrmann, Kfm. m. Fr., Eschweiler. Pietzch, Kfm., Hamburg.

Hotel Weiss: Malmus, Kfm., Kassel. Müller, Frl., Berlin. Kolwey, London. Arendt, Bielefeld.

In Privathäusern: Villa Anna: v. Zitzewitz, Hauptm. a. D., Stolpe.

Pension Quisiana: Gordon, Fr., Dublin. Gordon, 2 Frl., Dublin. Lawless, Fr., Dublin. Turner, Frl., England. Brooks, Frl., England. Jownson, Frl., m. Bed., England.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Wilhelmstrasse 32: v. Warpakowsky, Fr. m. Sohn u. Bed., Russland.

Louisenstrasse 8: Weyersberg, Ingen., Gries-Bozen. Stockhausen, Direct. m. Sohn, Hannover-Linden.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorstellung des Prestidigitateurs Herrn C. Herrmann aus Wien.

Mechbranzen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum) Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse) Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Berghirsh (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 16. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.7	747.4	750.0	749.4
Thermometer (Celsius)	12.4	15.4	14.6	14.1
Dampfspannung (Millimeter)	9.2	12.5	10.2	10.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	96	83	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.O. stille.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	Regen.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	22.1	—

Vormittags etwas Regen, Nachm. starker, mehrmals strömender Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 16. Juli 1886.

Geld.		Wechsel.	
100 fl. Silbergeld	168 Nm. — Pf.	Amsterdam	168.75—80 bz.
Dufaten	9 " 46 "	London	20.375 bz.
20 Franc-Stücke	16 " 19 "	Paris	80.70—75 bz.
Sovereigns	20 " 83 "	Wien	161.5 bz.
Imperiales	16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	3%.

△ Eine muthige Forscherin auf unbetretenen
Reisepfaden in Japan. *

Isabella Bird, so heißt unter den weiblichen Forscherinnen der Jetztzeit die muthigste, wurde ihren englischen Landsleuten und auch dem gebildeten deutschen Publikum zuerst in den 70er Jahren durch ihre interessanten Veröffentlichungen über ihre Reisen in Hawaii, den Sandwichs-Inseln und den Felsengebirgen von Nordamerika bekannt. Darnach hat diese Gentlewoman in der edelsten Bedeutung des Wortes eine neue Reise unternommen und zwar in Gebieten, die bis dahin kaum ein europäischer Fuß betreten hatte, in das Innere von Japan, von Nikko nach Niijata und von dort nach Komori und Yezo, der nördlichsten japanischen Insel, welche der Mikado vor Kurzem an Rußland abgetreten hat. Nicht auf den Theil des unser Interesse in hohem Grade fesselnden Landes beschränkte sie sich, den vor ihr unzählige Touristen in Wagen und zum Theil in der Eisenbahn durchfahren, sondern ihr Zweck ging dahin, das Volk der Japaner in seiner Heimath im Innern des Landes, in seinem täglichen Leben und seiner Umgebung, in seinen Anschauungen, Hoffnungen und Freuden zu studiren, und sie hat diesen Zweck vollkommen erreicht. Mit unerschütterlichem Muth, in selbstgewählter Kleidung und Ausrüstung vorwärts dringend, überwand sie alle Hindernisse und bietet uns jetzt ihre Beobachtungen über Land und Leute in einem hochinteressanten Buche, das auch der deutschen Leserschaft in einer vorzüglich geschriebenen Uebersetzung zugänglich gemacht zu haben ein Verdienst der rührigen Costenoble'schen Verlagshandlung in Jena genannt werden muß. **

In dem bereits bekannten alten Japan verweilt die Forscherin nicht lange, und doch erfahren wir auch hierüber Manches von ihr, was uns zeigt, wie unrichtig vielfach die landläufigen Vorstellungen über Japan sind. Wir hören, es sei nicht wahr, daß Japan dem chinesischen Reiche tributpflichtig, daß das Christenthum verboten, daß das Klima tropisch sei und daß das Volk im Innern wild lebe. Wir hören ferner, daß jetzt nicht mehr zwei Kaiser, ein weltlicher und ein geistlicher, existiren; daß Japan nicht mehr von der erblichen Aristokratie der Daimiyos beherrscht wird; daß die Waffen des Heeres nicht mehr in Bogen und Pfeilen und die Seemacht nicht mehr in bloßen Kriegsjonken besteht. Die Daimiyo haben sich, ihrer Titel und Vorrechte beraubt, in das Privatleben zurückgezogen. Aus Yedo ist Tokiyo geworden, die Residenz des Mikado, der 135. Abkömmling der Sonnengöttin, der obersten Gottheit im Pantheon der Nationalreligion. Seine Herrschaft ist ein gemäßigter Despotismus, der zuweilen eine constitutionelle Richtung einschlägt und Nachdruck erhält durch Panzerschiffe, Armstrong-Kanonen und Zündnadelgewehre. Die Sklaverei ist unbekannt und die Classenunterschiede sind abgeschafft. Die Staatsreligion ist die Sinto- (Schinto-) Religion, welche kein Sittengesetz enthält; aber der von Korea im 6. Jahrhundert eingeführte und vom Mikado wieder abgeschaffte Buddhismus haftet noch in der Masse

* Nachdruck verboten.

** „Unbetretene Reisepfade in Japan.“ Von Isabella L. Bird. Autorisirte deutsche Ausgabe. 2 Theile in einem Bande. Mit Illustrationen und einer Landkarte. Jena, H. Costenoble. 1885.

des Volkes. Die höheren Stände begnügen sich mit einem weltlichen philosophischen System, belassen sich aber äußerlich, aus politischen Rücksichten, zur Sinto-Religion.

Was nun die unbetretenen Pfade anbelangt, über welche die Forscherin uns berichtet, so ist es in der That ein ganz neues Japan, welches sich da vor uns aufthut. Es ist kein Feutreich. Die Männer sind so gut wie unbekleidet. Die Frauen tragen nur einen enganschließenden kurzen Unterrock oder oben weite, an die Beine schließende blaue Hosen, ein blaues Kleid aus Baumwolle, das über der Brust offen steht und am Halse zugeknöpft ist, und ein Halstuch aus gleichem Stoffe. Aus der Kleidung läßt sich das Geschlecht nicht erkennen, selbst aus den Gesichtern nur an den geschorenen Augenbrauen und den geschwärzten Zähnen. „Der kurze Unterrock,“ sagt die Verfasserin, „steht wirklich abscheulich aus und wenn ich ein Weib sehe, das mit einem nackten Kinde auf dem Rücken oder auf dem Arme den Fremden anstarrt, so kann ich kaum glauben, daß ich im „civilisirten Japan“ sei. Ein gut gestaltetes Kind, stark genug, den Kopf aufrecht zu tragen, schaut recht vergnügt über der Mutter Schultern in die Welt hinaus; aber peinlich ist es mir stets, wenn ich sechs- oder siebenjährige Kinder, häßliche kleine Geschöpfe mit querblickenden Augen auf dem Rücken tragen sehe, deren Köpfe in der Sonne braten und hin- und herwackeln, als ob sie herabfallen sollten. Die Menschen, Kleider und Häuser wimmeln von Ungeziefer und man könnte diese Leute unflätig nennen, wenn dieser Ausdruck sich von einem fleißigen Volke brauchen läßt. Käfer, Spinnen und Wanzen feiern nach Eintritt der Dunkelheit ihre Fastnacht in den Zimmern. Des Nachts verperrnen die Einwohner ihre Häuser so luftdicht wie möglich und kriechen in dem mit Tabaksrauch und Kohlendampf verpesteten gemeinschaftlichen Schlafzimmer haufenweise zusammen; in ihre schmutzigen Kleider gefüllt, liegen sie unter wattierten Bettdecken, die während des Tages in verschlossenen Schränken verwahrt und das ganze Jahr kaum einmal gewaschen werden. Das Haar, mit Del und Bändern überladen, wird kaum einmal wöchentlich gekämmt, und man kann sich die Folgen dieser Nachlässigkeit vorstellen.“

Auf die einzelnen Sitten und Gebräuche einzugehen, kann hier nicht unsere Aufgabe sein. Nur soviel sei gesagt, daß die Verfasserin dieselben in klarer und überzeugender Darstellung schildert, jener natürlichen Darstellung, die das Schöne nicht entstellt und das Häßliche nicht übertrübt, aber nicht bloß die äußerer Umrisse der Dinge, sondern auch ihren Duft und ihre Farben wiedergibt und ihr Leben ahnen läßt.

Wenn die Eigenart eines Volkes sich am Besten aus seinen Sprüchwörtern ergibt, die schon Herber den Spiegel der Denkart einer Nation genannt hat, so dürfte es unsere Leser interessieren, von den nachfolgenden Sprüchwörtern, welche Isabella Bird auf ihren „Unbetretenen Reisepfaden in Japan“ gesammelt hat, Kenntniß zu nehmen und daraus zu ersehen, daß in diesem Lande Wahrheiten in bildlicher Form schon gangbar waren, als sich unsere Vorfahren noch in Thierfelle kleideten. Es heißt da u. A.:

„Eine drei Zoll lange Zunge kann einen Mann von sechs Fuß todt schlagen.“ — „Fluche einem Nachbar und grabe zwei Gräber.“ — „Ein fahrlässiger Mann schärft den Pfeil, wenn er den Löwen erblickt.“ — „Ein Weib muß so nothwendig regieren, wie eine Henne des Morgens kräht (!).“ — Sprüchwörter, die Unmögliches ausdrücken, sind folgende: „Den Nebel mit einem Fächer zerstreuen.“ — „Brücken bis in die Wolken bauen.“ — „Das Meer mit einer Muschelschale ausschöpfen.“ — Charakteristische Antithesen enthalten die nachfolgenden Aussprüche: „Wenn Du einen Menschen hassest, so laß ihn leben.“ (Dies zeugt wieder von dem Lebensüberdruß, der bei den Orientalen so gewöhnlich ist.) — „Viele Worte, wenig Sinn.“ — „Allzu höflich ist grob.“ — „Der Doctor kann sich selber nicht helfen.“ — „Der Wahrer weiß sein eigenes Geschick nicht vorher.“ — „Keine Rose ohne Dornen.“ — „Erkundige Dich siebenmal, ehe Du eine Nachricht glaubst.“ — „Um das Neue zu wissen, suche nach dem Alten.“ — „Der ist ein geschickter Mann, der eine kurze Predigt halten kann.“ — „Behandle jeden Greis wie Deinen Vater.“ — „Wenn ein Mann zu alt wird, muß er seinen Kindern gehorchen.“ — „Aus eisernen Abfällen werden gute Schwerte gemacht.“ — „Ein Mann, der einem Freunde Geld leiht, will entweder seinen Freund oder sein Geld nicht wiedersehen.“ — „Dein eigenes Herz macht Deine Welt.“ — Wir schließen mit zwei schönen, poetisch tiefgefühlten Aussprüchen: „Der Dichter erblickt in seinem Hause die ganze Welt“ und „Der Thron der Gottheit ruhet auf der Stirn der Gerechten.“

Wir glauben nach dem Vorstehenden nicht nothwendig zu haben, das Bird'sche Buch noch besonders zu empfehlen und beschränken uns auf die Mittheilung, daß die interessanten Darlegungen durch Hunderte von sauberen Abbildungen sehr wirksam unterstützt werden und daß eine genaue Karte Japans dem Buche beigegeben ist.

Dr. B.

Bei
Kinder
licher Co
Loose-N
Wiesb

No. de
Loose.

4
13
17
23
29
36
69
70
71
91
99
120
129
139
140
146
168
174
189
217
230
275
278
283
295
296
303
322
331
337
345
394
395
413
414
421
422
436
450
475

Die
der Kin
widrige

Es r
der R
Bürger
Rescrip
aufgefü
der B
derjenig
Eigens
vorzume
Im
im J
gange
geschä
von B
suche,

Bei der am 15. Juli 1886 durch den Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt veranstalteten und unter polizeilicher Controlle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehende Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen. Wiesbaden, den 16. Juli 1886.

Der Polizei-Präsident.
F. B.: Höhn.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
4	143	485	4	1313	88	1986	48	2609	45
13	35	505	105	1315	94	2008	117	2621	102
17	16	514	154	1361	92	2044	112	2624	22
23	131	539	38	1415	137	2048	5	2628	87
29	119	553	59	1434	100	2052	12	2633	50
36	47	554	196	1468	20	2061	46	2635	51
69	1	575	10	1475	197	2078	58	2642	71
70	188	600	173	1478	98	2081	27	2651	69
71	2	625	36	1491	144	2082	34	2655	41
91	90	639	9	1504	81	2093	29	2656	13
99	56	657	148	1509	166	2107	116	2658	176
120	140	675	103	1514	23	2120	63	2661	49
129	126	787	157	1522	84	2134	33	2664	158
139	142	854	124	1528	113	2143	174	2667	85
140	106	863	198	1556	187	2168	190	2675	177
146	194	867	147	1559	8	2175	95	2681	44
168	128	868	145	1560	30	2176	200	2685	73
174	72	887	183	1561	121	2202	159	2715	78
189	139	894	43	1577	199	2275	186	2720	165
217	11	906	18	1583	114	2280	163	2745	140
230	168	928	134	1608	109	2293	76	2752	33
275	162	949	21	1613	3	2297	74	2769	156
278	155	958	97	1629	67	2306	193	2772	83
283	19	1001	93	1645	120	2343	77	2775	167
295	70	1019	136	1649	110	2345	86	2776	62
296	15	1043	18	1651	31	2350	55	2778	57
303	104	1055	175	1695	75	2357	79	2819	152
322	180	1075	135	1719	82	2398	149	2826	150
331	64	1087	91	1775	130	2435	160	2865	125
337	53	1106	89	1813	61	2449	151	2887	164
345	171	1156	178	1851	191	2478	26	2906	169
394	192	1192	118	1854	127	2498	32	2908	161
395	6	1197	17	1857	185	2511	37	2925	28
413	80	1222	184	1872	108	2523	179	2948	122
414	42	1241	195	1901	68	2532	14	2950	182
421	141	1250	66	1912	60	2557	107	2965	7
422	65	1262	170	1927	172	2590	96	2972	132
436	189	1271	146	1935	123	2591	115	2973	133
450	52	1284	138	1949	111	2597	25	2999	24
475	99	1289	101	1956	129	2603	153	3000	54

Die Gewinn-Gegenstände sind bis zum 24. d. Mts. in der Kinder-Bewahr-Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, widrigenfalls dieselben der Anstalt anheimfallen. 178

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß durch Verfügung der königlichen Regierung dahier vom 18. Juni d. Js. der Bürgermeister-Secretär **Fr. Spitz** außer den in dem Rescript der Herzogl. Nass. Landesregierung vom 25. August 1863 aufgeführten Dienstgeschäften mit der selbstständigen Vornahme der **Beglaubigung von Unterschriften** mit Ausnahme derjenigen betraut worden ist, welche der Bürgermeister in der Eigenschaft als Hülfbeamter der freiwilligen Gerichtsbarkeit vorzunehmen hat.

Im Anschluß hieran wird weiter bekannt gegeben, daß es im Interesse eines ordnungsmäßigen Geschäftsganges und der sorgfältigen Erledigung der Dienstgeschäfte dringend geboten ist, daß Anträge auf Beurkundung von Verträgen, Beglaubigungen von Unterschriften, ferner Gesuche, Abschungsanträge zc. **nur an den Vormittagen**

entgegengenommen und nur in ganz bringenden Fällen Ausnahmen hiervon gemacht werden können.

Wiesbaden, 10. Juli 1886. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Seb.

Bekanntmachung.

Nachdem die Umwandlung des vormaligen alten Kirchhofs am Schulberg in eine öffentliche Anlage erfolgt ist, werden die Anpflanzungen, Denkmale u. s. w. daselbst dem Schutze des Publikums empfohlen. Beschädigungen werden nach §. 304 des Deutschen Strafgesetzbuchs geahndet werden.

Wiesbaden, 10. Juli 1886. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Seb.

Verdingung.

Die Lieferung der zur hiesigen Canalisation für das Rechnungsjahr 1886/87 nöthigen Eisengegenstände soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 28. Juli c. Nachmittags 5 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen, Lieferungsverzeichnisse und die zu Grund gelegten Zeichnungen liegen vom 10. Juli cr. ab während der Dienststunden im Canalisations-Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare nebst Lieferungsverzeichnissen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1886.

Der Ingenieur für die neue Canalisation.
Brig.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni cr. einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 26. Juli cr.** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 22. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und **Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenkraf nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.** Vom 23. Juli zc. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1886.

Die Leihhaus-Commission.

Joh. Eul, Schuhmachermeister,

16 Nerostraße 16,

bringt sein **Schuh-Geschäft** in Erinnerung. Bestellungen nach Maaß, Alles gut passend, sowie Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

3671

Achtungsvoll D. O.

Für Damen.

Günstigste Gelegenheit, billige und gute Schuhwaaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung passend, gut und schön gearbeitet, von 5 Mk. an, große Auswahl in **Damen-Stoffstiefel** mit guter Randsohle per Paar von 3 Mk. 80 Pf. an, ebenio größte Auswahl aller Arten **Molière-Schuhe**, **Pantoffeln** und **Hauschuhe** billigst.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager, 10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. 144

Ein schwarzes Pianino billig zu verk. Rainzerstraße 36. 3600

Unserem Prinzipal, Herrn **Chr. Nink**, gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage herzlichst
Seine sämmtlichen Gehülfen.
 Wiesbaden, den 18. Juli 1886. 3627

Dem „**einzigsten**“ Gepäckführer der **Taunusbahn**, unserem lieben, verehrten Herrn **Georg Fischer** zum 73. Geburtstage ein 5 milliardendmal donnerndes Hoch, daß die Roll' wackelt.
 Hoch tönt's von allen Seiten,
 Fern bleibe Sorg' und Leiden
 Dem wackeren Jubilar.
 In allen Stammtischgesprächen,
 Ja selbst der liebe Grischer
 Der jubelt hoch **Georg Fischer!**
 Hoch! Hoch! noch manches Jahr! 3612

Zum 19. Juli.

Unserem Oberspielmann **Ludwig Ehrengart**.
 Ludwig, möchtest Du noch lange wirken in den Turnerrath'n,
 Schwingen Deinen Tambourknüttel, das sollt' unsere Freude sein.
 Möchte Dir der heut'ge Tag doch noch recht oft wiederkehren,
 Daß Du uns kannst, wie seither, trommeln und auch pfeifen lehren,
 Denn so wie Du, so tüchtig und begabt,
 Haben wir noch keinen Oberspielmann gehabt.
Die Spielmannschaft der Turngemeinde Schierstein. 3677

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 85
Leçons de français d'une institutrice française.
Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. 82
Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Geeks.** 142
Cours de français par une demoiselle française. 3 leçons par semaine, 6 marks par mois. S'adresser à l'Expéd. de cette feuille. 3601
 Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5, 1 St. links.** 754
 Junge Damen erhalten gründlichen **Unterricht** im **Ramensticken** bei **Math. Kleinschrot**, **Bleichstraße 15a, III.** 2154

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatstelle** für **Morgens** oder für **Nachmittags.** Näh. **Schwalbacherstraße 55, Stb., 2 Tr. h.** 3667
 Eine j., unabh. Frau sucht **Beschäftigung** im **Waschen u. Putzen**; dieselbe nimmt auch **Monatstelle** an. **N. Taunusstraße 53.** 3657
 Eine unabh., anst. Person, perfect im **Kochen** und welche das **Einmachen** versteht, sucht **Aushülfsstelle**; auch nimmt dieselbe außer dem **Hause Kochstelle** an. Näh. **Goldgasse 15, Part.** 3641
 Ein **Dienstmädchen** sucht während der **14tägigen Abwesenheit** seiner **Herrschaft Aushülfsstelle.** Näh. **Dohheimerstraße 7, B.** 3651
 Eine tüchtige **Hotellköchin** und mehrere **Herrschaftsköchinnen** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 3682
 Ein Mädchen, welches **feinbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, s. Stelle. Näh. **Dohheimerstraße 20, Stb., B.** 3676
Stelle sucht ein **24jähriges Mädchen** mit guten **Zeugn.**, welches die **feinbürgerliche Küche** selbstständig versteht, durch **Fr. Schug, Hochstraße 6.** 3550
 Ein Mädchen, welches **kochen** kann und alle **Hausarbeit** versteht, sucht zum **1. August Stelle.** **N. Hellmundstr. 52, III.** 3623
 Ein Mädchen, das im **Kochen** erfahren ist und die **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht **Stelle** als **Hausmädchen**, am liebsten als **Mädchen allein.** Näh. **Adolphstraße 14, Part. links.** 3712

Kammerjungfern, **Bonnen**, fein. **Stuben- und Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 3705

Personen, die gesucht werden:

In ein feines **Weißwaaren-Geschäft** wird eine in dieser Branche durchaus tüchtige **Verkäuferin** mit oder ohne Sprachkenntnissen sofort zu engagieren gesucht. Offerten mit **Photographie, Zeugnißcopie** und **Salairansprüchen** unter **J. J. 100** an die **Expéd.** erbeten. 3632
 Eine tüchtige **Büglerin** zur **Beihülfe** gesucht **Schulgasse 8, Färberei.** 3691
 Eine **zuverlässige Frau** wird für **Monatdienst** und eine **Dame** auszufahren gesucht. Zu melden **Nachmittags.** Näh. **Exp. 3708**
 Ein **junges Mädchen**, welches zu **Hause schlafen** kann, gesucht **Kirchgasse 24, 1 Stg.** 3668
 Gesucht **Herrschaftsköchin**, angehende **Restaurationsköchin**, **Hotelzimmermädchen**, **Mädchen für allein**, sowie **Hausmädchen** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 3711
Gesucht feinbürgerliche **Köchinnen**, **gesehtes Herrschafts-** **Hausmädchen**, **Mädchen**, die **kochen können**, als **allein**, **Hotelzimmer- und Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 3705
Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Hand- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche **bürgerlich kochen können** und **solche als Mädchen allein** durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 3704
 Ein junges, zu **aller Arbeit williges Mädchen** gesucht **Röderstraße 32.** 3597
 Ein **Kindermädchen** gesucht. **Sal. Bacharach, Leberberg 1.** 3615
 Ein junges, **gewandtes Dienstmädchen**, das sich gut **anlernen** läßt, wird **sofort** gesucht **Müllerstraße 3, 1 Treppe hoch.** 3614
 Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, im **Kochen** und **Hausarbeit** erfahren, wird zum **1. August** gesucht; dasselbe kann auch **früher eintreten.** Näh. **Emserstraße 61.** 3662
 Ein junges **Mädchen sofort** gesucht **Dranienstraße 11, Parterre.** 3656
 Gesucht ein **Fräulein** zur **Stütze** der **Hausfrau**, eine **Bonne**, welche gut **nähen**, eine **Erzieherin** (**Ausland**), **2 Hausmädchen**, ein **Hotelzimmermädchen**, eine **feinbürgerliche Köchin**, eine **Köchin** in ein **Pensionat**, **1 Beisöchin** und **4 Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 3682
 Für **gleich** ein **Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, für **Hausarbeit** gesucht bei **Johann Engel & Sohn**, **Kranzplatz 11.** 3699
Gegen **guten Lohn** sof. **gef. mehrere Mädchen** als **solche allein**, **1 Kindermädchen** und **5 Küchenmädchen** d. **Linder's Bur.** **Faulbrunnenstr. 10.** 3719
 Ein **tüchtiger Schlossergehülfe** für **Blecharbeit** gesucht bei **W. Hanson**, **Bleichstraße 2.** 3706
 Ein **Schreinergefelle** gesucht **Saalgasse 22.** 3666
 Ein **Glasergehülfe** gesucht **Nerostraße 38.** 3694
Maler und Anstreicher gesucht **Röderstraße 22.** 3680
Zünchergehülfe gesucht **Faulbrunnenstraße 3.** 3685
 Ein **Tapeziergehülfe** gesucht **Moritzstraße 26.** 3678
Wochen Schneider auf **dauernd** gesucht **Albrechtstraße 35, Dachlogis.** 3714
 Zwei **Aushülfsstellner** für **jeden Sonntag** gesucht bei **Ph. Schiebener**, **Dreifönigsteller.** 3709
 Ein **tüchtiger Herrschaftskutscher** mit **guten Zeugnissen** zum **1. August** gesucht. **Näheres Expedition.** 3638
 Ich suche per **sofort** einen **Lehrling** mit **guter Schul-** **bildung** unter **günstigen Bedingungen.** 3607
J. Stamm, **große Burgstraße.**
 Ein **Glaserlehrling** gesucht **Herrngartenstraße 7.** 3702
 Ein **Schneiderlehrling** gesucht **Wellrißstraße 11.** 3658
 Ein **Schweizer** gesucht **Wellrißstraße 20.** 3574

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Abrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Kind besserer Herkunft,

nicht unter 3 Jahre alt, wird von kinderloser Familie in liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped. 3622

Für Damen besseren Standes.

Ein **Kind** wird gegen entsprechende Vergütung in gewissenhaftester Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Gefällige Offerten beliebe man unter **G. V.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 3526

Alle in das **Tapezirefach** einschlagenden Arbeiten werden solid und billig sowohl in als außer dem Hause bestens ausgeführt. Näh. **Faulbrunnenstraße 5**, 1 Stg. rechts. 3675

Ein **tüchtiger Schreiner** übernimmt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, **Anspoliren nach neuester Methode**. Prompte Bedienung billigste Berechnung. Näh. Exped. 3640

Ein **neues Paardverdeck** und ein **neuer Messerwagen**, sowie ein gebrauchtes **Conpé** und ein **Landauer** zu verkaufen **Herrnmühlgasse 5**. 3606

Ein **fl. gelber Dachshund** zu verl. **Rheinstraße 15**, I. 3599

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 6-10 Zimmern, geeignet für möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **J. Kreuznach postlagernd**. 3335

Zwei **Damen** suchen per Ende ds. Mts. in **schöner, gesunder Lage** auf mehrere Wochen **2 möblierte Zimmer**, bestehend aus Salon und Schlafzimmer, Pension inbegriffen. Gef. Off. mit Preisangabe unter **D. Z. 462 an Haanstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, zu richten. (H.63243.) 351

Kinderloses Ehepaar

sucht sofort oder auf 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern (gesunde Lage) mit Garten. Offerten unter **W. F. 55** an die Exp. erb. 3634

Für ein schon länger bestehendes **Weißwaaren-Geschäft** wird in guter Geschäftslage vom 1. April 1887 ein **Laden** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3613

Ein trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel gesucht **Wellripstraße 5** bei Pfeil, Möbeltransporteur. 3616

Angebote:

Marstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3655

Herrnühlgasse 7, III, erh. 1 anst. Mädchen bill. Log. 3715

Jahnstraße 3 ist eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 3611

Wobergasse 3 im „Ritter“ ist per 1. October (im Flügelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden, sowie Holz- und Kellerraum, zu vermieten. Dasselbst ist per 1. October (im Flügelbau rechts) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, einer Mansarde, zu vermieten. 1388

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf 1. October zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei **Berwalter Schmidt** daselbst. 3107

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten **Adlerstraße 3**. 3609

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Walramstraße 29**, 1. Et. 3652

Ein hübsch möbliertes Zimmer, **Bel-Étage**, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 43**, 1 Stiege. 3679

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Spiegelgasse 6**, 2 Tr. 3684

Gute Schlafstelle **Adlerstraße 24**, 1 Stiege hoch links. 3718

Ein reinl. Mädchen erhält Schlafstelle **Hermannstr. 9**, Stb. 3713

Ein junger Mann kann billig Kost und Logis erhalten. Näh. **Faulbrunnenstraße 4**. 3710

1 anst. Arbeiter findet Logis **Schwalbacherstraße 23**, Stb., I. 3628

1 Arbeiter f. Kost u. Logis erh. **Schwalbachstr. 29**, Stb., 2 St. I. 3629

Ein fndl. möbl. Zimmer zu verm. **Walramstraße 15**, **Bel-Ét.** 3665

Ein junger Mann erhält Schlafstelle **Mauergasse 11**. 3659

Anst. Arbeiter erhält Kost und Logis **Feldstraße 10**, 1 Tr. I. 3631

Ein Arbeiter findet Schlafstelle **Nerostraße 18**, Hth. 3663

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Helenenstraße 16**, Vorderhaus 1 Stiege hoch. 3664

Arbeiter erhält Logis **Mauergasse 19**, Hth., 2 Stiegen. 3642

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Jacob Schlink, Römerberg 23,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslotken. **Bausach-Kenntniß** jeder Art vorhanden. 3624

Ein **Haus** inmitten der Stadt für 18,000 Mk. zu verkaufen; dasselbe rentirt 6 pCt. und die Steuer. Näh. Exped. 3424

Die **Villa Theoborenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres **Abelheidstraße 33**. 47

Ein gut gebautes **Haus** nebst einem umfangreichen **Bildhauer-Geschäft**, circa 80 Stück werthvolle Grabdenkmäler, sofort äußerst billig zu verkaufen.

Jacob Schlink, Römerberg 23. 3625

Ein **Haus**, nahe dem **Curhaus** und **Theater**, worin seit 30 Jahren **Conditorei und Café**, zugleich **Hotel garni**, betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, mit 2 großen Läden (auch zu 4 kleineren einzurichten), 3stöckig, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers und Rücktritt vom Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 3688

Für **Bäcker, Metzger** oder **Schankwirth** geeignet, verkaufe ein solide gebautes **Haus** in guter Geschäftslage zu **Frankfurt a. M.** bei 22-25,000 Mk. Anzahlung. Näh. durch **Fr. Mierke**, **Rheinstraße 33**, II. 3669.

Associé gesucht.

Zur **Errichtung eines Spirituosen-Geschäfts** (Fabrication von Specialitäten) wird ein stiller oder mitthätiger Theilnehmer gesucht, der ca. 12-20,000 Mark **successive** einschließen kann. Günstigste Gewinn-Chancen vorhanden. Offerten sub

J. G. D. 100 franco postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 3637

Theilnehmer zur Ausbeutung einer Erfindung gesucht. Neuester **lucrativ**, da **Concurrenz** in ähnlicher Branche in **Deutschland u. Oesterreich** nur zweimal vorhanden. Offerten unter **Chiffer F. C. 77** an die Exped. 3722

Betheiligung.

Für ein in gutem Betriebe befindliches **Expeditions-Geschäft** am **Rhein** wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit Einlage von ca. 50,000 Mark, die event. hypothekarisch sicher gestellt werden können, gesucht. Offerten unter **P. C. 42** an die Exped. d. Bl. 3052

Eine geachtete Familie, welche sich unverschuldet in einer sehr bedrängten, traurigen Lage befindet, bittet eine edle Menschenseele um ein gütiges Darlehen v. 500-600 Mk. gegen Sicherheit und Verzinsung. Die Rückzahlung kann aber leider nur in monatl. aber pünktlichen Raten erfolgen. Gütige Offerten werden unter **E. M. S.** postlagernd **Wiesbaden** erb. 3598

2,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht Näh. Exped. 3696

4,000 Mk. auf gleich und **48,000 Mk.** auf 1. October d. Js. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen.

Jacob Schlink, Römerberg 23. 3625



J. Roeckl's

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München,

empfiehlt sein reichhaltiges und auf's Beste assortirtes Lager aller Arten Handschuhe in **Glacé-, Lamm- und Ziegenleder, Rehlleder**, sowie **schwedische oder edänische Handschuhe** in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu dem in jedem linken Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik. 2442

Magazin: **Grosse Burgstrasse 1.**

Von der renommirten **Leinwandfabrik J. W. Bouchsein** aus Schwelm wurde mir der Verkauf ihrer Fabrikate übertragen und empfehle besonders für Hotels und Ausstattungen ein großartiges Musterlager von **Damast, Gebild und glatten Leinen** in garantirt bester Qualität und streng realen Fabrikpreisen.
Margaretha Wolff,
II Neugasse II.
3619

Nur 10 Mark

elegante **Herren-Stoffanzüge** und **Sackröcke** zu 4 Mk.
3618 **S. Seelenfreund,** Webergasse 52.

Lederne, vorschristsm. **Hundemaulkörbe** von 80 Pfg. an bei
3648 **Nagel, Sattler,** Mauritiusplatz 6.

Französische Betten,

zwei Stück (polirte) mit **Kophaarmatratzen**, sowie zwei lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen billig abzugeben bei
3650 **Jos. Bindhardt,** Tapezirer, Louisenstraße 31.

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26. 3649

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Senf-Fabrik

Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus,
empfiehlt einen kräftigen, täglich frischen **Senf** in jedem Quantum. 3635

Neue grüne Kern

empfiehlt billigt **Mart. Lemp,**
3603 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Reifen I^r Limburger Käse

per Pfund 30 Pf. so lange Vorrath, bei
3700 **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

Ein gebrauchtes **Break**, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen bei **Phil. Beck,** Helenenstraße 3. 3588

Circa 110,000 gut gebrannte **Mantelofen-Steine** sind zu verkaufen bei **E. Stritter,** Kirchgasse 38. 3697

Erste Qualität Korastroh,
zu allen Zwecken verwendbar, gebund- und centnerweise billigt zu haben 55 **Schwalbacherstraße 55.** 3585

Ewiger Alee und **Alechen** ist zu verkaufen bei
2509 **C. Gerhard,** Biebricherstraße 17.

Altes Den zu haben **Schwalbacherstraße 23.** 3558

Feine Harzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

Ein hübsches, niedliches **Windspiel** zu verkaufen **Adlerstraße 50, 1. Etage.** 3673

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute:

Großes Waldfest

unter den Eichen,
am Abhange nach der Walkmühle.

Unsere werthen Mitglieder nebst deren Familien, sowie Freunde und Bekannte laden wir hierzu mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für **musikalische Unterhaltung** (ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80), **Gesang und Volksspiele** etc, sowie für **gute Speisen und Getränke** bestens Sorge getragen ist.

30

Der Vorstand.

Männergesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag Nachmittag: Ausflug nach Erbenheim (Brauerei „Zum Löwen“). Abmarsch **pünktlich** um 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche; bei ungünstiger Witterung um 3 Uhr 5 Minuten mit der Ludwigsbahn. — Für **Musik und sonstige Unterhaltung** ist bestens gesorgt und bitten wir **sämmtliche Mitglieder** und Freunde um zahlreiche **Betheiligung.**
Der Vorstand. 155

Handsprizen-Abtheilung II.

Morgen Montag den 19. Juli Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf der „**Raffauer Bierhalle**“ (Frankfurterstraße). Um allseitiges Erscheinen unserer Mitglieder und Ehrenmitglieder mit **Familie** ersuchen freundlichst
Die Führer:
3610 **H. Kreppel. J. Prinz.**

Fachverein der Schneider.

Den Mitgliedern und Kollegen zur Nachricht, daß sich unser Vereinslocal nicht mehr **Häfnergasse** bei Herrn **Becker** befindet, sondern bei Herrn **Frenz, „Zur Gule“**, **Lauggasse 22.** Die nächste Versammlung findet **morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr** statt.
Unsere **Übungs-Abende** im **Freihandzeichnen** beginnen **Mittwoch den 21. Juli Abends 9 Uhr** im Vereinslocale, von da ab alle 14 Tage. **Sämmtliche Mitglieder** und Kollegen werden gebeten, **zahlreich** zu erscheinen und dort zu verkehren.
3674 **Der Vorstand.**

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittag wird eine **Ehrenscheibe** auf Feld **ausgeschossen.**
Der Vorstand. 218

Schuhmacher-Zunng.

Morgen Montag Abends 9 Uhr praktische **Veruche** mit **Leder-Cement** und **Herstellung** derselben, sowie **Leder wasserdicht** zu machen, wozu freundlichst einladet
3670 **Der Vorstand.**

Grösste

Niederlage der acht **englischledernen Hosen** und **Sackröcke** von **Cohn und Sohn** in **Hamburg** bei
S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.
N. S. Für **Lehrlinge** und **Knaben** **englischlederne Hosen** von **2 Mark** an. 3617

Ein großer, **zweitüriger, nußbaum. Kleiderschrank** zu verkaufen **Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, 1 Stiege.** 3630

Ein **Abschluß**, ca. 10 □-Mtr., mit zwei großen **Flügelthüren**, billig abzugeben **Gemeindebadgäßchen 4.** 3621

Preussische Lotterie-Loose

zur Hauptziehung vom 30. Juli bis 14. August, Hauptgewinne 450,000 Mt., 300,000 Mt. baar u. s. w., offerire **Originale**
 $\frac{1}{8}$ 146 Mt., $\frac{1}{4}$ 68 Mt. ohne Bedingung der Rückgabe.
Anteile an in meinem Besitz befindlicher Originale $\frac{1}{8}$ 29 Mt., $\frac{1}{16}$ 14 $\frac{1}{2}$ Mt., $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{4}$ Mt., $\frac{1}{64}$ 3 $\frac{3}{4}$ Mt.
 330 (actio 380/7 B.) **S. Labandter, ältestes Lotteriegeschäft, gegründet 1860, Berlin, Friedrichstraße 134.**

Deutsches Reichs-Patent

No. 32,553.

3644

Dieses patentirte Corset

bietet der Damenwelt den längst erwünschten Vortheil, daß das stets so beschwerliche Aufhaken der Corsets vollständig vermieden wird. Die Dame braucht nur den an der obersten Dese befindlichen Knopf nach unten zu drücken und das ganze Corset ist geöffnet.



Die Mechanik

kann in dieses Corset auf dieselbe Weise wie bisher hineingebracht werden.

Besonders practisch ist es bei plötzlich eintretendem

Unwohlsein,

da selbst bei geschlossenem Kleide das Öffnen möglich ist.

**Kirchgasse
14.**

Jul. Berberich,

**Kirchgasse
14.**

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
 Einladungen in Brief- und Kartenform,
 Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,
 Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
 Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
 Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Java-Kaffee-Lager.

In dem Magazin **Nicolassstraße 12**, Seitengäßchen nach dem Rheinbahnhofe, ist der von der Kaffeeplantage des Herrn Majors **Henckel direct importirte**, also wirkliche **Java-Kaffee** vorzüglicher Qualität, mit Ausnahme Sonntags, täglich von 10—12 Uhr gegen Baarzahlung zu bekommen:

In Original-Ballen	per Pfd.	—	Mt. 90 Pfg.
" Säcken von	25	"	22 " 60 "
" Dütensäcken von	10	"	9 " 10 "
"	5	"	4 " 55 "
Frisch u. "vorschriftsm." gebrannt per	"	1	" 25 "
Berl.-Kaffee in Original-Ballen	"	1	" 5 "
In Dütensäcken von	10	"	10 " 60 "
"	5	"	5 " 80 "

Wiesbaden, den 17. Juli 1886

F. B. Möckel.

Ein großer **Vogelschranz** und ein **grüner Papagei** mit Käfig preiswürdig zu verkaufen bei **Joh. Herr** in Diebrich a. Rh., Hermannstraße 2. 3513

Himbeersaft,

Fruchtmarmeladen, Gelée's, alle Sorten, Aprikosenmarmelade, neu, empfiehlt die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfabrt, Hinterhaus. 3636

Deute Früh frisch eintreffende 3703

Schollen, Steinbutt, Soles, Aal & Salm empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Eller's Surrogat das große Paquet 12 Pf., feinstes **Aepfel-Gelée** per Pfd. 40 Pf. empfiehlt **Margaretha Wolff, Neugasse 11. 3620**

Milch,

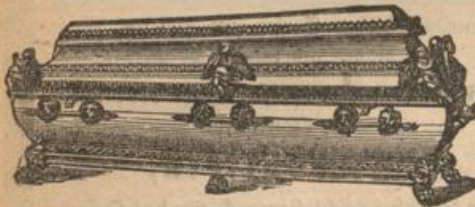
täglich dreimal frisch gemolken, sowie **Dickmilch** und **Rahm** und **neue Kartoffeln** zum billigsten Tagespreise zu haben **Moritzstraße 30. 3661**

Beste gewaschene Nusskohlen,

I. Sorte, 40/70 Wm. Korngröße, zu **Wt. 82.-**,
 II. " 20/40 " " " **76.-**,
 III. " 15/30 " " " **70.-**,
gesiebte Stückkohlen " " **75.-**,
melirte Kohlen, 50% Stücke, " **64.-**
 pro 200 Centner ab Beche. **3633**

Aufträge und nähere Auskunft unter **H. H. 12** an die Exped.

Eine **Locomobile** auf einige Wochen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. **3715**



**Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.**

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

Familien-Nachrichten

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht von dem gestern Abend 9 Uhr in Folge eines Schlaganfalles erfolgten Dahinscheiden unserer lieben, guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Johannette Schön Wwe.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhanse auf dem neuen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1886.

3647

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und nach dem Tode meines Sohnes **Robert** sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 17. Juli 1886.

3195

Friedrich Albrecht.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren guten Gatten und Vater zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn **Pfarrer Friedrich** für seine trostreiche Grabrede, sowie für die reiche Blumen spende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Minna Dyhr, geb. Rühlmann,
nebst Kindern.

3450

Ein Repositorium für Briefe nebst Acten, verschließbar, zu kaufen gesucht.

Off. sub **M. M. 10** mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. erb. **3643**

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>515** 625 721† 821* 95† 1035† 1042* 1140 1230** 145*** 212† 245** 350† 450** 510* 540† 640† 79* 744** 748† 85* 890** 95† 1020 11***</p> <p>* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gafel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Soden.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>640** 734 83* 94† 1035* 1040† 1121 1222** 111† 130*** 231** 246† 322** 411† 443* 525† 557** 635* 730† 753* 826*** 845† 949*** 105† 1145†</p> <p>* Nur von Diebrich. ** Nur von Gafel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Soden.</p>
--	---

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>5 710 850* 1032 1056 1257 230 847* 517 75 952*</p> <p>* Nur bis Müdesheim.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>733** 920 1055 1154** 225 47** 554 656** 753 94* 919 1084</p> <p>* Nur Sonntags von Elmville. ** Nur von Müdesheim.</p>
---	---

Sessische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>515 740 115 35 640 728 936*</p> <p>* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>714 923 104 1230 430 850 936*</p> <p>* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.</p>
--	---

Richtung Niedernhausen-Simburg.

<p>Abfahrt von Niedernhausen:</p> <p>6 820 857 126 351 720</p>	<p>Ankunft in Niedernhausen:</p> <p>628 921 1158 347 758 816</p>
---	---

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

<p>Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):</p> <p>713 810 1033 1218* 235 253** 448* 615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)</p> <p>Abfahrt von Höchst:</p> <p>725 826 1113 257 321** 638 759** 1052†</p> <p>* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.</p>	<p>Ankunft in Höchst:</p> <p>715 105 1244 423 823 849** 94</p> <p>Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):</p> <p>640* 737 1027 16 29* 455 621* 830 910** 926</p> <p>* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.</p>
--	--

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

<p>Abfahrt von Simburg:</p> <p>515 85 1045 234 657 73</p>	<p>Ankunft in Simburg:</p> <p>75 (Nur von Niedernh.) 933 943 111 458 890</p>
--	---

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Diebrich: Morgens 7^{1/4} („Santia“ und „Niederwalb“), 9^{1/4} („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9^{3/4} („Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Diebrich 8^{1/4}, 8^{3/4} und 11^{3/4} Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Nickel**, Langgasse 20. 92

Vermischtes.

o (Wilsbad Gastein), in welchem sich Kaiser Wilhelm auch in diesem Jahre wieder zu erfrischen gedenkt, nimmt unter den romantisch gelegenen Badeorten den ersten Rang ein. Es liegt im Herzogthum Salzburg, 1000 Meter über dem Meerespiegel, inmitten der Hochalpen, im Thale der Ache, welches von einer Schlucht durchbrochen wird, durch welche einer der imposantesten Wasserfälle 80 Meter tief brausend herabstürzt. Von Salzburg aus gelangt man mit der Giselabahn in wenigen Stunden bis zur Station Lend und von dort in 3 Stunden mit der Post nach Wilsbad. Die romantische Lage, das Klima, das trotz der hohen Lage ein milbes ist, indem der Ort von drei Seiten durch Felsen und Berge gegen Winde geschützt ist und besonders die dem Fuße des Graukogel's entspringenden warmen Quellen haben Gastein zu seinem Ruhme verholfen. Neun Quellen, aus denen das Wasser in einer Wärme von 29—38° R. fließt, spenden im Durchschnitt täglich 5000 Cubitfuß Wasser, welches in die Hotels und in die mit Badegerichtigkeit versehenen Wohnhäuser durch Röhrenleitungen geführt wird. Außerdem führt eine Röhrenleitung dasselbe nach dem eine Stunde entfernten Flecken Hofgastein, wo es noch badewarm ankommt. Das Gasteiner Wasser hat nur wenig feste Bestandtheile und wird deshalb gewöhnlich als indifferent bezeichnet. Doch ist es durchaus nicht indifferent, denn es trägt sich beim Zutage salpetersaurer Silberoxyd-Blöschung ganz erheblich, und außerdem hat es die eigenthümliche physikalische Eigenschaft, die Electricität viel stärker zu leiten, als jedes

andere Wasser. Mit dieser Leitungsfähigkeit hat sich der dortige homöopathische Badearzt Dr. Pröll schon seit langen Jahren beschäftigt, indem er die seit Jahrhunderten beobachteten außerordentlichen Heilwirkungen bei Nervenschwächen auf diesen Umstand zurückführte. Nachdem sich bisher kein Gelehter gefunden, entsprechende Nachversuche zu machen, wurde in der neuesten Zeit der tüchtige Electro-Physiker Dr. A. v. Waltenhofen aus Wien gewonnen, welcher ausgiebige Proben anstellte und in der „Zeitschrift für Electro-Technik“ (IV. 1886) die Ansichten Dr. Pröll's durchweg bestätigte. Es wurde außerdem in diesem Berichte hervorgehoben, daß man in den zu diesen Experimenten benutzten Apparaten und Methoden das empfindlichste Mittel besitze, um die Reinheit eines Wassers zu prüfen, indem sich selbst dann noch positive Resultate ergeben, wo die genaueste chemische Analyse im Stiche läßt. So steigert ein einziger Tropfen Schwefelsäure in 60 Litern destillirtem Wasser, also in der sechsten homöopathischen Decimalverdünnung, dessen Leitungsfähigkeit um das Zehnfache, welche Thatsache früher von Kohlrausch, dann von Dr. Pröll und nunmehr auch von Dr. v. Waltenhofen festgestellt wurde. Auf chemischem Wege ist diese Spur von Schwefelsäure selbstverständlich nicht nachzuweisen. Das Gasteiner Wasser wird hauptsächlich zu Bade-Curen, neuerdings auch, nach den Vorschriften von Dr. Pröll, zu Trinkcuren verwandt. Wer sich darüber des Näheren unterrichten möchte, dem empfehlen wir dessen „Erfahrungen und Studien über Gastein“, 3. Auflage, Verlag von Braumüller in Wien. Im Allgemeinen passen für Gastein früh gekalkerte, durch schwere Krankheiten geschwächte Personen, sowie an chronischer Gicht, chronischen Rheumatismen, Lähmungen und gewissen Formen von Rückenmark-Krankheit Leidende, welche nicht fiebern und ein ruhiges Temperament besitzen. Die dort erzielten Erfolge sind bei vielen Kranken geradezu wunderbar, und Gastein ist deshalb in den Monaten Juli und August auch oft überfüllt. In diesen auch Ende August und September ist noch geeignete Badezeit, es soll alsdann dort auch regenfreier und — billiger sein.

△ (Prehyprogeh.) Aus Witten, 15. Juli, wird uns berichtet: In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde der Redacteur der hiesigen conservativ-antidemokratischen Zeitung, Herr Krentler, welcher den Redacteur des nationalliberalen „Wittener Tagblatt“ in einem Zeitungsartikel in schwerster Weise beleidigt hatte, zu einer Geldstrafe von 300 M., welcher im Unvermögensfalle eine Haft von 60 Tagen zu substituiren, verurtheilt. Das Erkenntniß führt aus, daß auf Gefängnißstrafe würde erkannt worden sein, wenn Herr Krentler schon vorher wegen Beleidigung in der Presse bestraft gewesen wäre. Auf eine so hohe Geldstrafe aber habe erkannt werden müssen, weil die Aufgabe der Presse darin bestehe, das Volk zu bilden, nicht aber durch gehässige Angriffe eine perfide Sprache und Anschauungsweise in das Volk zu bringen, durch welches dieses selbst zu ähnlicher Ausdrucks- und Anschauungsweise verleitet werde.

△ (Zur Geschichte der Ferien-Colonien.) Aus Westfalen, 15. Juli, wird uns geschrieben: Die Ferien-Colonien feiern in diesem Sommer ihr 10jähriges Jubiläum. Es war im Sommer 1876, als von Zürich aus 68 arme, erholungsbedürftige Kinder auf die grünen, sonnigen Höhen des Cantons Appenzel geführt wurden. Im selben Jahre fand ein ähnlicher Gedanke in Hamburg, von dem dortigen wohlthätigen Schulverein ausgehend, eine etwas andere Ausführung, indem ein Häuflein armer Kinder zur Erholung während der Ferien in Familien auf dem Lande untergebracht wurde, wie solches in größerem Maßstabe bereits in Dänemark der Fall war. Geßah dieser erste Schritt auch in der festen Ueberzeugung, die Sache sei gut und darum nothwendig, so hatte man doch keine Ahnung, daß das ausgestreute Samen Korn so reich eine so reiche Ernte bringen werde. Heute sind, — so kann der aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums herausgegebene Züricher Bericht constatiren — die Ferien-Colonien in allen Staaten Europa's, mit Ausnahme von Spanien und Portugal, eingeführt, ja sie haben sich sogar nach Amerika verpflanzt und finden immer weitere Verbreitung. Den fruchtbarsten Boden fand die Idee der Ferien-Colonien bisher in Deutschland und in der Schweiz. Ihr verdienstliche in deutschen Reiche namentlich der bekannte Hygieniker Dr. Warrentzapp in Frankfurt durch seine rastlose und rationelle Thätigkeit für Verwirklichung derselben und durch seinen berühmten Namen schnellen Eingang und große Verbreitung. Von Deutschland aus wurde auch eine feste Vereinigung und Organisation der Ferien-Colonien und der Bestrebungen für dieselben angebahnt. Nachdem schon am 15. November 1881 auf Einladung des Staatsministers Dr. Falk, Präsidenten des Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege, ein Ferien-Colonien-Congreß in Berlin stattgefunden hatte, dem außer den Abgeordneten der deutschen Städte auch solche aus Oesterreich, den Niederlanden und der Schweiz beiwohnten, wurde am 15. September 1885 eine zweite ähnliche Versammlung in Bremen abgehalten, an welcher Vertreter von 78 deutschen, niederländischen und österreichischen Städten theilnahmen. Alle diese Verhandlungen haben das einstimmige Resultat ergeben, daß die Ferien-Colonien resp. die Ferienversorgung armer erholungsbedürftiger Kinder eine große soziale Wohlthat und daher mit allen Kräften zu unterstützen und zu fördern ist.

— (Auch ein 500jähriges Jubiläum.) Die „Straß. Ztg.“ berichtet: Ein Herr theilt Folgendes aus einer in seinem Besitze befindlichen alten Chronik aus dem Jahre 1642 mit: „Um das Jahr 1386 war zu Bierotlet ein Fischer mit Namen Wilhelm Buchholz, von dem gesagt wird, daß er der erste in ganz Niederland gewesen, der gezeigt hat, wie man die Häring salzen und im Laak behalten sollte. Diese Erfindung hat Kehler Carol der Fünfte, der sehr gern gesalzenen Fisch aß, so hoch gehalten, daß er im Jahre 1556, als er mit seiner Schwester Maria, Königin zu Ungarn, gen Bierotlet kam, sich in der Person zu dieses Fischers Grab, der Anno 1397 verstorben, begeben und ihm noch unter der Erden gedanket hat, nach dem der gute Wilhelm schon 159 Jahr im Laak gelegen hatte.“

— (Bildung macht frei!) Unter dieser Epigramme erzählt die „Alln. Ztg.“ folgende Scene aus der Stadt Yarmen: Die Schaufenster des hiesigen Magazins von Rud. Jbach Sohn am Unter-Goldschmid sind bekanntlich mit den lebensgroßen Büsten von Wagner, Liszt und Hiller geschmückt. Vor einem derselben stand unlängst ein Herr. Zwei Uniformirte treten, ihre Schätze am Arm, ebenfalls an das Fenster: „Det is Schillern“, erklärt der eine, auf die erste Büste deutend, seiner Dulcinea, „und det Göthe“, fällt der zweite, auf die mittlere Halbfigur hinweisend, ein. „Und der hier Lessing“, sagte der Herr ernsthaft. „Det wissen wir ohne Sie“, bemerkt darauf einer der beiden Damenbegleiter gereizt. „Lessing kenne ik persönlich, det GypsBild is ene ganz ausgezeichnete Photographie!“

— (Eine wahre Perle von Capellmeister) muß der Maestro Paolo Manica sein. Italiensche Zeitungen schreiben über ihn folgendes: „Es ist eine Seltenheit, einen Capellmeister zu finden, welcher nicht nur ausgezeichnet dirigirt, vorzügliche Vocal- und Instrumental-Compositionen liefert, sondern auch mit schöner Stimme begabt ist, die sowohl Tenor, als auch Bariton und Bass singt. Gewöhnlich sind die Herren Capellmeister ganz ohne Stimme, oder, wenn sie ein wenig davon hören lassen, so ist dieselbe meist trübend, grobbrummig und abentheuerlich anzuhören. Diese weiße Festege (la mosca bianca), welche alle die oben genannten Vorzüge in sich vereinigt, ist der Professor Paolo Manica — ein Neger von Geburt und mit athletischem Körperbau ausgestattet.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 15. Juli und „Wieland“ von Hamburg am 16. Juli in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 19. bis incl. 25. Juli. (Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Dienstag den 20.: City of Berlin, Liverpool-New-York; New-York City, London-Westindien; Suevia, Havre-New-York; Catalonia, Liverpool-Boston; Senegal, Bordeaux-La Plata-Brasilien; Cambodia, London-China-Japan; Carthagena, Liverpool-Quebec. Mittwoch den 21.: Aller, Bremen-New-York; America, Bremen-Baltimore; British Prince, Liverpool-Philadelphia; Enriquet, Liverpool-Manilla; Teutonia, Hamburg-Westindien; America, Liverpool-New-York; Colombie, Havre-Colon; Ville de Bordeaux, St. Nazaire-Bera-Cruz; Sculptor, Liverpool-Mexico; Almora, London-Colombo-Madras-Calcutta; Conrad, Amsterdam-Batavia; Hawarden-Castle, London-Cap-Colonie. Donnerstag den 22.: Furnessia, Glasgow-New-York; Oregon, Liverpool-Quebec; Quebec, Britton-Quebec; Achilles, Liverpool-China; Chimborazo, Gravesham-Australien; Athenian, Hamburg-Cap-Colonie; Ancona, London-Bombay; Mira, Liverpool-Calcutta; Adriatic, Liverpool-New-York. Freitag den 23.: Cuban, Liverpool-Westindien; Siberian, Liverpool-Quebec; State of Alabama, Glasgow-New-York. Samstag den 24.: Berra, Bremen-New-York; Frankfurt, Bremen-La Plata; Bannland, Antwerpen-New-York; B. Caland, Rotterdam-New-York; Mondego, Southampton-Brasilien-La Plata; Holsatia, Hamburg-Westindien; Aurania, Liverpool-New-York; La Bourgogne, Havre-New-York; Congo, Liverpool-West- und Südwestküste von Africa. Sonntag den 25.: Berlin, Bremen-Brasilien; Lessing, Hamburg-New-York; Petropolis, Hamburg-Brasilien.

Charakteristisches aus der Thier- und Pflanzenwelt.*

III.

Haben wir bei den bisher betrachteten Pflanzen, die ihre Nahrung theilweise aus dem Thierreiche entnehmen, gewissermaßen einen wahren Heißhunger, eine scharf ausgeprägte Gast bei dem Einfangen und Festhalten der Beute bemerkt, so wollen wir uns nun einer anderen Gruppe hierher gehöriger Pflanzen zuwenden, der zwar Fleischnahrung auch sehr willkommen ist, die aber beim Ergreifen derselben ein viel passiveres Verhalten zeigt.

Es sind zunächst zwei Pflanzen, welche wir hier eingehender besprechen wollen: der vaterländische Wasserschlauch oder Schlauchkraut (Utricularia vulgaris) und die Kannenstaude oder der Kannenträger (Nepenthes).

Wie der Name schon verräth, gehört die erstgenannte Pflanze zu den Sumpfgewächsen. Sie lebt untergetaucht im Wasser, und wir finden sie ziemlich häufig in Sümpfen und Gräben, welche mit stehendem Wasser angefüllt sind.

Die Blätter sind schmal und gestiebt und werden von manchen Botanikern als verästelte Zweige angesehen, an deren Enden linsengroße Blasen, Ultrikeln genannt, haften. Diese kleinen, hornartigen Bläschen sind vor der Blüthezeit, wenn die Pflanze noch auf dem Boden des Wassers wurzelt, mit einer gallertartigen Masse angefüllt. Sie füllen sich aber zur Blüthezeit mit Luft, wodurch die Pflanze vom Boden losgerissen und so hoch gehoben wird, daß die hellgelbe, gespornete Rippenblume, welche sofort ihre Verwandtschaft mit Pinguicula verräth, aus dem Wasser hervor-

* Nachdruck verboten.

schauen und von Luft und Sonnenschein umspielt, die Functionen für die Samenbildung verrichten kann. Ist diese beendet, so sinkt die Pflanze wieder unter, um sich auf dem Boden von Neuem festzuwurzeln.

Die Utrikeln, welche wir zunächst als Schwimmblafen ansehen wollen, haben oben eine kleine Oeffnung, mit einem Ventill verschlossen, das sich nur nach Innen öffnet. An diesem Eingange stehen borstenförmige Anhängel, den Fühlhörnern kleiner Krustenthiere ähnlich. Durch diese Nachahmung eines Thierhabitus werden die Utrikeln Anlockungsmittel für kleine Wasserkrebse, welche denn auch häufig in dem Innern der Blafen gefunden und von den dort befindlichen Haarorganen, welche bei der Fütterung eine auffallende Zusammenballung ihres Zellfleisches zeigen, resorbirt werden. Obwohl also zwar die Hauptfunction der Utrikeln das Emporheben der Pflanze zur Blüthezeit ist, so läßt sich doch mit Bestimmtheit behaupten, daß sie daneben auch den Ernährungswecken der Pflanze dienen.

Eine ganz ähnliche doppelte Dienstleistung eines zum Schlauche umgeformten Blatttheils sehen wir bei einem botanischen Wunder der Tropen: der Kannenstaude oder dem Kannenträger (Nepenthes), welcher sich in verschiedenen Arten auf Madagaskar und den Sundaineln, sowie auch in Ostindien vorfindet. Die Kannenstaude hat natürliche Verwandtschaft mit dem bei uns Lauben bildenden Pfeifenstrauche (Aristolochia siph.) und mit unserer Osterluzei.

Eine der schönsten Arten ist Nepenthes destillatoria. Da sich dieselbe längst einen bevorzugten Platz in unseren Treibhäusern erworben hat, bedarf es keiner gefährvollen Reise in das Land der Moskito's, der Schlangen und Tiger, um ihre interessante Bekanntheit zu machen; außerdem findet sich auch in jedem guten Pflanzen-Misasse ihre Abbildung, sodas es nicht schwer ist, mit Hilfe derselben unsere Phantasie durch dieses eigenartige Gebilde zu bereichern.

Der Stengel der oft kletternden Staude ist spiralförmig mit großen lanzettförmigen Blättern umstellt, deren Mittelrippe über die Blattspitze hinaus bedeutend verlängert, sich hakenförmig biegt und an dem wieder aufsteigenden Theile zu einem oft über fußlangen, ziemlich breiten Schlauche sich erweitert. Dieser ganze Theil gleicht einem Krüge oder einer Kanne. Sogar der Deckel hieran fehlt nicht und sitzt auf kurzem Stiele einladend aufgeschlappt.

Nur einige der Blattmittelrippen verwandeln sich oben in Ranken, womit sich die Pflanze wie mit einer Hand festklammert. Die neuere Formenlehre der Organe (Morphologie) betrachtet Blatt und Kanne als Erweiterungen des Blattstieles und räumt erst dem Deckel den Rang des eigentlichen Blattes ein; über die Gründe, welche für oder gegen eine solche Annahme sprechen, wollen wir indessen hier nicht streiten.

An dem dicken Ringe der Krugmündung, sowie an der unteren Seite des Deckels stehen zahlreiche Honigtrüben oder Nectarien, wie wir sie schon bei anderen Pflanzen, auch z. B. bei dem Studentenröschen, kennen gelernt haben. Aus denselben quellen süße Honigtröpfchen, und die prachtvoll bunten Farben des Deckels wie der Kanne laden die Insectenwelt schon aus beträchtlicher Ferne zur reichlich gedeckten Tafel. Neben dieser köstlichen Speise bietet auch das Innere der Kanne in einer klaren Flüssigkeit kühlenden Labetrunk, der in dem unteren Theile der Blüthe in vielen Tausenden von Drüsen ebenjohle ergiebige Quellen hat.

Versucht nun das durstige Insect hinabzukriechen, so gelangt es auf einen Theil der oberen Schlauchwand, welcher so glatt ist, daß selbst seine mit Haken und Borsten wohl ausgerüsteten Beine nicht im Stande sind, es vor raschem Hinabgleiten zu schützen.

Die lockende Falle hat ihren trügerischen Zweck erfüllt; die Flüssigkeit nimmt nun die Secretion der Drüsen so eigenartig, daß die Flüssigkeit dem pepsinhaltigen Magensaft der Thiere sehr ähnlich wird und ganz vorzüglich die verdauende Auflösung oder Zerlegung der Fleischnahrung besorgt. Die Aufnahme der durch das Pepsin gelösten Stoffe seitens der Wandzellen des Kruges macht sich bald deutlich bemerkbar durch das Flectigwerden des Zellgewebes.

Alles dieses ist so einfach und der Beobachtung so leicht zugänglich, daß bei keiner der fleischverdauenden Pflanzen sich Fütterungsversuche so leicht und lohnend anstellen lassen, als bei dieser Kannenstaude.

Etwas Aehnliches finden wir noch bei einer Pflanze Süd-Amerika's, *Sarcocolla*; diese hat einen ganz ähnlichen Saugapparat, der das Interesse des Beobachters noch dadurch steigert, daß sich in seinem kleinen Bassin Wasserinsecten aufhalten, welche von der hereinfallenden Beute leben.

Die spähenbe Vogelwelt scheint aber auch dort zu denken: „Wie gewonnen, so zerronnen“, denn sie versäumt es nicht, bei einer so guten Gelegenheit gleichzeitig einen fetten Bissen und einen kühlen Trunk zu erhaschen.

Aber auch die Kannenträgerin selbst trinkt nicht blos mit ihren zarten

Wurzeln das befruchtende Maß des Bodens und erquickt sich am perlenden Thau, sondern sie benützt auch ihre Kanne zugleich als Wasserreservoir in der Zeit der Dürre und Noth. Angestellte Versuche haben bewiesen, daß das Füllen der Schläuche mit Wasser das Begießen theilweise ersetzen kann, welche Eigenschaft in tropischen Ländern zur Zeit der Trockenheit von größter Wichtigkeit für das Fortkommen der Pflanze ist.

Ein kurzer Rückblick auf die bisher betrachteten Pflanzen zeigt uns sofort, daß dieselben theilwählich auffallende Erscheinungen bilden, gleich den geschweiften Kometen inmitten der ruhig glänzenden Sternennwelt, gleich den Fleischfressern, die sich vom Raube anderer Thiere nähren.

Aus diesem Grunde sind auch die insectenfressenden Pflanzen zu den beliebtesten und lohnendsten Studienobjecten gemacht worden, und man hat noch eine stattliche Reihe hier nicht genannter Pflanzen nach dieser Richtung hin beobachtet und das Verdauen von Insecten bei ihnen durch die Blattorgane festgestellt; bei anderen, z. B. einem Farnkraut, einer Lebermoosart und einer *Caltha* ist das Ergebnis noch nicht endgültig festgestellt.

Aus dem bisher Dargelegten ergibt sich, daß wir die insectenfressenden Pflanzen nach der Einrichtung ihrer Fangblätter eintheilen können in 1) Schließfänger (wie z. B. *Dionaea*), 2) in Drüsenfänger (wie *Drosera*) und 3) in Schlauchfänger (wie *Nepenthes*).

Die Verdauungs-Vorgänge bei allen diesen Pflanzen zeigen die größte Aehnlichkeit mit denjenigen bei den niederen Thieren, wie z. B. bei den Quallen, Polypen und Korallen; denn auch bei diesen finden wir ein fast mechanisches Ergreifen und Festhalten der Beute, sowie die Assimilation derselben in dem denkbar einfachsten Verdauungs-Apparate.

Der eigenthümliche Vorgang, daß diese Pflanzen durch die Blätter Eiweißstoffe aufnehmen, hat wohl bisweilen dazu verleitet, ihnen etwas Thierisches zuerkennen zu wollen. Dies sehr gewagte und vorreilige Urtheil verliert seine ganze Berechtigung, wenn wir bedenken, daß bei allen Pflanzen, deren Blätter Chlorophyll oder Blattgrün enthalten, durch die Blätter Nahrungstoffe aufgenommen werden, indem durch die kleinen Spaltöffnungen derselben Kohlensäure, Sauerstoff und wahrscheinlich auch Wasserdampf eintreten.

Uebrigens ist die Aufnahme organischer Nahrung bei diesen Pflanzen nicht einmal die einzige Ausnahme in der Pflanzenwelt. Wir finden ganz Aehnliches, wenn auch gerade die Aufnahme der Nahrung nicht durch die Blätter erfolgt, bei dem Heere der Pilze und den zahlreichen allbekannten Schmarotzerpflanzen, wie z. B. Mistel, Kleebeide, blattlose Restwurz, Sommerwurz und manchen anderen.

Bekanntlich spielt die Mistel schon in der nordischen Sage eine Hauptrolle. Sie ist ein wirksames Schutzmittel gegen Hexen und böse Geister, und lange hat sich der Volksglaube an die Wunderkraft dieser Pflanze in Deutschland aufrecht erhalten.

In Gegenden, wo die Obstbäume nicht in der sorgfältigsten Weise gepflegt werden, finden wir die Mistel häufig auf kräftigen Aepfelbäumen, wo sie dicke Büsche bildet und ihre Wurzeln unter die äußere Rinde in das Bildungsgewebe einsetzt, um sich hier mit leichter Mühe, von dem Saft des Baumes schmarotzend, zu ernähren.

Daß wir es hier nicht etwa mit einem Hautauschlag oder Exanthem der Pflanze zu thun haben, geht augenscheinlich daraus hervor, daß ja die Mistel selbst reifen Samen zeitigt, durch welchen sie sich fortpflanzt.

Wie kommt aber dieser Samen auf stockwerkhohe Bäume, um dort Wurzel zu fassen und sich zur neuen Pflanze zu entfalten?

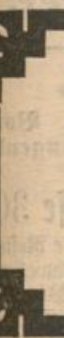
Es ist dies ganz einfach. Die Beeren der Mistel werden von der Mistelbrösel und dem Kernbeißer sehr gerne gefressen und enthalten eine klebrige Substanz, wodurch es häufig vorkommt, daß nach der Mahlzeit noch einige Körnchen an dem Schnabel hängen bleiben. Um sich deren zu entledigen, wegt der Vogel seinen Schnabel an einem Aste eines anderen Baumes; die Körnchen bleiben dort hängen, dringen in einen Spalt der Rinde ein und keimen dort unter günstigen Verhältnissen, so daß der Vogel zum Sämann wurde, ohne es eigentlich zu beabsichtigen.

Eine andere derartige Pflanze ist die Faden- oder Kleebeide, die sich mit ihren Saugwarzen an Alee, Brennesseln, Hopfen, Disteln, Hanf u. schmarotzend ansetzt und mit ihren Saugwurzeln bis zu der Gefäßbündelschicht der Pflanzen eindringt, um denselben den Bildungsaft zu entziehen und so zu bewirken, daß sie nach kurzer Thätigkeit dieser Blut-sauger verkümmern und vertrocknen müssen. Die blattlose Restwurz nistet sich in schattigen Laubwäldern auf den Wurzeln der Bäume ein, um daraus mit Gemächlichkeit den schon in gewissem Grade zubereiteten Saft zu trinken. Also überall werden die Vortheile einer leichteren und besseren Ernährung benützt, und wie wir dies bei vielen Pflanzen in geringerer Maße beobachten, ebenso sehen wir es weit ausgedehnter in der Thierwelt.

S. Breidenstein.

Erstlich
pro D
Posta

Ne I



in Betre
meine

187

A u

empfehl
Garden

Her

in groß

15555

W

in größt

159

An

iefert g

lich billi

Durch

größeren

billiger

Ran

mir fei

Als se

zu 90

20 Pf